Sophokles' Philoktetes

Sophocles, Gerhard Heinrich Müller, Rudolf ...

SOPHOKLES'

PHILOKTETES.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

GERH. HEINR. MÜLLER.

IN ZWEITER, UMGEARBEITETER AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

DR. RUDOLF HUNZIKER,

LEHRER AM GYMNASIUM ZU WINTERTHUR.

GOTHA.

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.

1903.

VORWORT
zur ersten Auflage.

Sophokles' Philoktetes verdient schon deswegen in der Schule gelesen zu werden, weil Lessing in seinem Laokoon häufig auf ihn Bezug nimmt, und er vor den anderen Tragödien des Dichters sich dadurch eigentümlich unterscheidet, daſs er eine Charaktertragödie ist, in welcher die Lösung nur durch einen *deus ex machina* ermöglicht wird. In der Erklärung bin ich von denselben Prinzipien, wie bei der Elektra, ausgegangen, und ich verweise daher ausdrücklich auf meine Kommentar-Ausgabe derselben (Gotha, Friedrich Andreas Perthes, 1885). Die kritische Gestaltung des Textes ist vorwiegend konservativ gehalten. Abweichungen und eigene Neuerungen werden in dem Proömium meiner demnächst erscheinenden kritischen Textausgabe dieser Tragödie kurz besprochen werden. Die Metra sind nach Brambach dargestellt. Möge das Büchlein dazu dienen, die Lektüre der Dichtung in den Schulen zu fördern.

Wongrowitz, 1886.

G. H. M.

VORWORT
zur zweiten Auflage.

Als mir auf den Wunsch des Herrn Prof. Dr. G. H. Müller, der an einer langwierigen, schweren Krankheit darniederliegt, der Auftrag zu teil wurde, die zweite Auflage seines „Philoktetes" zu besorgen, kam ich bald zur Überzeugung, dafs eine gründliche Umarbeitung von nöten sei, wenn das vor 16 Jahren erschienene Buch seine Brauchbarkeit behalten sollte.

Zunächst galt es, unter Benutzung der in der Zwischenzeit erschienenen Ausgaben und ohne dem konservativen Charakter der ersten Auflage zu nahe zu treten, den Text einer strengen Revision zu unterziehen. Ein kurzer kritischer Anhang gibt über die wichtigeren von mir vorgenommenen Änderungen Auskunft; an dieser Stelle habe ich nur noch beizufügen, dafs ich, einer dankenswerten Anregung meines verehrten ehemaligen Lehrers, des Herrn Prof. Dr. A. Kaegi in Zürich, folgend, die Orthographie des Textes den Resultaten der Inschriftenforschung entsprechend umgestaltet habe. Ich schrieb also konsequent *τείσω, μείγνυμι, οἰκτίρω* u. s. f., ferner liefs ich die zweite Person des Indikativs im Med.-Pass. stets auf *-η* ausgehen, so dafs man hier — wohl zum ersten Male in einer Sophokles-Ausgabe — auch den Indikativen *βούλη* und *ὄψη* begegnet.

Den Kommentar habe ich vollständig neubearbeitet. Die Grundsätze, die mich leiteten, sind (vgl. meine Be-

sprechung von G. H. Müllers „Elektra“ in der „Neuen philol. Rundschau“ 1902, Nr. 1) in Kürze folgende. Es lag mir daran, dem Lernenden nicht nur die sachlichen Rätsel, sondern namentlich die sprachlichen und Übersetzungsschwierigkeiten in einer möglichst klaren Weise lösen zu helfen. Verschleierte Andeutungen fruchten nach meiner Ansicht wenig und wirken sehr häufig entmutigend. Der Benutzung eines Lexikons wollte ich aber in keiner Weise vorgreifen; ich richtete mich im Gegenteil mit der Quantität und der Qualität meiner Erläuterungen häufig nach den Angaben, die Benselers Schulwörterbuch (elfte Auflage von A. Kaegi) bietet. Wie weit es mir gelungen ist, das Rechte zu treffen, entzieht sich meiner Beurteilung; denen gegenüber, welche finden sollten, ich hätte des Guten bisweilen zu viel getan, möchte ich zum voraus betonen, daſs ich angesichts der groſsen Pensa, die ein Primaner von heute auf allen Gebieten zu bewältigen hat, ein Nimium in dieser Hinsicht für besser halte als ein Parum. — Zweitens war es mir darum zu tun, das ästhetische Empfinden des Schülers anzuregen und ihm das begeisternde Gefühl beizubringen, daſs er einen Dichter übersetzt. Das kann aber nur geschehen, wenn ihn der Kommentar nicht allein anleitet, eine möglichst korrekte Prosaübersetzung zu stande zu bringen, sondern ihm gleichzeitig zu verstehen gibt, daſs eine solche nicht das höchste Ideal, sondern nur Mittel zum Zweck ist, und daſs man den Versen erst dann völlig gerecht wird, wenn es gelingt, etwas von der poetisch-gehobenen Diktion des Originals in die deutsche Version hinüberzuretten. — Die Gefahr, daſs der Schüler der Sklave seines Kommentars werde, suchte ich dadurch zu umgehen,

dafs ich häufig nicht selbst das letzte Wort sprach, sondern nur Winke erteilte, und dafs ich bisweilen zwei Übersetzungsmöglichkeiten nebeneinander bot, um so dem Lernenden die Wahl zu lassen.

Indirekt verdanke ich Oskar Brosins vorbildlichem Aeneis-Kommentar vielfache Anregung. Unter den neueren Herausgebern des „Philoktetes“ fühle ich mich namentlich R. C. Jebb verpflichtet, dessen vortreffliche Ausgabe (Cambridge 1898, zweite Auflage) ich mir da und dort zur Richtschnur nahm; auch die Schulausgabe von Ch. Muff leistete mir gute Dienste. — Vielen Dank schulde ich Herrn Dr. E. Graf, meinem Kollegen am hiesigen Gymnasium, der mich nicht nur bei der Korrektur in liebenswürdigster Weise unterstützte, sondern auch für den Kommentar eine Reihe wertvoller Beiträge spendete.

Winterthur, den 1. August 1902.

Dr. Rudolf Hunziker.

EINLEITUNG.

Philoktetes, der Sohn des Poias, des Beherrschers der am Oita wohnenden Malier, hatte dem sterbenden Herakles den Scheiterhaufen angezündet und von ihm zum Lohne dafür den nie fehlenden, todbringenden Bogen erhalten. Weil er seinerzeit zu den Freiern Helenas gehörte und in dieser Eigenschaft den Eid hatte leisten müssen, ihren künftigen Gatten gegen jede Unbill zu schützen, war er verpflichtet, am Zuge nach Troia teilzunehmen, und erschien mit sieben Schiffen in Aulis. — Den Achaiern war vorausgesagt worden, sie würden Troia nicht erobern können, wenn sie nicht unterwegs auf dem Altar der Nymphe Chryse, die auf einer kleinen, unweit Lemnos gelegenen Insel gleichen Namens wohnte, opferten. Philoktetes wollte sich dieser Aufgabe unterziehen, wurde aber von einer Schlange, die das Heiligtum der Chryse bewachte, in den Fufs gebissen. Als er in der Folge, von heftigen Schmerzen gepeinigt, durch sein Wehgeschrei die Opfer des griechischen Heeres störte und durch den übeln Geruch seiner Wunde allen lästig fiel, setzten ihn die Atriden nach dem Rat des Odysseus auf der öden Insel Lemnos, an der man vorüberfuhr, aus. Dort verbrachte er neun Jahre in Not und Elend, ohne dafs die Griechen vor Troia sich des Unglücklichen erinnerten. Nachdem im zehnten Jahre des Krieges Achilleus und Aias dahingerafft worden waren, standen die griechischen Heerführer auf dem Punkte, an der Einnahme der so lange und so tapfer verteidigten Stadt zu verzweifeln. Odysseus legte sich daher, als Kalchas erklärte, der troische Seher Helenos, der Sohn des Priamos, kenne die Schicksalssprüche, von denen das Los der Stadt abhänge, in den Hinterhalt und nahm ihn gefangen. Dieser verkündete, Troia könne nur durch den Bogen des Herakles, der es schon einmal zu Fall gebracht, und dessen Besitzer Philoktetes erobert werden. Es machten sich deshalb Odysseus und der junge Neoptolemos, der Sohn des Achilleus, auf, um Philoktetes zu holen. Neoptolemos, dessen Anwesenheit

vor Troia das Orakel ebenfalls als zur Einnahme der Stadt notwendig bezeichnet hatte, war schon früher von Odysseus auf Skyros, wo er im Hause seines Grofsvaters Lykomedes weilte, aufgesucht und zum Heere zu kommen veranlafst worden.

Das Stück beginnt mit der Ankunft des Odysseus und des Neoptolemos auf der Insel Lemnos.

Es sind vornehmlich Seelenprozesse, die uns in Sophokles' Philoktetes entgegentreten. Der Konflikt basiert auf einem Charaktergegensatz: Da Philoktetes, dessen Willenskraft durch die Leiden in keiner Weise gebeugt worden ist und der den Gefühlen des Hasses und der Freundschaft stets in der gleichen offenen, aber leidenschaftlichen Weise Ausdruck verleiht, nur durch List gewonnen werden kann, bestimmt der schlaue, verschlagene Odysseus seinen edeln, jedem Trug abholden, aber noch unerfahrenen Gefährten Neoptolemos, dem nach der Heimat sich sehnenden Philoktetes vorzuspiegeln, man wolle ihn nach Griechenland bringen. Aber als Neoptolemos Zeuge eines Anfalls der Krankheit wird, die Philoktetes daniederwirft, übermannt ihn das Mitleid mit dem einsamen Dulder; in seinem Inneren tritt ein Umschwung ein, der ihn schliefslich dazu führt, Philoktetes den Bogen, welcher schon in seine Hände gelangt war, zurückzugeben und sich von Odysseus loszusagen. Damit hat die göttliche Kraft, welche im sittlich Guten liegt, einen Sieg errungen über die blofs verstandesmäfsige, nach Utilitätsgründen sich richtende Überlegung, wie sie in Odysseus verkörpert ist. — Um auch äufserlich dieser Idee zum Durchbruch zu verhelfen, d. h. um einen Ausgang herbeizuführen, wie ihn das Schicksal will, hat sich Sophokles des *deus ex machina* bedient: Herakles erscheint und veranlafst Philoktetes, nachzugeben und mit den beiden nach Troia zu ziehen. Diese Anwendung des deus ex machina bedeutet also kein blofses Zerhauen des Knotens, sondern mehr eine sachliche Weiterführung dessen, was psychisch vorbereitet wurde.

Sophokles' Philoktetes ist eine Charaktertragödie, die sich in mancher Hinsicht mit Goethes Iphigenie vergleichen läfst. Freilich müssen wir uns bewufst sein, dafs es sich wegen des versöhnlichen Endes nicht um eine Tragödie in unserem Sinne handelt, sondern dafs diese Bezeichnung bei den Griechen für jedes ernste Drama mit tragischem Chor gebraucht wurde. Wir würden ein solches Stück unter die sogenannten Schauspiele einreihen.

ΦΙΛΟΚΤΗΤΟΥ ΥΠΟΘΕΣΙΣ.

Χρύσης Ἀθηνᾶς βωμὸν ἐπικεχωσμένον,
ἐφ' οὗπερ Ἀχαιοῖς χρησθὲν ἦν θῦσαι, μόνος
Ποίαντος ᾔδει παῖς ποθ' Ἡρακλεῖ ξυνών.
ζητῶν δὲ τοῦτον ναυβάτῃ δεῖξαι στόλῳ,
πληγεὶς ὑπ' ἔχεως, ἐλίπετ' ἐν Λήμνῳ νοσῶν.
Ἕλενος δ' Ἀχαιοῖς εἶφ' ἁλώσεσθ' Ἴλιον
τοῖς Ἡρακλέους τόξοισι παιδί τ' Ἀχιλλέως.
τὰ τόξ' ὑπῆρχε παρὰ Φιλοκτήτῃ μόνῳ·
πεμφθεὶς δ' Ὀδυσσεὺς ἀμφοτέρους συνήγαγεν.

ΑΛΛΩΣ.

Ἀπαγωγὴ Φιλοκτήτου ἐκ Λήμνου εἰς Τροίαν ὑπὸ Νεοπτολέμου καὶ Ὀδυσσέως καθ' Ἑλένου μαντείαν, ὃς κατὰ μαντείαν Κάλχαντος, ὡς εἰδὼς χρησμοὺς συντελοῦντας πρὸς τὴν Τροίας ἅλωσιν, ὑπὸ Ὀδυσσέως νύκτωρ ἐνεδρευθείς, δέσμιος ἤχθη τοῖς Ἕλλησιν. ἡ δὲ σκηνὴ ἐν Λήμνῳ. ὁ δὲ χορὸς ἐκ γερόντων τῷ Νεοπτολέμῳ συμπλεόντων. κεῖται καὶ παρ' Αἰσχύλῳ ἡ μυθοποιία. ἐδιδάχθη ἐπὶ Γλαυκίππου· πρῶτος ἦν Σοφοκλῆς.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

Ὀδυσσεύς.
Νεοπτόλεμος.
Χορός.
Φιλοκτήτης.
Ἔμπορος.
Ἡρακλῆς.

Philoktetes wurde vom Protagonisten, Neoptolemos vom Deuteragonisten, Odysseus, der Emporos und Herakles vom Tritagonisten gespielt. Der Chor bestand aus fünfzehn Matrosen des Neoptolemos.

Ort der Handlung ist eine öde Gegend auf Lemnos. Zu einer Felsengrotte mit doppeltem Eingang, der Wohnung des Philoktetes, führt ein allmählich aufsteigender Pfad; links, etwas tiefer als die Höhle, fliefst eine Quelle; im Hintergrunde ragt der feuerspeiende Berg Mosychlos.

Ὀδυσσεύς.

Ἀκτὴ μὲν ἥδε τῆς περιρρύτου χθονὸς
Λήμνου, βροτοῖς ἄστειπτος οὐδ' οἰκουμένη,
ἔνθ', ὦ κρατίστου πατρὸς Ἑλλήνων τραφείς,
Ἀχιλλέως παῖ Νεοπτόλεμε, τὸν Μηλιᾶ
Ποίαντος υἱὸν ἐξέθηκ' ἐγώ ποτε,
ταχθεὶς τόδ' ἔρδειν τῶν ἀνασσόντων ὕπο,
νόσῳ καταστάζοντα διαβόρῳ πόδα·
ὅτ' οὔτε λοιβῆς ἧμιν οὔτε θυμάτων
παρῆν ἑκήλοις προσθιγεῖν, ἀλλ' ἀγρίαις
κατεῖχ' ἀεὶ πᾶν στρατόπεδον δυσφημίαις,
βοῶν στενάζων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν τί δεῖ
λέγειν; ἀκμὴ γὰρ οὐ μακρῶν ἡμῖν λόγων,
μὴ καὶ μάθῃ μ' ἥκοντα κἀκχέω τὸ πᾶν

Vers 1—134: Prologos. Odysseus und Neoptolemos.

1. *ἥδε*] Subjekt. — Dem *μέν* entspricht erst *ἀλλά* v. 15. — 2. *βροτοῖς ἄστειπτος οὐδ' οἰκ.*] „von den Menschen gemieden und (daher) unbew." — 3 f. Man konstruiere: *τραφεὶς (ἐκ) κρατίστου Ἑλλήνων πατρός*. *πατρός* ist Apposition zu *κρατίστου*. In der Übersetzung wird die ganze Stelle am besten an's Folgende angeschlossen: „Neopt., du Sohn des A., der du den wackersten der Hellenen zum Vater hast." — *Νεοπτόλεμε*] viersilbig. — 5 ff. *καταστάζοντα*] kausal zu *ἐξέθηκα*: „(da) dessen Fuſs infolge einer zehrenden Wunde (*νόσῳ διαβόρῳ*) eiterte". *πόδα* ist Accus. limit. zu dem intransitiven *καταστάζοντα*. — 8. *ὅτε*] „damals, als". Man bilde im D. einen (relativ anknüpfenden) Hauptsatz: „Damals nämlich". — 9. *προσθιγεῖν*] in übertragener Bedeutung: „sich befassen mit, sich hingeben". — 10. *κατεῖχε*] „erfüllte" (und dadurch „störte"). — *δυσφημίαις*] Wehklagen sind als solche mala omina; jedes Opfer verlangt seitens aller Beteiligten *εὐφημία* (Worte guter Vorbedeutung, d. h. andächtiges Schweigen); vgl. Homer Il. I 22: *ἐπευφήμησαν*, ferner Vergil Aen. V 71: *ore favete.* — 11. *βοῶν στενάζων*] Asyndeton der lebhaften Schilderung. — 12. *ἀκμή*] = *καιρός*. — 13. *καί*] steigernd: „gar". — *ἐκχεῖν*] ausgieſsen = zu nichte machen, „zerstören". —

σόφισμα, τῷ νιν αὐτίχ᾽ αἱρήσειν δοκῶ.
ἀλλ᾽ ἔργον ἤδη σὸν τὰ λοίφ᾽ ὑπηρετεῖν,
σκοπεῖν θ᾽, ὅπου ἔστ᾽ ἐνταῦθα δίστομος πέτρα
τοιάδ᾽, ἵν᾽ ἐν ψύχει μὲν ἡλίου διπλῆ
πάρεστιν ἐνθάκησις, ἐν θέρει δ᾽ ὕπνον
δι᾽ ἀμφιτρῆτος αὐλίου πέμπει πνοή.
βαιὸν δ᾽ ἔνερθεν ἐξ ἀριστερᾶς τάχ᾽ ἂν
ἴδοις ποτὸν κρηναῖον, εἴπερ ἐστὶ σῶν.
ἅ μοι προσελθὼν σῖγα σήμαιν᾽, εἴτ᾽ ἔχει
χῶρον τὸν αὐτὸν τόνδ᾽ ἔτ᾽ εἴτ᾽ ἄλλῃ κυρεῖ,
ὡς τἀπίλοιπα τῶν λόγων σὺ μὲν κλύῃς,
ἐγὼ δὲ φράζω, κοινὰ δ᾽ ἐξ ἀμφοῖν ἴῃ.

Νεοπτόλεμος.

ἄναξ Ὀδυσσεῦ, τοὔργον οὐ μακρὰν λέγεις·
δοκῶ γάρ, οἷον εἶπας, ἄντρον εἰσορᾶν.

Ὀδυσσεύς.

ἄνωθεν ἢ κάτωθεν; οὐ γὰρ ἐννοῶ.

---

14. σόφισμα] „den klug ersonnenen Plan". — τῷ] relativ wie bei Homer. — νίν] ist in Poesie Akkus. aller Numeri des Pronomens der dritten Person. — αἱρήσειν] αἱρεῖν (= δόλῳ λαμβάνειν v. 101 und v. 107) „überlisten".

15. Verbinde σὸν ἔργον; letzteres ist vorangestellt, da es im Gegensatz zu λόγων v. 12 steht. — τὰ λοιπά] eigentlich Akkus. des inneren Objekts zu ὑπηρετεῖν; wir sagen: „das übrige besorgen". — 16. πέτρα] „Felsengrotte", poet. = ἄντρον. — 17 f. Man verbinde: ἵνα πάρεστι διπλῆ ἐνθάκησις ἡλίου. Philoktet hat eine zwiefache Möglichkeit, an der Sonne zu sitzen, da sie auf beiden Seiten in die Höhle scheint. — 19. Statt der beiden Öffnungen der Grotte ist sie selbst genannt. — 20. βαιὸν ἔνερθεν] sc. τοῦ ἄντρου. — ἐξ ἀριστερᾶς] = ἐν ἀριστερᾷ. — τάχα] d. h. ohne erst suchen zu müssen, „ohne Mühe". — 21. ἐστὶ σῶν] im D. negativ: „nicht verschüttet wurde", „nicht versiegte". — 22 f. ἅ ... προσελθών] „wenn du (ihn entdeckt hast und) dorthin gelangt bist". — εἴτε ... εἴτε] steht in der Gegenfrage oft für πότερον oder εἰ ... ἤ. — ἔχειν χῶρον] „an einem Ort weilen". — 24 f. ὡς κλύῃς] Wir verwandeln diesen Finalsatz in einen Hauptsatz: „dann wirst du ..." — σὺ μὲν κλύῃς, ἐγὼ δὲ φράζω] Diese rhetorische Antithese läſst sich im D. nicht nachahmen; wir subordinieren ihren zweiten Teil: „... das übrige hören, was ich dir mitzuteilen habe". — τῶν λόγων] Genit. partit., bleibt am besten unübersetzt. — κοινὰ ἴῃ] = κοινὰ προβαίνῃ. Man brauche die Wendung: „gemeinsam vorgehen".

26. μακράν] adjektivisch gebraucht wie ἑκάς, ἄγχι und ἐγγύς. Man ergänze ὄν dazu. In der Übersetzung wird μακράν Hauptsache: „der Ort, den du nennst, ist ganz in der Nähe". — 28. ἄνωθεν] Im D. fragen wir wo? (nicht

Νεοπτόλεμος.

τόδ' ἐξύπερθε· καὶ στίβου γ' οὐδεὶς κτύπος.

Ὀδυσσεύς.

ὅρα, καθ' ὕπνον μὴ καταυλισθεὶς κυρεῖ.

Νεοπτόλεμος.

ὁρῶ κενὴν οἴκησιν ἀνθρώπων δίχα.

Ὀδυσσεύς.

οὐδ' ἔνδον οἰκοποιός ἐστί τις τρυφή;

Νεοπτόλεμος.

στειπτή γε φυλλὰς ὡς ἐναυλίζοντί τῳ.

Ὀδυσσεύς.

τὰ δ' ἄλλ' ἔρημα, κοὐδέν ἐσθ' ὑπόστεγον;

Νεοπτόλεμος.

αὐτόξυλόν γ' ἔκπωμα, φλαυρουργοῦ τινος
τεχνήματ' ἀνδρός, καὶ πυρεῖ' ὁμοῦ τάδε.

Ὀδυσσεύς.

κείνου τὸ θησαύρισμα σημαίνεις τόδε.

Νεοπτόλεμος.

ἰοὺ ἰού· καὶ ταῦτά γ' ἄλλα θάλπεται
ῥάκη, βαρείας του νοσηλείας πλέα.

Ὀδυσσεύς.

ἀνὴρ κατοικεῖ τούσδε τοὺς τόπους σαφῶς,

---

woher?) — 29. *τόδε*] örtlich hinweisend: „hier". — *καὶ ... γε*] „doch". — *στίβος*] heifst an dieser Stelle nicht die Fufsspur, sondern der Tritt. — 30. *ὅρα, μή*] mit Indik.: „sieh zu, ob nicht" (mit Konj.: „gib acht, dafs nicht"). — *καθ' ὕπνον*] „schlafend". — *καταυλίζομαι*] geht hier auf den Aufenthalt („die Ruhe") in der Höhle, welche v. 19, v. 954 u. s. f. *αὔλιον* genannt wird, nicht auf denjenigen im Freien. — 32. *τρυφή*] Prunk, hier das „Hausgerät", welches die Höhle erst zur Wohnung macht. — 33. *ὡς ἐναυλίζοντί τῳ*] wie für einen, der ... = „als hätte hier jemand seine Lagerstätte". — 34. *τὰ δ' ἄλλα*] wir: „ist sonst alles ...?" — *οὐδέν*] Füge „zu sehen" bei. — 35 f. *αὐτόξυλον*] = *μονόξυλον*. — *φλαυρουργοῦ τινος τεχνήματα ἀνδρός*] ist ein vom Spotte eingegebenes Oxymoron. — *ὁμοῦ τάδε*] „hier daneben". — 37. Auf dem prädikativen *τόδε* liegt der Hauptton: „hierin also ...", „das also sind ..." — 38. *ἄλλα*] nach bekanntem Gebrauche: „aufserdem", „ferner noch". — *θάλπεται*] *θάλπειν* warm machen, hier: „trocknen". — 39. *βαρύς*] „giftig, schlimm". — *νοσηλεία*] poet. = *νόσος*, bedeutet an dieser Stelle den Krankheitsstoff, den Eiter.

40. *σαφῶς*] „kein Zweifel", mit welchen Worten der Satz einzuleiten

κἄστ' οὐχ ἑκάς που· πῶς γὰρ ἂν νοσῶν ἀνὴρ
κῶλον παλαιᾷ κηρὶ προσβαίη μακράν;
ἀλλ' ἢ ἐπὶ φορβὴν νόστον ἐξελήλυθεν,
ἢ φύλλον εἴ τι νώδυνον κάτοιδέ που.
τὸν οὖν παρόντα πέμψον εἰς κατασκοπήν,
μὴ καὶ λάθῃ με προσπεσών· ὡς μᾶλλον ἂν
ἕλοιτό μ' ἢ τοὺς πάντας Ἀργείους λαβεῖν.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ' ἔρχεταί τε, καὶ φυλάξεται στίβος·
σὺ δ', εἴ τι χρῄζεις, φράζε δευτέρῳ λόγῳ.

Ὀδυσσεύς.

Ἀχιλλέως παῖ, δεῖ σ' ἐφ' οἷς ἐλήλυθας
γενναῖον εἶναι, μὴ μόνον τῷ σώματι,
ἀλλ', ἤν τι καινὸν ὧν πρὶν οὐκ ἀκήκοας
κλύῃς, ὑπουργεῖν, ὡς ὑπηρέτης πάρει.

Νεοπτόλεμος.

τί δῆτ' ἄνωγας;

---

ist. — 41 f. *νοσῶν ... κηρί*] pleonastisch, man übersetze: „von einer Krankheit heimgesucht". — *κῶλον*] Accus. limit. zu *νοσῶν*. — *προσβαίη*] sc. *πρὸς τόπον τινά*, „sich entfernen". — 43. *ἐπὶ φορβήν*] „um sich Nahrung zu verschaffen". — *νόστον*] ist inneres Objekt zu *ἐξελήλυθεν*. — 44. Statt mit *ἢ ἐπί φύλλον τι νώδυνον* fortzufahren, hat Sophokles einen Nebensatz gewählt: oder wenn er irgendwo ... weifs. Wir übersetzen entweder: „oder (um sich) ein ... Kraut (zu verschaffen), das er ...", oder wir fügen einen Hauptsatz an: „oder er weifs irgendwo ein Kraut." — 45. *τὸν παρόντα*] geht auf den dabeistehenden Diener des Neoptolemos. — 46 f. *λάθῃ*] Subjekt Philoktet. — *ὡς*] kausal. — *μᾶλλον ἢ τοὺς πάντας Ἀ.*] „am liebsten von allen A."; damit ist auch *ἕλοιτο* (= *προέλοιτο*) übersetzt. — 48. *ἔρχεται*] sc. *ὁ παρών*, vgl. v. 45. — *φυλάξεται*] passivisch. — 49. *φράζε δευτέρῳ λόγῳ*] Neoptolemos bittet Odysseus, in seinen Eröffnungen fortzufahren, d. h. ihn mit den v. 24 angekündigten *τἀπίλοιπα τῶν λόγων* bekannt zu machen. — 50. *ἐφ' οἷς ἐλήλυθας*] mit Rücksicht worauf (zum Zweck dessen, weswegen) du gekommen bist, d. h. „um den Zweck deines Kommens zu erreichen". — 51. *γενναῖον*] Mit diesem Wort hofft Odysseus Eindruck auf Neoptolemos zu machen. — *τῷ σώματι*] = *τῷ ἔργῳ*. — 52 f. *καινόν*] proleptisch (= *ὥστε καινὸν εἶναι*), kann in der Übersetzung wegbleiben, da der Satz *ὧν πρὶν* etc. den nämlichen Gedanken ausdrückt. Wörtlich: wenn du etwas hörst, was du bisher nicht gehört hast, so dafs es dir ganz neu ist; freier: „wenn du etwas hörst, was dir bis jetzt ganz neu ist". — *ὡς ... πάρει*] kausal zu *ὑπουργεῖν*. — *ὑπηρέτης*] sc. *ὁ ἐμός*.

Ὀδυσσεύς.

τὴν Φιλοκτήτου σε δεῖν
ψυχὴν ὅπως λόγοισιν ἐκκλέψεις λέγω.
ὅταν σ' ἐρωτᾷ, τίς τε καὶ πόθεν πάρει,
λέγειν, Ἀχιλλέως παῖς· τόδ' οὐχὶ κλεπτέον·
πλεῖν δ' ὡς πρὸς οἶκον, ἐκλιπὼν τὸ ναυτικὸν
στράτευμ' Ἀχαιῶν, ἔχθος ἐχθήρας μέγα,
οἵ σ' ἐν λιταῖς στείλαντες ἐξ οἴκων μολεῖν,
μόνην ἔχοντες τήνδ' ἅλωσιν Ἰλίου,
οὐκ ἠξίωσαν τῶν Ἀχιλλείων ὅπλων
ἐλθόντι δοῦναι κυρίως αἰτουμένῳ,
ἀλλ' αὔτ' Ὀδυσσεῖ παρέδοσαν· λέγων, ὅσ' ἂν
θέλῃς, καθ' ἡμῶν ἔσχατ' ἐσχάτων κακά.
τούτων γὰρ οὐδέν μ' ἀλγυνεῖς· εἰ δ' ἐργάσῃ

---

54 f. *δεῖν σε ὅπως*] in seltener Konstruktion mit dem Ind. fut. verbunden, als ob dastände: *δεῖν σε ὁρᾶν, ὅπως.* — *λόγοις ἐκκλέπτειν*] gibt den Gegensatz zu *τῷ σώματι* v. 51. — *ψυχήν*] wird in der Übersetzung unterdrückt (wie häufig das lat. *animus*). Vgl. *νόον κλέπτειν* Homer Il. XIV 217. — *λέγω*] = *iubeo,* weist auf *ἄνωγας* zurück. — 57. *λέγειν*] imperativisch. — *κλεπτέον*] *κλέπτειν* hier: „verheimlichen". — 58. *πλεῖν*] abhängig von *λέγειν* v. 57. — *ὡς*] bezeichnet die durch die Präpos. *πρός* angegebene Richtung als eine beabsichtigte. In gleicher Weise kann es vor *εἰς* und *ἐπί* mit Akkus. treten. Im D. läſst sich durch Wendungen wie „im Sinne haben, im Begriff stehen" eine ähnliche Nuance erzielen. — 59. *ἐχθήρας*] sc. *αὐτούς, τοὺς Ἀχαιούς*; der Aorist bezeichnet das Eintreten der Gesinnung (etwa: „von gewaltigem Groll erfaſst gegen …"). — 60. *ἐν*] bei Sachen oft instrumental, vgl. *ἐν δόλῳ* v. 102, *ἐν λόγοις* v. 1393. — *μολεῖν*] Infin. der Absicht zu *στείλαντες. στέλλω* mit und ohne *μολεῖν* = „ich lasse kommen". — Für die Übersetzung der ganzen Stelle empfiehlt sich ein Subjektswechsel: „auf deren Bitten ich …" — 61. *τήνδε*] = *τὸ σὲ ἐλθεῖν εἰς Ἴλιον*; das Pron. demonstr. richtet sich nach dem substantivischen Prädikativ. Wörtlich: da sie nur so (unter dieser Bedingung) die Eroberung von T. in ihrer Gewalt hatten, d. h.: „da sie nur so auf … rechnen konnten". — 62 f. *τῶν … ὅπλων*] von *ἠξίωσαν* statt von *δοῦναι* abhängig gemacht (Antizipation). — *κυρίως*] „mit Fug und Recht". — 64. *λέγων*] schlieſst sich an das imperativische *λέγειν* v. 57 an. Im D. beginnen wir einen neuen Satz: „Dabei kannst du …" — 65. *ἔσχατ' ἐσχάτων κακά*] „die allerärgsten Schmähungen". Vgl. Oed. Col. 1238: *κακὰ κακῶν*, und aus deutschen Dichtern z. B. Schiller, Klage der Ceres, Str. 4: „Stürzt mich in die Nacht der Nächte". — 66. *τούτων*] sc. *κακῶν, ὅσα ἂν θέλῃς* etc. (v. 65), hängt ab von *οὐδέν*, dem Accus. limit. zu *ἀλγυνεῖς*. —

μὴ ταῦτα, λύπην πᾶσιν Ἀργείοις βαλεῖς.
εἰ γὰρ τὰ τοῦδε τόξα μὴ ληφθήσεται,
οὐκ ἔστι πέρσαι σοι τὸ Δαρδάνου πέδον.
ὡς δ' ἔστ' ἐμοὶ μὲν οὐχί, σοὶ δ' ὁμιλία
πρὸς τόνδε πιστὴ καὶ βέβαιος, ἔκμαθε.
σὺ μὲν πέπλευκας οὔτ' ἔνορκος οὐδενὶ
οὔτ' ἐξ ἀνάγκης οὔτε τοῦ πρώτου στόλου,
ἐμοὶ δὲ τούτων οὐδέν ἐστ' ἀρνήσιμον.
ὥστ', εἴ με τόξων ἐγκρατὴς αἰσθήσεται,
ὄλωλα καὶ σὲ προσδιαφθερῶ ξυνών.
ἀλλ' αὐτὸ τοῦτο δεῖ σοφισθῆναι, κλοπεὺς
ὅπως γενήσῃ τῶν ἀνικήτων ὅπλων.
ἔξοιδα, παῖ, φύσει σε μὴ πεφυκότα
τοιαῦτα φωνεῖν μηδὲ τεχνᾶσθαι κακά.
ἀλλ', ἡδὺ γάρ τι κτῆμα τῆς νίκης λαβεῖν,
τόλμα· δίκαιοι δ' αὖθις ἐκφανούμεθα.
νῦν δ' εἰς ἀναιδὲς ἡμέρας μέρος βραχὺ

---

67. *μή*] mit Nachdruck vor das Pronomen statt vor das Verb gestellt. — *βαλεῖς*] poetisch statt des Kompositums *ἐμβαλεῖς* („verursachen"). — 69. *τὸ Δαρδάνου πέδον*] die Stadt Troia und ihre Umgebung.

71. *πιστή*] „Vertrauen erweckend, arglos", gibt die Begründung zu *βέβαιος*. — 72 f. Gedanke: Du bist nicht durch einen Eid verpflichtet noch sonst irgendwie gezwungen nach Troia gefahren (*πέπλευκας*) wie diejenigen, die den ersten Zug mitgemacht haben. — Für die Übersetzung der dritten Bestimmung zu *σύ*: *οὔτε τοῦ πρώτου στόλου* (sc. *ὤν* oder *γενόμενος*) empfiehlt sich Umwandlung in einen eigenen Satz: „noch auch warst du Teilnehmer ..." — *ἔνορκος*] Nach einer späteren Sage hatten sich die Freier Helenas durch einen Schwur verpflichtet, den, der sie heimführen werde, gegen jede Unbill zu schützen. Dieser Schwur zwang sie, den Menelaos auf seinem Rachezuge nach Troia zu begleiten. — 74. *ἐμοί*] Beachte die Stellung: „was mich betrifft, so kann ich ..." — 75. *ἐγκρατής*] Wir machen im D. diese Apposition zum Subjekt und übersetzen: „der Besitzer". — 76. *ξυνών*] eigentlich: dadurch, daſs ich in deiner Gesellschaft bin. Im D. ist ein Subjektswechsel ratsam: „da (wenn) du in meiner Gesellschaft bist".

79 f. *φύσει πεφυκότα*] pleonastisch, ähnlich dem Deutschen: „er ist von Natur dazu geschaffen". — *τοιαῦτα*] ist mit *κακά* zu verbinden. — Die beiden Infinitive *φωνεῖν* und *τεχνᾶσθαι* hangen von *πεφυκότα* ab. — 81. *ἡδύ* sc. *ἐστιν*] Prädikat; das Subjekt dazu ist *κτῆμα ... λαβεῖν* (= *κτᾶσθαι*). — 82. *αὖθις*] „künftighin, ein andermal". — 83. *εἰς ἀναιδές*] poetisch = *εἰς τὸ ἀναιδῶς πράττειν, εἰς ἀναίδειαν*. Odysseus gibt das Schändliche seiner Handlungsweise

δός μοι σεαυτόν, κᾆτα τὸν λοιπὸν χρόνον
κέκλησο πάντων εὐσεβέστατος βροτῶν.

Νεοπτόλεμος.

ἐγὼ μέν, οὓς ἂν τῶν λόγων ἀλγῶ κλύων,
Λαερτίου παῖ, τούσδε καὶ πράσσειν στυγῶ.
ἔφυν γὰρ οὐδὲν ἐκ τέχνης πράσσειν κακῆς,
οὔτ᾽ αὐτὸς οὔθ᾽, ὥς φασίν, οὐκφύσας ἐμέ.
ἀλλ᾽ εἴμ᾽ ἕτοιμος πρὸς βίαν τὸν ἄνδρ᾽ ἄγειν
καὶ μὴ δόλοισιν· οὐ γὰρ ἐξ ἑνὸς ποδὸς
ἡμᾶς τοσούσδε πρὸς βίαν χειρώσεται.
πεμφθείς γε μέντοι σοὶ ξυνεργάτης, ὀκνῶ
προδότης καλεῖσθαι· βούλομαι δ᾽, ἄναξ, καλῶς
δρῶν ἐξαμαρτεῖν μᾶλλον ἢ νικᾶν κακῶς.

Ὀδυσσεύς.

ἐσθλοῦ πατρὸς παῖ, καὐτὸς ὢν νέος ποτὲ
γλῶσσαν μὲν ἀργόν, χεῖρα δ᾽ εἶχον ἐργάτιν·

---

selbst zu. — *ἡμέρας μέρος βραχύ*] wörtlich: „für den kurzen Teil eines Tages“, d. h. „für eine kurze Stunde“. In seinem Eifer nennt Odysseus eine möglichst knappe Zeit. — 84. *δός μοι σεαυτόν*] „gib dich mir zu eigen“; vgl. Terenz Adelph. 838: *„da te hodie mihi“*.

86 f. *ἐγώ*] Vgl. zu *ἐμοί* v. 74. — Man verbinde: *τούσδε* (= *τούτους*) *τῶν λόγων οὕς* ... — *Λαέρτιος*] bei Sophokles häufig vorkommende Nebenform zu *Λαέρτης*; kontrahiert (*Λάρτιος*) findet sie sich v. 401 und v. 1286. — *καί*] „gar“. — *πράσσειν*] „in Taten umsetzen“. — 88. *ἔφυν*] = *οἷός τέ εἰμι*, daher mit dem Infinitiv *πράσσειν* verbunden. — *ἐκ τέχνης κακῆς*] Mit *ἐκ* wird oft die Eigenschaft angegeben, welche einer Handlung zu grunde liegt, von der man ausgeht. Wir übersetzen es mit „in“ oder „mit“. Vgl. Xenophon Anab. I 9, 16: *ἐκ τοῦ ἀδίκου* (= *ἀδίκως*). Die ganze Stelle *ἔφυν οὐδὲν ἐκ τέχνης κ. πράσσειν* läfst sich auch in folgender Weise wiedergeben: „zur Arglist bin ich nicht geschaffen“. — 89. *οὔτ᾽ αὐτὸς οὔτ᾽ κτλ.*] Im D. ist Subordination vorzuziehen: „ich so wenig als mein Vater“ (Muff). — 90. *πρὸς βίαν*] adverbial, = *βίᾳ*. — 91. *καὶ μὴ δόλοισιν*] Im D. asyndetische Anknüpfung! — *ἐξ ἑνὸς ποδός*] „von einem Fufse aus“; bilde einen kausalen Nebensatz. — 92. *τοσούσδε*] sc. *ὄντας* „in unserer Überzahl“. Neoptolemos denkt an die ganze Schiffsmannschaft. — 93 f. *πεμφθείς*] kausal. — *ὀκνῶ καλεῖσθαι*] „ich möchte nicht, dafs man mir nachsagen könnte ...“ — 94 f. *καλῶς δρῶν ἐξαμαρτεῖν*] „mit Ehren verlieren“. *ἐξαμαρτεῖν* heifst eigentlich: das Ziel verfehlen.

νῦν δ᾽ εἰς ἔλεγχον ἐξιὼν ὁρῶ βροτοῖς
τὴν γλῶσσαν, οὐχὶ τἄργα, πάνθ᾽ ἡγουμένην.

Νεοπτόλεμος.

τί μ᾽ οὖν ἄνωγας ἄλλο πλὴν ψευδῆ λέγειν;

Ὀδυσσεύς.

λέγω σ᾽ ἐγὼ δόλῳ Φιλοκτήτην λαβεῖν.

Νεοπτόλεμος.

τί δ᾽ ἐν δόλῳ δεῖ μᾶλλον ἢ πείσαντ᾽ ἄγειν;

Ὀδυσσεύς.

οὐ μὴ πίθηται· πρὸς βίαν δ᾽ οὐκ ἂν λάβοις.

Νεοπτόλεμος.

οὕτως ἔχει τι δεινὸν ἰσχύος θράσος;

Ὀδυσσεύς.

ἰοὺς ἀφύκτους καὶ προπέμποντας φόνον.

Νεοπτόλεμος.

οὐκ ἆρ᾽ ἐκείνῳ γ᾽ οὐδὲ προσμεῖξαι θρασύ;

Ὀδυσσεύς.

οὔ, μὴ δόλῳ λαβόντα γ᾽, ὡς ἐγὼ λέγω.

Νεοπτόλεμος.

οὐκ αἰσχρὸν ἡγῇ δῆτα τὰ ψευδῆ λέγειν;

Ὀδυσσεύς.

οὔκ, εἰ τὸ σωθῆναί γε τὸ ψεῦδος φέρει.

Νεοπτόλεμος.

πῶς οὖν βλέπων τις ταῦτα τολμήσει λακεῖν;

---

98. *εἰς ἔλεγχον ἐξιών*] = *εἰς πεῖραν τῶν πραγμάτων ἐξιών.* Odysseus sagt, daſs er jetzt das Leben zu prüfen im stande sei, daſs er es k e n n e. — 99. *πάνθ᾽*] Accus. limit. zu *ἡγουμένην*: „in allem". — 101. *λέγω*] = *iubeo,* wie v. 55 und v. 107. — *δόλῳ λαβεῖν*] Vgl. v. 14. — 102. *ἐν δόλῳ*] Vgl. zu v. 60. — 103. *οὐ μή*] mit dem Konj. aor. = „sicherlich nicht, schwerlich". — 104. *ἰσχύος*] Genit. obj. zu *θράσος*, vgl. *fiducia virium.* Für die Übersetzung benutze man die Wendung „Zuversicht setzen können in". — 106. *προσμεῖξαι*] von jeder freundlichen oder feindlichen Annäherung gesagt. — *θρασύ*] = *ἀσφαλές, ἀκίνδυνον.* — 107. *οὐ*] „nein". — *μὴ ... λαβόντα*] hypothetisches Partizip, bezogen auf das (nicht ausgesetzte) Subjekt von *προσμεῖξαι.*

108. *δῆτα*] in Fragen unserem nachgestellten „denn" entsprechend. — *τὰ ψεύδη*] „die Unwahrheit". — 109. Grundsatz des Odysseus: der Zweck heiligt die Mittel. — 110. *πῶς βλέπων*] „mit welcher Stirn?" — *λακεῖν*]

Ὀδυσσεύς.

ὅταν τι δρᾷς εἰς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρέπει.

Νεοπτόλεμος.

κέρδος δ᾽ ἐμοὶ τί τοῦτον ἐς Τροίαν μολεῖν;

Ὀδυσσεύς.

αἱρεῖ τὰ τόξα ταῦτα τὴν Τροίαν μόνα.

Νεοπτόλεμος.

οὐκ ἆρ᾽ ὁ πέρσων, ὡς ἐφάσκετ᾽, εἴμ᾽ ἐγώ;

Ὀδυσσεύς.

οὔτ᾽ ἂν σὺ κείνων χωρὶς οὔτ᾽ ἐκεῖνα σοῦ.

Νεοπτόλεμος.

θηρατέ᾽ οὖν γίγνοιτ᾽ ἄν, εἴπερ ὧδ᾽ ἔχει.

Ὀδυσσεύς.

ὡς τοῦτό γ᾽ ἔρξας δύο φέρῃ δωρήματα.

Νεοπτόλεμος.

ποίω; μαθὼν γὰρ οὐκ ἂν ἀρνοίμην τὸ δρᾶν.

Ὀδυσσεύς.

σοφός τ᾽ ἂν αὐτὸς κἀγαθὸς κεκλῇ᾽ ἅμα.

Νεοπτόλεμος.

ἴτω· ποιήσω, πᾶσαν αἰσχύνην ἀφείς.

Ὀδυσσεύς.

ἦ μνημονεύσεις οὖν, ἅ σοι παρήνεσα;

λάσκω poetisch = *λέγω*. — 111. *εἰς κέρδος*] wird in der Übersetzung Hauptsache: „wenn du's bei deinen Handlungen auf Gewinn abgesehen hast", „wenn eine Handlung dir Gewinn bringen soll". — 114. *ὁ πέρσων*] Part. fut. zur Bezeichnung der Bestimmung in der Zukunft. — *ἐφάσκετε*] damals, als ihr mich holtet. — 115. *ἄν*] sc. *πέρσειας*, aus dem Partiz. *πέρσων* zu ergänzen. — 117. Wir beginnen den Satz mit einem bestätigenden „Ja". — *ὡς*] kausal. — *φέρῃ*] Med. des Interesses: „für sich davontragen". — *δώρημα*] „Vorteil". — 118. *τὸ δρᾶν*] Der Subjekts- und Objektsinfinitiv wird von den Dramatikern oft substantiviert. — 119. *αὐτὸς … ἅμα*] pleonastisch. — *ἀγαθός*] als Zerstörer Troias. — *κεκλῇο*] = *κεκλημένος εἴης*, Opt. perf. med. — 120. *ἴτω*] *fiat*, „es sei drum, wohlan!" — *πᾶσαν αἰσχύνην ἀφείς*] Da die Tat, wie Odysseus selbst gesagt hat (v. 83), *ἀναιδές* ist, mufs Neoptolemos jegliche *αἰσχύνη* (= *αἰδώς*) von sich werfen. — 121 f. *παρήνεσα … συνήνεσα*] beabsichtigte Paronomasie (d. h. durch Gleichklang erzeugtes Wortspiel) mit spöttischer Färbung. *συναινεῖν*] „zusagen". —

Νεοπτόλεμος.

σάφ' ἴσθ', ἐπείπερ εἰς ἅπαξ συνῄνεσα.

Ὀδυσσεύς.

σὺ μὲν μένων νῦν κεῖνον ἐνθάδ' ἐκδέχου,
ἐγὼ δ' ἄπειμι, μὴ κατοπτευθῶ παρών,
καὶ τὸν σκοπὸν πρὸς ναῦν ἀποστελῶ πάλιν.
καὶ δεῦρ', ἐάν μοι τοῦ χρόνου δοκῆς πέρα
κατασχολάζειν, αὖθις ἐκπέμψω πάλιν
τοῦτον τὸν αὐτὸν ἄνδρα, ναυκλήρου τρόποις
μορφὴν δολώσας, ὡς ἂν ἀγνοία προσῇ·
οὗ δῆτα, τέκνον, ποικίλως αὐδωμένου
δέχου τὰ συμφέροντα τῶν ἀεὶ λόγων.
ἐγὼ δὲ πρὸς ναῦν εἶμι, σοὶ παρεὶς τάδε·
Ἑρμῆς δ' ὁ πέμπων δόλιος ἡγήσαιτο νῷν
Νίκη τ' Ἀθάνα Πολιάς, ἣ σῴζει μ' ἀεί.

στροφὴ α.

Χορός.

τί χρή, τί χρή με, δέσποτ', ἐν ξένᾳ ξένον
στέγειν ἢ τί λέγειν πρὸς ἄνδρ' ὑπόπταν;
φράζε μοι. τέχνα γὰρ

σάφ' ἴσθι] scil. *ἐμὲ μνημονεύσειν*. Im D. genügt „gewiſs!“ oder „ja wohl!“ — *εἰς ἅπαξ*] = *ἅπαξ*.

124. *παρών*] dem Sinn nach = *ἐνθάδε* v. 123; es ist durch einen hypoth. Nebensatz wiederzugeben. — 125. Der *σκοπός* ist der v. 45 und v. 48 erwähnte Diener. — 126. *τοῦ χρόνου*] hängt von *πέρα* ab: über die (bestimmte) Zeit hinaus = „allzulange“. — 127. *κατασχολάζειν*] = *καταμένειν* „säumen“. — *αὖθις … πάλιν*] „nachher … wiederum“. — 128 f. *τρόποις μορφὴν δολώσας κτλ.*] nachdem ich ihn (eigentlich: seine Gestalt) mit der Tracht eines … listig entstellt = „nachdem ich ihn listigerweise in die Tr. eines … gesteckt“. — 130 f. *οὗ … αὐδωμένου*] ist von *τῶν ἀεὶ λόγων* abhängig. Wir wählen einen Nebensatz mit „wenn“. — *τὰ συμφέροντα*] „das, was (dir) paſst“. — *τῶν ἀεὶ λόγων*] = *τῶν ἀεὶ γιγνομένων λόγων* (*ὁ ἀεὶ* = „der jedesmalige“). — 133. *δόλιος*] Auch die *δόλοι* stehen unter göttlichem Schutz. — *νῷν*] Dativ. — 134. *Νίκη* und *Πολιάς*] Beinamen der Athene. — *Ἀθάνα*] = *Ἀθηνᾶ*; die Tragiker brauchen stets die dorische Form.

Vers 135—218: Parodos.

136. *ὑπόπταν*] „argwöhnisch“. — 137—40. Eigentlich: *τέχνας* („Klug-

τέχνας ἑτέρας προὔχει
καὶ γνώμα, παρ᾽ ὅτῳ τὸ θεῖον
Διὸς σκῆπτρον ἀνάσσεται.
σὲ δ᾽, ὦ τέκνον, τόδ᾽ ἐλήλυθεν
πᾶν κράτος ὠγύγιον· τό μοι ἔννεπε,
τί σοι χρεὼν ὑπουργεῖν;

Νεοπτόλεμος.

νῦν μέν, ἴσως γὰρ τόπον ἐσχατιᾶς
προσιδεῖν ἐθέλεις, ὅντινα κεῖται,
δέρκου θαρσῶν· ὁπόταν δὲ μόλῃ
δεινὸς ὁδίτης, τῶνδ᾽ ἐκ μελάθρων
πρὸς ἐμὴν αἰεὶ χεῖρα προχωρῶν
πειρῶ τὸ παρὸν θεραπεύειν.

ἀντιστροφὴ α.

Χορός.

μέλον πάλαι μέλημά μοι λέγεις, ἄναξ,
φρουρεῖν ὄμμ᾽ ἐπὶ σῷ μάλιστα καιρῷ.
νῦν δέ μοι λέγ᾽, αὐλὰς
ποίας ἔνεδρος ναίει

---

heit") ἑτέρων προὔχει τέχνα ἐκείνου καὶ γνώμας ἑτέρων προὔχει γνώμα ἐκείνου, παρ᾽ ὅτῳ etc. — προὔχει] „geht über". — παρ᾽ ὅτῳ … σκῆπτρον ἀνάσσεται] bei (von) dem das Sc. geführt wird, im D. etwa: „dessen Hände das Sc. tragen"; vgl. Oed. Col. 449: σκῆπτρα κραίνειν; Vergil Aen. I 340: *„imperium Dido regit"*. — θεῖον Διὸς] Die Könige sind „von Gottes Gnaden", διογενεῖς und διοτρεφεῖς (Homer). — 141. σὲ … ἐλήλυθεν] „auf dich ist (durch Vererbung) gekommen". — 142. πᾶν] wie *omnis*: „jeglicher Art". — τό] kausal: „darum" (= τῷ).

144. νῦν μέν] ist mit δέρκου v. 146 zu verbinden; den Gegensatz dazu bringt ὁπόταν δέ v. 147. — ἐσχατιᾶς] „entlegene Gegend"; Genit. partit. zu τόπος, vgl. Θῆβαι τῆς Βοιωτίας. — 145. ὅντινα] „an welchem", an den Akkus. des Beziehungswortes (τόπον) sich anlehnende Bestimmung zu κεῖται (Subj. Philoktet). — 147. Mit μελάθρων („Behausung") ist die Höhle Philoktets gemeint. — 148. πρὸς ἐμὴν χεῖρα] „an meine Seite", „zu mir". — 149. τὸ παρόν] „in dem, was not tut" (Muff).

151. φρουρεῖν] „wachen solle", denn in λέγεις steckt zugleich ein Befehl, vgl. λέγω v. 101. — ὄμμα] Subjekt zu φρουρεῖν; gemeint ist das Auge des Chores. — καιρῷ] „Nutzen, Heil". — 152 f. αὐλάς] geht auf den ständigen Aufenthaltsort, die Behausung Philoktets. — ἔνεδρος ναίει] als Insasse (Besitzer)

καὶ χῶρον τίν᾽ ἔχει· τὸ γάρ μοι
μαθεῖν οὐκ ἀποκαίριον,
μὴ προσπεσών με λάθῃ ποθέν.
τίς τόπος ἢ τίς ἕδρα; τίν᾽ ἔχει στίβον,
ἔναυλον ἢ θυραῖον;

Νεοπτόλεμος.

οἶκον μὲν ὁρᾷς τόνδ᾽ ἀμφίθυρον
πετρίνης κοίτης.

Χορός.

ποῦ γὰρ ὁ τλήμων αὐτὸς ἄπεστιν;

Νεοπτόλεμος.

δῆλον ἔμοιγ᾽, ὡς φορβῆς χρείᾳ
στίβον ὀγμεύει τόνδε πέλας που.
ταύτην γὰρ ἔχειν βιοτῆς αὐτὸν
λόγος ἐστὶ φύσιν, θηροβολοῦντα
πτηνοῖς ἰοῖς σμυγερὸν σμυγερῶς,
οὐδέ τιν᾽ αὐτῷ
παιῶνα κακῶν ἐπινωμᾶν.

στροφὴ β.

Χορός.

οἰκτίρω νιν ἔγωγ᾽, ὅπως,
μή του κηδομένου βροτῶν

---

bewohnt = „sein eigen nennt". — 154. *χῶρον ἔχει*] bezieht sich auf den augenblicklichen, zufälligen Aufenthaltsort (vgl. zu v. 22). — 157. Mit *τίς τόπος ἢ τίς ἕδρα* werden dem Sinne nach die Worte *αὐλὰς ποίας* v. 152 f. wieder aufgenommen, und mit *τίν᾽ ἔχει στίβον* die Worte *χῶρον τίν᾽ ἔχει* v. 154. — *τίν᾽ ἔχει στίβον*] welchen Schritt hat er? = „wo wandelt er (hält er sich auf)?"

159. *τόνδε*] hinweisend: „hier, dort". — 160. *πετρίνης κοίτης*] Genit. apposit. Wir bilden am besten eine Apposition zu *οἶκον*. — 161. Da der Chor nur auf die erste seiner Fragen Antwort erhalten hat, bringt er die zweite (*τίν᾽ ἔχει στίβον;*) mit den Worten *ποῦ ... ἄπεστιν;* nochmals. — 163. *στίβον ὀγμεύει*] „schleppt den Schritt (= sich) mühsam dahin". *ὀγμεύειν* bedeutet eigentlich: eine Furche ziehen. — *πέλας που*] nähere Bestimmung zu *τόνδε* (vgl. v. 159) *στίβον*. — 164 f. Man verbinde *ταύτην φύσιν βιοτῆς ἔχειν*: er habe diese Art des Lebens = „so sei es um sein L. bestellt". — *θηροβολοῦντα*] erklärt *ταύτην*: „dafs er ..." — 168. *ἐπινωμᾶν*] intransitiv: sich zuteilen, „sich nahen".

169. *ὅπως*] wenn ich überlege, wie ... = „da". — 170 f. Der Genit. absol.

μηδὲ ξύντροφον ὄμμ᾽ ἔχων,
δύστανος, μόνος αἰεί,
νοσεῖ μὲν νόσον ἀγρίαν,
ἀλύει δ᾽ ἐπὶ παντί τῳ
χρείας ἱσταμένῳ. πῶς ποτε, πῶς
δύσμορος ἀντέχει;
ὦ παλάμαι θεῶν,
ὦ δύστανα γένη βροτῶν,
οἷς μὴ μέτριος αἰών.

ἀντιστροφὴ β.

Χορός.

οὗτος, πρωτογόνων ἴσως
οἴκων οὐδενὸς ὕστερος,
πάντων ἄμμορος ἐν βίῳ
κεῖται μοῦνος ἀπ᾽ ἄλλων,
στικτῶν ἢ λασίων μετὰ
θηρῶν, ἔν τ᾽ ὀδύναις ὁμοῦ
λιμῷ τ᾽ οἰκτρός, ἀνήκεστα μερι-
μνήματ᾽ ἔχων βάρει·

---

ist parallel dem folgenden *ἔχων*. — *ξύντροφον ὄμμα*] ist das teilnehmende Auge eines Freundes. — 174 f. *ἀλύει*] *ἀλύειν* eigentlich: in die Irre gehen, hier übertragen: „keinen Ausweg wissen, des Rates entbehren“. — *ἐπὶ παντί τῳ χρείας ἱσταμένῳ*] = *ἐπὶ πάσῃ τινὶ χρείᾳ ἱσταμένῃ*, bei jedem sich einstellenden Bedürfnis, „bei jeder Not, die an ihn herantritt“. — 177. Die Hände der Götter, bildlich für ihre Macht. — 179. *οἷς*] = *εἰ αὐτοῖς*. — *μή*] hypothetisch. — *μέτριος αἰών*] ist ein Leben im rechten Maſse, weder zu glücklich, so daſs der Neid der Götter erregt wird, noch zu unglücklich, so daſs es unerträglich ist.

180 f. Man verbinde: *οὗτος, ὕστερος (ὢν) ἴσως οὐδενὸς (ἀνδρὸς) πρωτογόνων οἴκων*. — *ἴσως*] Ausdruck der Bescheidenheit („wohl“). — *οἴκων*] Auch wir sagen: „aus edlem Hause“. — 183. *ἀπ᾽ ἄλλων*] „fern von Menschen“, tritt pleonastisch-erklärend zu *μοῦνος*. — 184—87. *στικτοί* und *λάσιοι θῆρες*] sind Tiere aller Art, sowohl bunt gefleckte, wie Hirsche und Rehe, als auch zottige, d. i. reiſsende Tiere. — *μετά*] „zusammen mit“. — *ἐν*] „im Bereiche“, hier = „wegen, infolge“, denn es gibt zugleich (parallel dem folgenden *λιμῷ*) den Grund zu *οἰκτρός* an. — *ὁμοῦ*] zeitlich: „zugleich“. — *οἰκτρός*] sc. *ὤν*: „er, der unser Mitleid verdient“. — *ἀνήκεστα μεριμνήματα κτλ.*] Sorgen, die zufolge ihrer Last (*βάρει*) unheilbar sind = „die zu schwer lasten, als daſs sie geheilt

ἁ δ' ἀθυρόστομος
ἀχὼ τηλεφανὴς πικραῖς
οἰμωγαῖς ὑπόκειται.

Νεοπτόλεμος.

οὐδὲν τούτων θαυμαστὸν ἐμοί·
θεῖα γάρ, εἴπερ κἀγώ τι φρονῶ,
καὶ τὰ παθήματα κεῖνα πρὸς αὐτὸν
τῆς ὠμόφρονος Χρύσης ἐπέβη,
καὶ νῦν ἃ πονεῖ δίχα κηδεμόνων,
οὐκ ἔσθ' ὡς οὐ θεῶν του μελέτῃ
τοῦ μὴ πρότερον τόνδ' ἐπὶ Τροίᾳ
τεῖναι τὰ θεῶν ἀμάχητα βέλη,
πρὶν ὅδ' ἐξήκοι χρόνος, ᾧ λέγεται
χρῆναί σφ' ὑπὸ τῶνδε δαμῆναι.

στροφὴ γ.

Χορός.

εὔστομ' ἔχε, παῖ.

Νεοπτόλεμος.

τί τόδε;

Χορός.

προὐφάνη κτύπος,

---

werden könnten". — 188. ἀθυρόστομος] wird Echo genannt, weil sie keine Tür (kein Schlofs) vor dem Munde hat. — 190. ὑπόκειται] gehorcht = „antwortet".

192. θεῖα] Apposition zu παθήματα: „nach göttlichem Ratschlufs". — φρονεῖν τι] ein Urteil haben und es äufsern dürfen. — 193. Das καί entspricht dem καί v. 195. — 194. τῆς ὠμόφρονος Χρύσης] Genit. subj. zu παθήματα. Wir machen Χρύσης zum Subjekt und gebrauchen das Verbum „verhängen". — 196 ff. οὐκ ἔσθ' ὡς (= ὅπως) οὐ] dazu ist πονεῖ aus v. 195 zu ergänzen. Wir übersetzen die ganze Stelle: „Und duldet er jetzt, so geschieht dies sicherlich, weil einer der G. dafür sorgt, dafs". — Von μελέτῃ (eigentlich: aus Fürsorge) hängt aufser dem Genit. subj. θεῶν του noch τοῦ ... τεῖναι als Genit. obj. ab. — τόνδε] ist Subj. zu τεῖναι. — τὰ θεῶν ... βέλη] der von Apollo dem Herakles geschenkte Bogen, daher τεῖναι. — 199. ἐκήκοι] der Opt. obl. bezeichnet die Absicht des Gottes, der diese Fürsorge getroffen. — 200. ὑπὸ τῶνδε] sc. τῶν βελῶν.

201. εὔστομα] poetisch = εὐστόμως; die ganze Wendung = σίγα. Wegen der ursprünglich zu Grunde liegenden Anschauung vgl. zu v. 10. — προὐφάνη] auf den Ton übertragen. — κτύπος] „ein Laut". — 203. σύντρο-

φωτὸς σύντροφος ὡς τειρομένου του,
ἤ που τῇδ᾽ ἢ τῇδε τόπων.
βάλλει βάλλει μ᾽ ἔτυμ᾽ ἁ φθογγά
του στίβον κατ᾽ ἀνάγκαν
ἕρποντος, οὐδέ με λάθει
βαρεῖα τηλόθεν αὐδὰ
τρυσάνωρ· διάσημα γὰρ θρηνεῖ.

ἀντιστροφὴ γ.

Χορός.

ἀλλ᾽ ἔχε, τέκνον,

Νεοπτόλεμος.

λέγ᾽, ὅ τι.

Χορός.

φροντίδας νέας·
ὡς οὐκ ἔξεδρος, ἀλλ᾽ ἔντοπος ἀνήρ,
οὐ μολπὰν σύριγγος ἔχων,
ὡς ποιμὴν ἀγροβάτης, ἀλλ᾽ ἤ
που πταίων ὑπ᾽ ἀνάγκας
βοᾷ τηλωπὸν ἰωάν,
ἢ ναὸς ἄξενον αὐγά-
ζων ὅρμον· προβοᾷ τι γὰρ δεινόν.

φος ὡς κτλ.] wie einem Manne beigesellt (von einem M. herrührend), der … = „wie ihn wohl ein M. ausstöfst, der …“ — **204.** *τόπων*] hängt von *που* ab („irgendwo“). — **205.** *με*] wir: „mein Ohr“. — *ἔτυμα*] = *ἐτύμως*. — *φθογγά*] = *κτύπος* v. 29. — **206f.** *στίβον*] gehört als Akkus. des inneren Objekts zu *ἕρποντος* („sich hinschleppen“), vgl. *στίβον ὀγμεύειν* v. 163. — *κατ᾽ ἀνάγκαν*] „mühsam“. — **207.** *οὐδέ με λάθει*] positiv zu übersetzen! — **208.** *τηλόθεν*] sc. *οὖσα*. — **209.** *τρυσάνωρ*] sogar Männer (d. h. für diese Stelle: den Chor) erschöpfend, „auch für M. furchtbar zu hören“.

210f. Der Chor fürchtet, Neoptolemos könnte jetzt, da Philoktet in der Nähe (*ἔντοπος*) erscheint, die Fassung verlieren. Darum ermahnt er ihn, neue Erwägungen anzustellen, d. h. „den Plan aufs neue zu bedenken“. — *ὡς*] kausal. — **213.** *μολπὰν ἔχων*] = *μέλπων* („blasen“). — **215.** *πταίων*] intrans.: „strauchelnd“. — *ὑπ᾽ ἀνάγκας*] „vor Schmerz“. — **216.** *τηλωπόν*] proleptisch; übersetze: „dafs man's …“ — **217f.** *ἄξενον ὅρμον*] Gemeint ist der ungastliche Ankerplatz, wo das Schiff der Griechen liegt. Vgl. Vergil Aen. II 23: „*statio male fida carinis*“. — *γάρ*] bringt die Begründung zu *τηλωπόν* v. 216.

Φιλοκτήτης.

ἰὼ ξένοι,
τίνες ποτ᾽ ἐς γῆν τήνδε κἀκ ποίας τύχης
κατέσχετ᾽ οὔτ᾽ εὔορμον οὔτ᾽ οἰκουμένην;
ποίας πάτρας ὑμᾶς ἂν ἢ γένους ποτὲ
τύχοιμ᾽ ἂν εἰπών; σχῆμα μὲν γὰρ Ἑλλάδος
στολῆς ὑπάρχει προσφιλεστάτης ἐμοί·
φωνῆς δ᾽ ἀκοῦσαι βούλομαι· καὶ μή μ᾽ ὄκνῳ
δείσαντες ἐκπλαγῆτ᾽ ἀπηγριωμένον,
ἀλλ᾽ οἰκτίσαντες ἄνδρα δύστηνον, μόνον,
ἔρημον ὧδε κἄφιλον κακούμενον,
φωνήσατ᾽, εἴπερ ὡς φίλοι προσήκετε.
ἀλλ᾽ ἀνταμείψασθ᾽· οὐ γὰρ εἰκὸς οὔτ᾽ ἐμὲ
ὑμῶν ἁμαρτεῖν τοῦτό γ᾽ οὔθ᾽ ὑμᾶς ἐμοῦ.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ᾽, ὦ ξέν᾽, ἴσθι τοῦτο πρῶτον, οὕνεκα
Ἕλληνές ἐσμεν· τοῦτο γὰρ βούλῃ μαθεῖν.

Φιλοκτήτης.

ὦ φίλτατον φώνημα· φεῦ τὸ καὶ λαβεῖν

Vers 219—675: Erstes Epeisodion (mit epeisodischem Chorlied v. 391—402 und v. 507—518). Philoktetes und Neoptolemos, später der Kauffahrer.

220. *τίνες*] Wir lösen diese Apposition in einen ganzen Satz auf: „wer seid ihr und ...“ — **221.** *οὔτ᾽ εὔορμον οὔτ᾽ οἰκ.*] Vgl. v. 2. — **222 ff.** *πάτρας* und *γένους* sind als Genitive der Angehörigkeit von *εἰπών* abhängig. *εἰπεῖν* ist konstruiert wie häufig *νομίζειν*; vgl. Antig. 738: *οὐ τοῦ κρατοῦντος ἡ πόλις νομίζεται;* — *τύχοιμι*] in eigentlicher Bedeutung: „treffen“; in der Übersetzung wird *εἰπών* Hauptverbum: „als Angehörige was für eines L. muſs ich euch bezeichnen, um es (richtig) zu treffen?“ — *σχῆμα Ἑλλάδος* (= *Ἑλληνικῆς*) *στολῆς*] die Form der gr. Kleidung, d. h. „die gr. Tracht“. — *ὑπάρχει*] „zeigt sich meinem Blick“. — **225 f.** *ὄκνῳ*] ist mit *δείσαντες* zu verbinden: „in banger Furcht“. — **228.** *κακούμενον*] = *ἄπορον* „in groſser Not“, steht parallel den vier vorhergehenden Adj. — **230.** *ἀλλά*] bezeichnet beim Imperativ die Ungeduld des Auffordernden („so ... doch“). — **231.** *ἁμαρτεῖν*] wie *ἀποτυχεῖν*: etwas nicht erlangen = „umsonst darum bitten“. — *τοῦτο*] adverbialer Akkus. — *οὔθ᾽ ὑμᾶς*] Wir subordinieren das zweite Glied: „so wenig es recht wäre, wenn ihr kein Gehör finden würdet“, „so wenig ich euch solches versagen dürfte“.

232. *οὕνεκα*] poetisch = *ὅτι*. — **233.** *βούλῃ*] Indikativ. — **234 f.** *φεῦ*] hier Interjektion der freudigen Überraschung. — *τὸ ... λαβεῖν*] Akkus. des Aus-

πρόσφθεγμα τοιοῦδ' ἀνδρὸς ἐν χρόνῳ μακρῷ.
τίς σ', ὦ τέκνον, προσέσχε; τίς προσήγαγεν
χρεία, τίς ὁρμή, τίς ἀνέμων ὁ φίλτατος;
γέγωνέ μοι πᾶν τοῦθ', ὅπως εἰδῶ, τίς εἶ.

Νεοπτόλεμος.

ἐγὼ γένος μέν εἰμι τῆς περιρρύτου
Σκύρου· πλέω δ' ἐς οἶκον· αὐδῶμαι δὲ παῖς
Ἀχιλλέως, Νεοπτόλεμος. οἶσθα δὴ τὸ πᾶν.

Φιλοκτήτης.

ὦ φιλτάτου παῖ πατρός, ὦ φίλης χθονός,
ὦ τοῦ γέροντος θρέμμα Λυκομήδους, τίνι
στόλῳ προσέσχες τήνδε γῆν, πόθεν πλέων;

Νεοπτόλεμος.

ἐξ Ἰλίου τοι δὴ τὰ νῦν γε ναυστολῶ.

Φιλοκτήτης.

πῶς εἶπας; οὐ γὰρ δὴ σύ γ' ἦσθα ναυβάτης
ἡμῖν κατ' ἀρχὴν τοῦ πρὸς Ἴλιον στόλου.

Νεοπτόλεμος.

ἦ γὰρ μετέσχες καὶ σὺ τοῦδε τοῦ πόνου;

Φιλοκτήτης.

ὦ τέκνον, οὐ γὰρ οἶσθά μ' ὅντιν' εἰσορᾷς;

---

rufes („welche Freude, dafs ich ... höre“). — *καί*] Philoktet hat nicht nur die Freude, Menschen zu sehen, er hört sogar Griechen reden. — *τοιοῦδ' ἀνδρός*] *Ἕλληνος*. — *ἐν χρόνῳ μακρῷ*] im Verlauf so langer Z. = „nach so langer Z.“ — 236 f. Zu *χρεία* gehört nur das zweite *τίς*. Man beachte die in der Gedankenfolge liegende Klimax: 1. *τίς* wer? (= welch ein anderer Mensch?), 2. *τίς χρεία* „(eigenes) Interesse, Geschäft“, 3. *τίς ὁρμή* „(eigener) Entschlufs“. — 238. *γέγωνε*] Imperativ von *γέγωνα*: rufe vernehmbar, „tue kund“. — 239 f. *τῆς Σκύρου*] Genitiv der Herkunft. — *αὐδῶμαι*] passivisch. — 241. *Νεοπτόλεμος*] viersilbig wie v. 4.

243 f. *τίνι στόλῳ*] infolge welcher Fahrt? = „auf der Fahrt wohin?“ — *προσέχειν*] hier in allgemeiner Bedeutung: „ankommen, anlangen“, daher mit dem Akkusativ statt mit dem Dativ verbunden. — 246 f. *ναυβάτης τοῦ στόλου*] bezeichnet den „Genossen, Teilnehmer der Fahrt“. — *κατ' ἀρχήν*] „ursprünglich“, geht auf den Hauptzug nach Troia. Im D. entspricht z. B. „seinerzeit“. — 248. *πόνος*] in epischer Bedeutung. — 249. Das per anticipationem im Hauptsatz stehende *μέ* ist Objekt zu *εἰσορᾷς*: als welchen du mich siehst =

Νεοπτόλεμος.

πῶς γὰρ κάτοιδ', ὅν γ' εἶδον οὐδεπώποτε;

Φιλοκτήτης.

οὐδ' ὄνομ' ἄρ' οὐδὲ τῶν ἐμῶν κακῶν κλέος
ᾔσθου ποτ' οὐδέν, οἷς ἐγὼ διωλλύμην;

Νεοπτόλεμος.

ὡς μηδὲν εἰδότ' ἴσθι μ' ὧν ἀνιστορεῖς.

Φιλοκτήτης.

ὢ πόλλ' ἐγὼ μοχθηρός, ὢ πικρὸς θεοῖς,
οὗ μηδὲ κληδὼν ὧδ' ἔχοντος οἴκαδε
μηδ' Ἑλλάδος γῆς μηδαμοῦ διῆλθέ πω.
ἀλλ' οἱ μὲν ἐκβαλόντες ἀνοσίως ἐμὲ
γελῶσι σῖγ' ἔχοντες, ἡ δ' ἐμὴ νόσος
ἀεὶ τέθηλε κἀπὶ μεῖζον ἔρχεται.
ὦ τέκνον, ὦ παῖ πατρὸς ἐξ Ἀχιλλέως,
ὅδ' εἴμ' ἐγώ σοι κεῖνος, ὃν κλύεις ἴσως
τῶν Ἡρακλείων ὄντα δεσπότην ὅπλων,
ὁ τοῦ Ποίαντος παῖς Φιλοκτήτης, ὃν οἱ

„wen du in mir siehst". — **250.** *πῶς ... κάτοιδα*] „wie sollte ich ...?" — **251.** *οὐδὲ ... ἄρα*] „auch nicht (nicht einmal) also". — **252.** *διωλλύμην*] Imperfekt der gleichzeitigen Vergangenheit. — **253.** *ὡς*] kausal; vorher ist zu ergänzen: „nein". — *μηδέν*] Das von *εἰδέναι* (*ἴσθι*) und *ἐπίστασθαι* abhängige Partizip wird bisweilen mit *μή* statt *οὐ* verneint.

254. *ὢ μοχθηρός κτλ.*] „wie bin ich ..." — *πολλά*] adverbialer Akkus. — **255 f.** Es ist zu verbinden: (*ἐγώ*), *οὗ ὧδ' ἔχοντος μηδὲ κληδών* etc. Der Relativsatz ist im Gr. hypothetisch gedacht (darum *μηδέ*); im D. ziehen wir die kausale Färbung vor: „da die Kunde von meinem Unglück (eigentlich: meiner Lage) ..." — *διῆλθε*] hat neben dem Adverbiale auf die Frage wohin (*οἴκαδε*) ein solches auf die Frage wo (*μηδαμοῦ Ἑλλ. γῆς*) bei sich, letzteres zur Bezeichnung des erreichten Zieles. Im D. fragen wir beide Male wohin? — **258.** *σῖγ' ἔχοντες*] „im Stillen, für sich". Die Tat ist nach der Meinung Philoktets zu ruchlos, als dafs sie sich ihrer laut zu rühmen wagen. — **259.** *τέθηλε*] präsentisches Perfekt; *θάλλω* und *ἀνθέω* werden auch von üppig sich entwickelnden Krankheiten und Leiden gesagt. — *ἐπὶ μεῖζον ἔρχεται*] = *μείζων γίγνεται*: „macht Fortschritte".

260. *παῖ ἐξ Ἀχιλλέως*] = *παῖ Ἀχιλλέως*. — *πατρός*] ist Apposition zu *Ἀχιλλέως*, vgl. v. 2. — **261.** *ὅδε*] örtlich. Im D. etwa: „vor dir steht". — *ἐγώ*] „in eigener Person". Vgl. Oed. Col. 138: *ὅδ' ἐκεῖνος ἐγώ.* — *κλύεις*] Das Präsens der Verba des Hörens hat oft Perfektbedeutung („von dem du

δισσοὶ στρατηγοὶ χὠ Κεφαλλήνων ἄναξ
ἔρριψαν αἰσχρῶς ὧδ' ἔρημον, ἀγρίᾳ
νόσῳ καταφθίνοντα, τῆς ἀνδροφθόρου
πληγέντ' ἐχίδνης ἀγρίῳ χαράγματι·
ξὺν ᾗ μ' ἐκεῖνοι, παῖ, προθέντες ἐνθάδε
ᾤχοντ' ἔρημον, ἡνίκ' ἐκ τῆς ποντίας
Χρύσης κατέσχον δεῦρο ναυβάτῃ στόλῳ.
τότ' ἄσμενοί μ' ὡς εἶδον ἐκ πολλοῦ σάλου
εὕδοντ' ἐπ' ἀκτῆς ἐν κατηρεφεῖ πέτρῳ,
λιπόντες ᾤχονθ', οἷα φωτὶ δυσμόρῳ
ῥάκη προθέντες βαιὰ καί τι καὶ βορᾶς
ἐπωφέλημα σμικρόν, οἷ' αὐτοῖς τύχοι.
σὺ δή, τέκνον, ποίαν μ' ἀνάστασιν δοκεῖς,
αὐτῶν βεβώτων, ἐξ ὕπνου στῆναι τότε;
ποῖ' ἐκδακρῦσαι, ποῖ' ἀποιμῶξαι κακά;
ὁρῶντα μὲν ναῦς, ἃς ἔχων ἐναυστόλουν,
πάσας βεβώσας, ἄνδρα δ' οὐδέν' ἔντοπον,

hast reden hören als ..."). — 264. *δισσοί*] poetisch = *δύο, ἀμφότεροι*. — Kephallenen hiefsen alle Bewohner der Inseln des ionischen Meeres gegenüber Akarnanien und Elis, sie waren als Kaufleute und Seeräuber bekannt. — 265. *ἔρημον*] = *ὥστε ἔρημον εἶναι*, „in die Einöde". — 266 f. *πληγέντα*] gibt den Grund zu *καταφθίνοντα* („hinsiechen") an. — 268 f. *ξὺν ᾗ*] sc. *νόσῳ*; wir bilden einen Nebensatz: „während ..." — *ᾤχοντο*] „in Eile". — *ἔρημον*] wie v. 265. — 270. *Χρύσῃ*] hier die Insel der gleichnamigen Nymphe. — *ναυβάτῃ στόλῳ*] „mit dem Schiffsheer, mit der Flotte". — 271. *ἄσμενοι*] ist mit *εἶδον* zu verbinden. — *πολὺς σάλος*] ist das heftige Wogen des aufgeregten Meeres und das hiedurch hervorgerufene Schaukeln des Schiffes *(iactatio maritima)*. — 272. *πέτρος*] die Felsengrotte, wie *πέτρα* v. 16, genauer *πέτρας γύαλον* v. 1081. — 273. *οἷα φωτὶ δυσμόρῳ*] „wie für einen Bettler". — 274. *καί ... καί*] *atque etiam*. — 275. *ἐπωφέλημα σμικρόν*] auch an Speise (nur) eine geringe Hilfe = „einen Vorrat, der mir nur wenig nützen konnte" (Muff). — *οἷ' αὐτοῖς τύχοι*] Wunsch: möchte ihnen solches zu teil werden = „dafs sie solches erleben möchten".

276 f. *ποίαν ἀνάστασιν*] ist Akkusativ des inneren Objekts zu *στῆναι* (= *ἀναστῆναι*): was für ein Erwachen, meinst du, war das für mich ...? = „wie, meinst du, war mir zu Mute, als ich aufwachte?" — 278. *ποῖα*] sc. *δάκρυα*. — *κακά*] Klagend stiefs Philoktet Schmähungen (Verwünschungen) gegen die Urheber der Tat aus. — 279. *μέν*] gehört zu *ναῦς*. — *ἃς ἔχων*] „in deren Besitz, als deren Herr". — *ἐναυστόλουν*] nämlich damals,

οὐχ ὅστις ἀρκέσειεν οὐδ' ὅστις νόσου
κάμνοντι συλλάβοιτο· πάντα δὲ σκοπῶν
ηὕρισκον οὐδὲν πλὴν ἀνιᾶσθαι παρόν,
τούτου δὲ πολλὴν εὐμάρειαν, ὦ τέκνον.
ὁ μὲν χρόνος δὴ διὰ χρόνου προὔβαινέ μοι,
κἄδει τι βαιᾷ τῇδ' ὑπὸ στέγῃ μόνον
διακονεῖσθαι. γαστρὶ μὲν τὰ σύμφορα
τόξον τόδ' ἐξηύρισκε, τὰς ὑποπτέρους
βάλλον πελείας· πρὸς δὲ τοῦθ', ὃ μοι βάλοι
νευροσπαδὴς ἄτρακτος, αὐτὸς ἂν τάλας
εἱλυόμην, δύστηνον ἐξέλκων πόδα,
πρὸς τοῦτ' ἄν· εἴ τ' ἔδει τι καὶ ποτὸν λαβεῖν
καί που πάγου χυθέντος, οἷα χείματι,
ξύλον τι θραῦσαι, ταῦτ' ἂν ἐξέρπων τάλας
ἐμηχανώμην· εἶτα πῦρ ἂν οὐ παρῆν,
ἀλλ', ἐν πέτροισι πέτρον ἐκτρίβων, μόλις
ἔφην' ἄφαντον φῶς, ὃ καὶ σῴζει μ' ἀεί.

---

als man mich aussetzte. — **281 f.** *νόσου*] hängt von *συλλάβοιτο* ab. — *συλλαμβάνεσθαι*] „einem (Dat.) in etwas (Gen.) beistehen". — **283 f.** Man verbinde: *οὐδὲν ηὕρισκον παρὸν πλὴν ἀνιᾶσθαι*: ich fand nichts vor als die Gelegenheit gekränkt zu werden = „als Qualen". Vgl. Hor. sat. II 5, 68 f.: „*invenietque | nil sibi legatum praeter plorare suisque*". — *τούτου δέ*] nämlich *τοῦ ἀνιᾶσθαι*.

285. Eigentlich: Zeit nach Zeit rückte vor. Im D. etwa: „Die Zeit verstrich mir, Tag um Tag". — **286 f.** *τι*] „in allem". — *βαιᾷ*] „armselig". — *διακονεῖσθαι*] Medium des Interesses: „mein eigener Diener sein"; dazu tritt verstärkend *μόνον*. — *γαστρὶ τὰ σύμφορα*] „was der Magen bedurfte". — **290.** *νευροσπαδής*] eigentlich: von der Sehne zurückgezogen, freier: „vom Bogen entsandt". — *αὐτός*] Da Philoktet keine Jagdhunde hatte, mufste er das erlegte Wild sich selbst, d. i. allein, holen. — *ἄν*] iterativ. — **291.** *δύστηνον*] Auch wir brauchen „elend" im Sinne von „krank". — *ἐξέλκων πόδα*] Vgl. *ὀγμεύειν* v. 163. — **292.** *πρὸς τοῦτ' ἄν*] Wiederholung von *πρὸς τοῦθ'* v. 289 und *ἄν* v. 290. — *τι*] zu *ποτόν* gehörend; *εἴ τι ποτόν* = „den Trunk, welchen ich etwa"; ebenso im Folgenden (*εἴ*) *ξύλον τι*. — *λαβεῖν*] „holen". — **293 f.** *καί που*] ist mit *ξύλον τι θραῦσαι* zu verbinden. — *πάγου χυθέντος*] „wenn Eis das Land bedeckte". — **294.** *ξύλον θραύειν*] „Holz von den Bäumen brechen". — **295.** *ἐμηχανώμην*] „mit Mühe verschaffte ich mir's". — **296.** *ἐκτρίβειν*] geht auf das Reiben des harten Steines an einem weichen, um Feuer hervorzulocken. — **297.** *ἄφαντον*] „das im Stein verborgene". — *φῶς*] Funke = „Feuer". — *ἀεί*] „jedesmal", dazu gehört *καί* („auch wirklich"). — **298.** *στέγη*

οἰκουμένη γὰρ οὖν στέγη πυρὸς μέτα
πάντ᾽ ἐκπορίζει, πλὴν τὸ μὴ νοσεῖν ἐμέ.
φέρ᾽, ὦ τέκνον, νῦν καὶ τὸ τῆς νήσου μάθε.
ταύτῃ πελάζει ναυβάτης οὐδεὶς ἑκών·
οὐ γάρ τις ὅρμος ἐστίν, οὐδ᾽ ὅποι πλέων
ἐξεμπολήσει κέρδος ἢ ξενώσεται.
οὐκ ἐνθάδ᾽ οἱ πλοῖ τοῖσι σώφροσιν βροτῶν.
τάχ᾽ οὖν τις ἄκων ἔσχε· πολλὰ γὰρ τάδε
ἐν τῷ μακρῷ γένοιτ᾽ ἂν ἀνθρώπων χρόνῳ.
οὗτοί μ᾽, ὅταν μόλωσιν, ὦ τέκνον, λόγοις
ἐλεοῦσι μὲν καί πού τι καὶ βορᾶς μέρος
προσέδοσαν οἰκτίραντες ἤ τινα στολήν·
ἐκεῖνο δ᾽ οὐδείς, ἡνίκ᾽ ἂν μνησθῶ, θέλει,
σῶσαί μ᾽ ἐς οἴκους, ἀλλ᾽ ἀπόλλυμαι τάλας
ἔτος τόδ᾽ ἤδη δέκατον ἐν λιμῷ τε καὶ
κακοῖσι βόσκων τὴν ἀδηφάγον νόσον.
τοιαῦτ᾽ Ἀτρεῖδαί μ᾽ ἥ τ᾽ Ὀδυσσέως βία,

πυρὸς μέτα] sc. *οὖσα* („versehen mit"). — **299.** Mit *πλὴν τὸ μὴ νοσεῖν ἐμέ* (für die Übersetzung ist „Gesundheit" zu wählen) wendet Philoktet den allgemeinen Gedanken (v. 298) sofort auf sich selbst an.

300. *τὸ τῆς νήσου*] „die Beschaffenheit der Insel". — **302.** *ὅποι πλέων*] = *ὅποι ἂν πλέῃ.* — **303.** Subjekt ist *ναυβάτης* v. 301. — *κέρδος*] „Handelsvorteile". — *ξενώσεται*] passivisch, wie *φυλάξεται* v. 48. — **304.** Brauche die Wendung: „die Fahrt lenken". — **305.** *τάχα*] vielleicht, d. h „hin und wieder (das geb' ich zu)". — *ἔσχε*] sc. *τὸν πλοῦν*: „landete". — *πολλά*] „oft". — *τάδε*] „dergleichen", d. h. solch unvorhergesehene Erlebnisse, mit Bezug auf *ἄκων.* — **306.** *ἐν τῷ μακρῷ ἀνθρ. χρόνῳ*] in der langen Zeit, welche die M. zur Verfügung haben = „in der langen Zeit eines Menschenlebens". — **307.** *οὗτοι*] „doch diese ...", geht auf den in *τὶς* liegenden Plural. — **308.** *καί ... καί*] Vgl. v. 274. — *τι βορᾶς μέρος*] „etwas N.". — **309.** *προσέδοσαν*] aufser mitleidigen Worten spendeten sie noch Speise u. s. w. — *οἰκτίραντες*] „aus E." — **310.** *ἐκεῖνο*] weist auf das folgende *σῶσαί με* hin. — *μιμνήσκεσθαι*] heifst auch: „einer Sache Erwähnung tun". — **311.** *σῶσαι ἐς*] „Retter sein und bringen". — **313.** *βόσκειν, τρέφειν νόσον*] wie lat. *alere morbum.* — *ἀδηφάγον*] Die Krankheit wird als gefräfsiges Tier aufgefafst.

314. *Ὀδυσσέως βία*] = *ὁ βίαιος Ὀδυσσεύς*, „der gewalttätige Od." In Poesie wird die Eigenschaft häufig statt durch ein Adjektivum durch ein dem betr. Hauptwort übergeordnetes Substantivum ausgedrückt. Vgl. Homer Il. XIII 758: (*οἴχετο*) *βίη Ἑλένοιο*, Od. VIII 2: (*ὤρνυτο*) *μένος Ἀλκινόοιο*; Schiller, Graf

ὦ παῖ, δεδράκασ', οἷ' Ὀλύμπιοι θεοὶ
δοῖέν ποτ' αὐτοῖς ἀντίποιν' ἐμοῦ παθεῖν.

Χορός.

ἔοικα κἀγὼ τοῖς ἀφιγμένοις ἴσα
ξένοις ἐποικτίρειν σε, Ποίαντος τέκνον.

Νεοπτόλεμος.

ἐγὼ δὲ καὐτὸς τοῖσδε μάρτυς ὢν λόγοις,
ὡς εἴσ' ἀληθεῖς, οἶδα, συντυχὼν κακῶν
ἀνδρῶν Ἀτρειδῶν τῆς τ' Ὀδυσσέως βίας.

Φιλοκτήτης.

ἦ γάρ τι καὶ σὺ τοῖς πανωλέθροις ἔχεις
ἔγκλημ' Ἀτρείδαις, ὥστε θυμοῦσθαι παθών;

Νεοπτόλεμος.

θυμὸν γένοιτο χειρὶ πληρῶσαί ποτε,
ἵν' αἱ Μυκῆναι γνοῖεν ἡ Σπάρτη θ', ὅτι
χἡ Σκῦρος ἀνδρῶν ἀλκίμων μήτηρ ἔφυ.

Φιλοκτήτης.

εὖ γ', ὦ τέκνον· τίνος γὰρ ὧδε τὸν μέγαν
χόλον κατ' αὐτῶν ἐγκαλῶν ἐλήλυθας;

---

von Habsburg, Str. 1: „(safs) König Rudolfs heilige Macht". — 315 f. *οἷα κτλ.*] Verwünschungen schliefst Sophokles gern mit einem durch *οἷα* eingeleiteten Relativsatz ans Vorhergehende an; vgl. v. 275. Wir bilden einen eigenen Satz: „möchte doch solches ..." — *ἀντίποινα* (*ἐμοῦ*): Apposition zu *οἷα*. Wir sagen: „zur Vergeltung". — *παθεῖν*] konsekutiv (= *ὥστε π.*), kann in der Übersetzung wegbleiben, wenn *δοῖεν* etwas gesteigert (z. B. mit „auferlegen") wiedergegeben wird.

317. *ἔοικα*] = *δοκῶ μοι, mihi videor.* — *τοῖς ἀφιγμένοις*] Damit sind die *οὗτοι* v. 307 gemeint. — 319 ff. Neoptolemos sagt, auch er habe die Frechheit der Atriden zu kosten bekommen, er könne aus eigener Erfahrung (*καὐτός*) für die Worte Philoktets als Zeuge auftreten, d. h. sie bestätigen. — *συντυχών*] da ich mit den Atr. zusammengestofsen bin als mit ... = „da ich die Atr. kennen gelernt habe als ..." — *κακῶν ἀνδρῶν*] ist Apposition zu *Ἀτρειδῶν*. — 323. *ὥστε θυμοῦσθαι*] Wir bilden einen Hauptsatz: „und zürnst also". — *παθών*] aus Erfahrung = „mit (gutem) Grund". — 324. *θυμὸν πληρῶσαι*] wie lat. *iram explere.* — *χειρί*] „Tat". — 325. Der Optativ *γνοῖεν* wegen *γένοιτο* im Hauptsatze. — 327 f. Eigentlich: den gewaltigen Zorn worüber ihnen vorwerfend bist du hieher gekommen? = „was für eine Anklage erhebst du in so gewaltiger Erbitterung gegen sie, dafs du hieher gekommen bist?" — *γάρ*] bezeichnet die Überraschung. Sinn: deine Worte

Νεοπτόλεμος.

ὦ παῖ Ποίαντος, ἐξερῶ, μόλις δ' ἐρῶ,
ἅγωγ' ὑπ' αὐτῶν ἐξελωβήθην μολών.
ἐπεὶ γὰρ ἔσχε μοῖρ' Ἀχιλλέα θανεῖν —

Φιλοκτήτης.

οἴμοι· φράσῃς μοι μὴ πέρα, πρὶν ἂν μάθω
πρῶτον τόδ', ἦ τέθνηχ' ὁ Πηλέως γόνος;

Νεοπτόλεμος.

τέθνηκεν, ἀνδρὸς οὐδενός, θεοῦ δ' ὕπο
τοξευτός, ὡς λέγουσιν, ἐκ Φοίβου δαμείς.

Φιλοκτήτης.

ἀλλ' εὐγενὴς μὲν ὁ κτανών τε χὠ θανών.
ἀμηχανῶ δὲ πότερον, ὦ τέκνον, τὸ σὸν
πάθημ' ἐλέγχω πρῶτον ἢ κεῖνον στένω.

Νεοπτόλεμος.

οἶμαι μὲν ἀρκεῖν σοί γε καὶ τὰ σ', ὦ τάλας,
ἀλγήμαθ', ὥστε μὴ τὰ τῶν πέλας στένειν.

Φιλοκτήτης.

ὀρθῶς ἔλεξας· τοιγὰρ οὖν τὸ σὸν φράσον
αὖθις πάλιν μοι πρᾶγμ', ὅτῳ σ' ἐνύβρισαν.

---

sind sonderbar, denn . . . — 329. *μόλις δ' ἐρῶ*] „kaum kann ich reden" (vor innerer Erregung). — 330. *ἅ . . . ἐξελωβήθην*] *ἐκλωβᾶν* wie *ποιεῖν τινά τι* konstruiert. — *μολών*] temporal: „als ich (nach Troia) gekommen war".

331. *ἔσχε μοῖρα*] wie *μοῖρα ἔλαβεν.* — *θανεῖν*] = *ὥστε θανεῖν*: „als das Geschick des Todes den A. ereilte". — 333. *ἦ*] in der Frage beteuernd: „wirklich". — 335. *ὡς λέγουσιν*] gehört zum folgenden *ἐκ Φ. δαμείς.* — 336. *εὐγενής*] Es war einerseits eine Ehre für Achill, von der Hand des edeln Apollon zu sterben, anderseits brachte es diesem Ruhm, den edeln Helden erlegt zu haben. — *κτανών* und *θανών*] beliebte Zusammenstellung („Töter und Toter"). — 338. *ἐλέγχω*] = *ἐρωτῶ* „erkundige mich (weiter) nach . . ." — 339. *οἶμαι . . .*] „ich dächte, dafs du genug habest an . . ." — *τὰ σ'*] = *τὰ σά.* — 340. *τὰ τῶν πέλας* sc. *ἀλγήματα*] Vgl. Aias 1151: *τὰ τῶν πέλας κακά. οἱ πέλας* sind die Nächsten, die Mitmenschen. — 341. *ὀρθῶς ἔλεξας*] ist unser: „da hast du recht". — 342. *αὖθις πάλιν*] „jetzt wieder", vgl. v. 127. — *τὸ πρᾶγμα*] wird in der Übersetzung am besten unterdrückt. — *ὅτῳ*] „womit".

Νεοπτόλεμος.

ἦλθόν με νηὶ ποικιλοστόλῳ μέτα
δῖός τ' Ὀδυσσεὺς χὠ τροφεὺς τοὐμοῦ πατρός,
λέγοντες, εἴτ' ἀληθὲς εἴτ' ἄρ' οὖν μάτην,
ὡς οὐ θέμις γίγνοιτ', ἐπεὶ κατέφθιτο
πατὴρ ἐμός, τὰ πέργαμ' ἄλλον ἤ μ' ἑλεῖν.
ταῦτ', ὦ ξέν', οὕτως ἐννέποντες οὐ πολὺν
χρόνον μ' ἐπέσχον μή με ναυστολεῖν ταχύ,
μάλιστα μὲν δὴ τοῦ θανόντος ἱμέρῳ,
ὅπως ἴδοιμ' ἄθαπτον· οὐ γὰρ εἰδόμην·
ἔπειτα μέντοι χὠ λόγος καλὸς προσῆν,
εἰ τἀπὶ Τροίᾳ πέργαμ' αἱρήσοιμ' ἰών.
ἦν δ' ἦμαρ ἤδη δεύτερον πλέοντί μοι,
κἀγὼ πικρὸν Σίγειον οὐρίῳ πλάτῃ

---

343. *ποικιλοστόλῳ*] Das Schiff war besonders geschmückt, da es nicht nur galt, Neoptolemos die Nachricht vom Tode des Vaters zu bringen, sondern auch, ihn als Erben und Nachfolger Achills zu begrüſsen. — *μέτα*] mit *με* (= *μετῆλθόν με*) zu verbinden. — 344. *δῖος*] nicht lobend, sondern wie ein homerisches Epitheton ornans die königliche Würde bezeichnend. — *τροφεύς*] Phönix. — 345. *εἴτ' ἄρ' οὖν*] „oder eben nun" = „meinetwegen". — *μάτην*] ist hier mit „Lüge" zu übersetzen. — 346. *θέμις*] „Wille des Schicksals". — 347. *τὰ πέργαμα*] sc. *Τροίας*. — 349. *ἐπέσχον μὴ κτλ.*] sie hinderten mich nicht lange, abzusegeln (*μή* nach dem verneinten Verbum des Hinderns poet. statt *μὴ οὐ*) = „sie bewogen mich, schleunigst abzusegeln". — 351. *ἄθαπτον*] „vor seiner Bestattung". — *εἰδόμην*] sc. *νὶν ζῶντα*. Der in Skyros auferzogene Neoptolemos hatte seinen Vater überhaupt nie gesehen. — 352 f. Mit *ἔπειτα μέντοι* („dann aber auch") wird ein zweiter, weniger wichtiger Grund für die plötzliche Abreise dem ersten mit *μάλιστα* eingeleiteten beigefügt. — *λόγος καλός*] Neoptolemos denkt an das schöne (= lobende) Gerede, d. h. den Ruhm, den er sich erringen könnte, wenn er hinginge (*ἰών*) und Troia eroberte. — *τὰ ἐπὶ Τροίᾳ πέργαμα*] Die Burg lag oberhalb der Stadt. — 354. *πλέοντί μοι*] Dat. rel. Wir machen aus diesen Worten ein Genitiv-Attribut zu „Tag". Vgl. Xenophon Hell. II 1, 27: *ἐπεὶ ἦν ἡμέρα πέμπτη ἐπιπλέουσι τοῖς Ἀθηναίοις*. — 355. *καί*] Nach *ἤδη*, *ἅμα* und einigen negativen Wendungen wie *οὐ φθάνω* entspricht *καί* dem latein. *cum* inversum: „als, da". — *πικρόν*] Neoptolemos nennt das Sigeion „grausam", weil dort die Leiche seines Vaters ausgestellt war. — *οὔριος*] hier vom Winde auf das Ruder übertragen, vgl. Verg. Aen. I 156: „*curru secundo*". Wir übersetzen: „unter günstigem Wind". — *πλάτη*] pars pro toto. —

κατηγόμην· καί μ' εὐθὺς ἐν κύκλῳ στρατὸς
ἐκβάντα πᾶς ἠσπάζετ', ὀμνύντες βλέπειν
τὸν οὐκέτ' ὄντα ζῶντ' Ἀχιλλέα πάλιν.
κεῖνος μὲν οὖν ἔκειτ'· ἐγὼ δ' ὁ δύσμορος
ἐπεὶ 'δάκρυσα κεῖνον, οὐ μακρῷ χρόνῳ
ἐλθὼν Ἀτρείδας πρὸς φίλους, ὡς εἰκὸς ἦν,
τά θ' ὅπλ' ἀπῄτουν τοῦ πατρὸς τά τ' ἄλλ', ὅσ' ἦν.
οἱ δ' εἶπον, οἴμοι, τλημονέστατον λόγον·
ὦ σπέρμ' Ἀχιλλέως, τἄλλα μὲν πάρεστί σοι
πατρῷ' ἑλέσθαι, τῶν δ' ὅπλων κείνων ἀνὴρ
ἄλλος κρατύνει νῦν, ὁ Λαέρτου γόνος.
ἐγὼ δ' ἀκούσας εὐθὺς ἐξανίσταμαι
ὀργῇ βαρείᾳ καὶ καταλγήσας λέγω·
ὦ σχέτλι', ἦ 'τολμήσατ' ἀντ' ἐμοῦ τινι
δοῦναι τὰ τεύχη τἀμά, πρὶν μαθεῖν ἐμοῦ;
ὁ δ' εἶπ' Ὀδυσσεύς, πλησίον γὰρ ὢν κυρεῖ,
ναί, παῖ, δεδώκασ' ἐνδίκως οὗτοι τάδε·
ἐγὼ γὰρ αὔτ' ἔσωσα κἀκεῖνον παρών.

---

356 ff. *εὐθύς*] gehört zu *ἐκβάντα*. — *ἐν κύκλῳ*] Man verwende das Verb „umringen“. — *ὀμνύντες*] bezieht sich auf den in *στρατός* steckenden Plural. — Ähnliches erzählt Livius XXI 4, 2 über die Ankunft Hannibals im spanischen Lager.

359. *ἔκειτο*] hier = *προὔκειτο*, Plusquampf. pass. zu *προτίθεσθαι* (med.), geht auf die Ausstellung der Toten vor dem Begräbnis. — 361. *ὡς εἰκὸς ἦν*] gehört zu *φίλους*. Das Ganze bildet eine Begründung zu *ἐλθὼν πρὸς Ἀτρείδας*: ich ging zu den Atr. als zu Freunden, wie für mich selbstverständlich war = „da ich sie begreiflicherweise für Freunde hielt“. — 362. *ὅσ' ἦν*] sc. *αὐτοῦ*, „all' sein Eigentum“. — 363. *τλημονέστατον*] *τλήμων* heifst nicht blofs „duldend“, sondern auch „wagend, unverschämt“. — 364 f. *πατρῷα*] „was dem Vater gehörte“. — Für *πάρεστιν ἑλέσθαι* ist die Wendung „zur Verfügung stehen“ zu benutzen. — 367. *ἐξανίσταμαι*] Neoptolemos geriet vor Zorn aufser sich. — 369. *ὦ σχέτλιε*] an Agamemnon, *ἐτολμήσατε* an die ganze Versammlung gerichtet. — *τινι*] Diese Geringschätzung soll Odysseus beleidigen. — 370. *μαθεῖν*] = *πυθέσθαι*. — 371. *ὁ δὲ ... Ὀδυσσεύς*] er aber, nämlich Odysseus. — *κυρεῖ*] Praesens hist. — 372. *δεδώκασιν*] mit Bezug auf *δοῦναι* v. 370 gesagt. Im D. vermeiden wir dergl. Wiederholungen: „sie haben das mit Recht getan“. — 373. *κἀκεῖνον*] geht auf den Leichnam Achills. — Durch *παρών* wird *ἐγώ* verstärkt („in eigener Person“). —

κἀγὼ χολωθεὶς εὐθὺς ἤρασσον κακοῖς
τοῖς πᾶσιν, οὐδὲν ἐνδεὲς ποιούμενος,
εἰ τἀμὰ κεῖνος ὅπλ' ἀφαιρήσοιτό με.
ὁ δ' ἐνθάδ' ἥκων, καίπερ οὐ δύσοργος ὤν,
δηχθεὶς πρὸς ἀξήκουσεν ὧδ' ἠμείψατο·
οὐκ ἦσθ', ἵν' ἡμεῖς, ἀλλ' ἀπῆσθ', ἵν' οὔ σ' ἔδει·
καὶ ταῦτ', ἐπειδὴ καὶ λέγεις θρασυστομῶν,
οὐ μή ποτ' ἐς τὴν Σκῦρον ἐκπλεύσῃς ἔχων.
τοιαῦτ' ἀκούσας κἀξονειδισθεὶς κακὰ
πλέω πρὸς οἴκους, τῶν ἐμῶν τητώμενος
πρὸς τοῦ κακίστου κἀκ κακῶν Ὀδυσσέως.
κοὐκ αἰτιῶμαι κεῖνον ὡς τοὺς ἐν τέλει·
πόλις γάρ ἐστι πᾶσα τῶν ἡγουμένων
στρατός τε σύμπας· οἱ δ' ἀκοσμοῦντες βροτῶν
διδασκάλων λόγοισι γίγνονται κακοί.
λόγος λέλεκται πᾶς· ὁ δ' Ἀτρείδας στυγῶν
ἐμοί θ' ὁμοίως καὶ θεοῖς εἴη φίλος.

---

374 f. ἤρασσον (= ἔβαλλον) κακοῖς τοῖς πᾶσιν] Neoptolemos überschüttete Odysseus mit allen Schmähungen, die ihm zu Gebote standen, und liefs keine derselben ungesagt: οὐδὲν (sc. κακὸν) ἐνδεὲς ποιούμενος = οὐδὲν κακὸν ἐλλείπων. — 376. ἀφαιρεῖσθαι] für sich beanspruchen = „vorenthalten" (Weckl.). — 377. ἐνθάδε ἥκων] = εἰς τοῦτο ἥκων, bis zu dem Punkt angelangt, „dermafsen gereizt". — 378. πρὸς ἃ κτλ.] nähere Bestimmung zu δηχθείς („da er sich getroffen fühlte mit Bezug auf ..."). — 379. ἵν' ἡμεῖς] sc. ἦμεν, d. h. bei uns (vor Troia). — 380. ταῦτα] sc. τὰ ὅπλα; Objekt zu ἔχων. — καί] steigernd („vollends", „obendrein"). — λέγεις θρασυστομῶν] „freche Reden führst".

382. Die Worte τοιαῦτα κακά gehören als Objekt zu ἀκούσας und als adverbialer Akkus. zu ἐξονειδισθείς. — 384. πρός] = ὑπό. — κἀκ κακῶν] sc. ὄντος. „Von Schurken abstammend" heifst Odysseus mit Bezug darauf, dafs die nachhomerische Sage ihn zu einem dem Laertes untergeschobenen Sohn des Erzschurken Sisyphos macht. — 385. οἱ ἐν τέλει] sind die ἄρχοντες, Agamemnon und sein Bruder. — 386. ἐστι mit Genit.] „gehört" = „ist untertan". — 387 f. βροτῶν] ist von ἀκοσμοῦντες abhängig, διδασκάλων von λόγοισιν. Sinn der Stelle: Wenn Bürger oder Soldaten gesetzwidrig handeln, sind stets die Leiter (διδάσκαλοι) des betr. Staates oder Heeres schuld, da sie mit schlechtem Beispiel vorangingen. — 389 f. λόγος λέλεκται πᾶς] Eine die Rede abschliefsende Wendung, ähnlich wie οἶσθα δὴ τὸ πᾶν v. 241. — ἐμοί θ' ὁμοίως καὶ θεοῖς κτλ.] Wer die Atriden hafst, möge mir und den Göttern gleich lieb sein (= „den Göttern ebenso lieb wie mir").

στροφή.

Χορός.

ὀρεστέρα παμβῶτι Γᾶ,
    μᾶτερ αὐτοῦ Διός,
ἃ τὸν μέγαν Πακτωλὸν εὔχρυσον νέμεις,
σὲ κἀκεῖ, μᾶτερ
    πότνι', ἐπηυδώμαν,
ὅτ' ἐς τόνδ' Ἀτρειδᾶν
    ὕβρις πᾶσ' ἐχώρει,
ὅτε τὰ πάτρια τεύ-
    χεα παρεδίδοσαν,
ἰὼ μάκαιρα ταυρο-
    κτόνων λεόντων ἔφε-
    δρε, τῷ Λαρτίου
    σέβας ὑπέρτατον.

Φιλοκτήτης.

ἔχοντες, ὡς ἔοικε, σύμβολον σαφὲς
λύπης πρὸς ἡμᾶς, ὦ ξένοι, πεπλεύκατε,
καί μοι προσᾴδεθ', ὥστε γιγνώσκειν μ', ὅτι

Das kurze **Chorlied** v. 391—402 und v. 507—518 bildet ebenfalls einen Bestandteil des ersten **Epeisodions**, hat also nicht die Bedeutung eines Stasimons.

391. *ὀρεστέρα*] „auf Bergen waltend"; vgl. *ἀγροτέρα* als Beiname der Artemis. — *παμβῶτις*] bei Homer *πουλυβότειρα*. — *Γᾶ*] Kybele oder Rhea, daher Mutter des Zeus genannt, in Phrygien, Lydien und auf Lemnos verehrt. — 392. *αὐτοῦ*] „selbst" = „sogar". — 393. Der Paktolos wird *μέγας* genannt nicht wegen seiner Gröfse, sondern wegen seiner Berühmtheit. — *νέμειν*] mit Akkus.: „herrschen an". — 394. *κἀκεῖ*] d. h. vor Troia, wie hier auf Lemnos. — 396 f. *τόνδε*] Neoptolemos. — *ἐχώρει ἐς*] „hereinbrach über, traf". — *πᾶσα*] Apposition: „mit aller Wucht". — 400 f. *λεόντων ἔφεδρε*] Nicht nur in einem mit Löwen bespannten Wagen fahrend, sondern auch auf Löwen **reitend** wird Kybele dargestellt. — *τῷ Λαρτίου*] abhängig von *παρεδίδοσαν* v. 398. Über die Form *Λάρτιος* vgl. v. 87. — 402. *σέβας ὑπέρτατον*] Apposition zu *τὰ πάτρια τεύχεα* v. 397 f. — *σέβας*] Gegenstand der Verehrung, „Stolz".

403 f. Ihr kommt hieher gefahren mit einem sicheren Erkennungszeichen, dem Gram (*λύπης* Genit. apposit. zu *σύμβολον*) = „an euerem Gram, mit dem ihr hiehergefahren seid, erkenne ich euch (als Freunde)". — Die meist aus Würfelhälften bestehenden *σύμβολα* spielten auf dem Gebiet der Gastfreundschaft eine grofse Rolle. — 405. *προσᾴδετε*] „ihr denkt wie

ταῦτ' ἐξ Ἀτρειδῶν ἔργα κἀξ Ὀδυσσέως.
ἔξοιδα γάρ νιν παντὸς ἂν λόγου κακοῦ
γλώσσῃ θιγόντα καὶ πανουργίας, ἀφ' ἧς
μηδὲν δίκαιον ἐς τέλος μέλλοι ποεῖν.
ἀλλ' οὔτι τοῦτο θαῦμ' ἔμοιγ', ἀλλ' εἰ παρὼν
Αἴας ὁ μείζων ταῦθ' ὁρῶν ἠνείχετο.

Νεοπτόλεμος.

οὐκ ἦν ἔτι ζῶν, ὦ ξέν'· οὐ γὰρ ἄν ποτε
ζῶντός γ' ἐκείνου ταῦτ' ἐσυλήθην ἐγώ.

Φιλοκτήτης.

πῶς εἶπας; ἀλλ' ἦ χοὖτος οἴχεται θανών;

Νεοπτόλεμος.

ὡς μηκέτ' ὄντα κεῖνον ἐν φάει νόει.

Φιλοκτήτης.

οἴμοι τάλας. ἀλλ' οὐχ ὁ Τυδέως γόνος
οὐδ' οὑμπολητὸς Σισύφου Λαερτίῳ,
οὐ μὴ θάνωσι· τούσδε γὰρ μὴ ζῆν ἔδει.

---

ich". — 406. *ταῦτα ἔργα*] geht auf das Schicksal des Neoptolemos und seiner Leute. — 407 ff. *ἂν*] zum Part. *θιγόντα* gehörend. *θιγγάνειν* ist übertragen gebraucht: „einer Sache fähig sein" (vgl. *προσθιγεῖν* v. 9). — *ἀφ' ἧς μέλλοι κτλ.*] von der aus er, wie zu erwarten steht, tut = „von der er sich verspricht". Der Optativ *μέλλοι* wegen *θιγόντα ἂν* (= *θίγοι ἂν* der direkten Rede). — *μηδὲν δίκαιον*] „irgend eine Schurkerei". — *ἐς τέλος*] „schliefslich".

410. *ἀλλ' εἰ*] „doch darüber, ob". — *παρών*] konditional. — 411. *Αἴας ὁ μείζων*] der grofse Aias, der Sohn Telamons; so genannt im Gegensatz zum kleinen Aias, dem Sohn des Oileus aus Lokris. — *ὁρῶν*] prädikatives Part. zu *ἠνείχετο* (im D. Infin.). — 412. *οὐ γὰρ ἄν*] „denn sonst ... nicht". — 414. *ἀλλ' ἦ χοὖτος*] Philoktet kann nicht an Aias' Tod glauben, drum hebt er von neuem an: „doch ist dieser wirklich ..." — 415. *ὡς*] „ja, (denn) wisse ...", vgl. zu v. 253. — *φάος*] Lebenslicht (wie latein. *lux*), daher = „Oberwelt". Es steht im Gegensatz zum *σκότος* der Unterwelt. Vgl. die Worte, mit denen Aias (Ai. 395) sich den Tod herbeiwünscht: *ἰὼ σκότος ἐμὸν φάος*. — 416. *ὁ Τυδέος γόνος*] Auch Diomedes war der offenen Natur Philoktets verhafst, da er sich ebenfalls bisweilen listiger Mittel bediente. — 417. *Σισύφου*] sc. *γόνος*. Vgl. zu v. 384. Als Laertes um Antikleia freite und ihrem Vater nach ältestem Brauch die Brautgeschenke (*ἕεδνα*) gab, um sie von ihm gleichsam zu kaufen, erhielt er auch deren (unehelichen) Sohn Odysseus, dessen Vater Sisyphos war, mit in den Kauf. — 418. *οὐ μή*] nimmt mit Nachdruck das *οὐχ* v. 416

Νεοπτόλεμος.

οὐ δῆτ᾽· ἐπίστω τοῦτό γ᾽· ἀλλὰ καὶ μέγα
θάλλοντές εἰσι νῦν ἐν Ἀργείων στρατῷ.

Φιλοκτήτης.

τί δ᾽ αὖ παλαιὸς κἀγαθὸς φίλος τ᾽ ἐμός,
Νέστωρ ὁ Πύλιος, ἔστιν; οὗτος γὰρ τά γε
κείνων κάκ᾽ ἐξήρυκε, βουλεύων σοφά.

Νεοπτόλεμος.

κεῖνός γε πράσσει νῦν κακῶς, ἐπεὶ θανὼν
Ἀντίλοχος αὐτῷ φροῦδος, ὅσπερ ἦν γόνος.

Φιλοκτήτης.

οἴμοι, δύ᾽ αὖ τώδ᾽ ἄνδρ᾽ ἔλεξας, οἶν ἐγὼ
ἥκιστ᾽ ἂν ἠθέλησ᾽ ὀλωλότοιν κλύειν.
φεῦ φεῦ· τί δῆτα δεῖ σκοπεῖν, ὅθ᾽ οἵδε μὲν
τεθνᾶσ᾽, Ὀδυσσεὺς δ᾽ ἔστιν αὖ κἀνταῦθ᾽, ἵνα
χρῆν ἀντὶ τούτων αὐτὸν αὐδᾶσθαι νεκρόν;

Νεοπτόλεμος.

σοφὸς παλαιστὴς κεῖνος· ἀλλὰ χαὶ σοφαὶ
γνῶμαι, Φιλοκτῆτ᾽, ἐμποδίζονται θαμά.

Φιλοκτήτης.

φέρ᾽ εἰπὲ πρὸς θεῶν, ποῦ γὰρ ἦν ἐνταῦθά σοι
Πάτροκλος, ὃς σοῦ πατρὸς ἦν τὰ φίλτατα;

---

wieder auf. — 419. *οὐ δῆτα*] sc. *ἔθανον.* — 420. *θάλλοντές εἰσι*] „stehen in Blüte" (= „Ansehen"). — 421 ff. *τί δ᾽ … ἔστιν*] „was ist's mit …" — *παλαιός*] aus früherer Zeit herstammend, „der hochbejahrte Mann". — *γε*] „wenigstens". Nestor konnte Odysseus und Tydeus wenn auch nicht am Vorbereiten, so doch an der Ausführung der Frevel hindern. — 425. *θανὼν … φροῦδος*] „im Tod entrissen wurde", = *οἴχεται θανών* v. 414. — 426. *δύο … τώδε*] Aias und Antilochos. *τώδε* ist Apposition: „du nanntest in diesen …"

428. *σκοπεῖν*] = *προσδέχεσθαι* „gewärtigen". — 429. *ἔστιν*] prägnant: „noch lebt". — *κἀνταῦθ᾽, ἵνα*] und zwar in einem Falle, in welchem = „zu einer Zeit, da". Im D. läfst sich der Satz auch mit „während doch" einleiten. — 430. *αὐδᾶσθαι*] Es sollte von Odysseus heifsen, dafs er … — 431. *παλαιστής*] bildlich; beim griechischen Ringkampfe waren Kunstgriffe mancher Art erlaubt. — 432. *ἐμποδίζονται*] = *καταβάλλονται*, wegen *παλαιστής* gewählt. — 434. *τὰ φίλτατα*] steht bisweilen für das Mask. sing. und plur.; ebenso: *πάντα, τὰ πρῶτα εἶναί τινι.* Auch im D. braucht man für geliebte Personen Wendungen wie „mein liebstes, mein alles". Übersetze

Νεοπτόλεμος.

χοὖτος τεθνηκὼς ἦν· λόγῳ δέ σ' ἐν βραχεῖ
τοῦτ' ἐκδιδάξω· πόλεμος οὐδέν' ἄνδρ' ἑκὼν
αἱρεῖ πονηρόν, ἀλλὰ τοὺς χρηστοὺς ἀεί.

Φιλοκτήτης.

ξυμμαρτυρῶ σοι· καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτό γε
ἀναξίου μὲν φωτὸς ἐξερήσομαι,
γλώσσῃ δὲ δεινοῦ καὶ σοφοῦ, τί νῦν κυρεῖ.

Νεοπτόλεμος.

ποίου γε τούτου πλήν γ' Ὀδυσσέως ἐρεῖς;

Φιλοκτήτης.

οὐ τοῦτον εἶπον, ἀλλὰ Θερσίτης τις ἦν,
ὃς οὐκ ἂν εἵλετ' εἰς ἅπαξ εἰπεῖν, ὅπου
μηδεὶς ἐῴη· τοῦτον οἶσθ' εἰ ζῶν κυρεῖ;

Νεοπτόλεμος.

οὐκ εἶδον αὐτός, ᾐσθόμην δ' ἔτ' ὄντα νιν.

Φιλοκτήτης.

ἔμελλ'· ἐπεὶ οὐδέν πω κακόν γ' ἀπώλετο,
ἀλλ' εὖ περιστέλλουσιν αὐτὰ δαίμονες·
καί πως τὰ μὲν πανοῦργα καὶ παλιντριβῆ
χαίρουσ' ἀναστρέφοντες ἐξ Ἅιδου, τὰ δὲ

---

hier: „Liebling". — 436 f. Vgl. Schiller, Siegesfest, Str. 7 f.: „Denn Patroklus liegt begraben | Und Thersites kommt zurück —. Ja, der Krieg verschlingt die Besten!" — Durch *ἑκών* wird *πόλεμος* personifiziert. — 438. *κατ' αὐτὸ τοῦτο*] = *κατ' αὐτὸν τοῦτον τὸν σὸν λόγον* („auf Grund deiner Worte", „deshalb"). — 439. *ἐξερωτᾶν τινος*] = *ἐξερ. περί τινος*: „(aus-)fragen nach". — 440. *τί νῦν κυρεῖ*] „wie es ihm geht, wie es um ihn steht". — 441. *ποίου*] Apposition zu *τούτου*: du willst von diesem reden als von was für einem Mann aufser Od. = „wen anders kannst du meinen als Od.?" Oder: „wem kann diese deine Frage gelten aufser Od.?" — 442. *τις*] verächtlich (wie v. 369): „ein gewisser Th.". — 443. *ὃς οὐκ ἂν εἵλετο*] der es sich jeweilen nicht beikommen liefs = „der sich jeweilen nicht damit begnügte". — *εἰς ἅπαξ*] = *ἅπαξ*. — 444. *ἐῴη*] „es haben wollte", dazu ist *ἅπαξ* zu ergänzen.

446. *ἔμελλε*] sc. *εἶναι*, „das liefs sich erwarten"; vgl. v. 409. — *ἐπεὶ οὐδέν*] Synizese. — *οὐδὲν κακόν*] das allgemeine Neutrum statt des Maskulinums, daher im Folgenden *αὐτά*, ferner *τὰ πανοῦργα* und *παλιντριβῆ*. Vgl. unser: „Unkraut verdirbt nicht". — 448. *τὰ πανοῦργα*] „alles, was ... ist". — 449. *ἀναστρέφοντες*] Die Sage erzählt, dafs Sisyphos die Erlaubnis erhielt, auf die

δίκαια καὶ τὰ χρήστ᾽ ἀποστέλλουσ᾽ ἀεί.
ποῦ χρὴ τίθεσθαι ταῦτα, ποῦ δ᾽ αἰνεῖν, ὅταν
τὰ θεῖ᾽ ἐπαινῶν τοὺς θεοὺς εὕρω κακούς;

Νεοπτόλεμος.

ἐγὼ μέν, ὦ γένεθλον Οἰταίου πατρός,
τὸ λοιπὸν ἤδη τηλόθεν τό τ᾽ Ἴλιον
καὶ τοὺς Ἀτρείδας εἰσορῶν φυλάξομαι·
ὅπου δ᾽ ὁ χείρων τἀγαθοῦ μεῖζον σθένει
κἀποφθίνει τὰ χρηστὰ χὠ δειλὸς κρατεῖ,
τούτους ἐγὼ τοὺς ἄνδρας οὐ στέρξω ποτέ·
ἀλλ᾽ ἡ πετραία Σκῦρος ἐξαρκοῦσά μοι
ἔσται τὸ λοιπόν, ὥστε τέρπεσθαι δόμῳ.
νῦν δ᾽ εἶμι πρὸς ναῦν. καὶ σύ, Ποίαντος τέκνον,
χαῖρ᾽ ὡς μέγιστα, χαῖρε, καί σε δαίμονες
νόσου μεταστήσειαν, ὡς αὐτὸς θέλεις.
ἡμεῖς δ᾽ ἴωμεν, ὡς, ὁπηνίκ᾽ ἂν θεὸς
πλοῦν ἧμιν εἴκῃ, τηνικαῦθ᾽ ὁρμώμεθα.

Φιλοκτήτης.

ἤδη, τέκνον, στέλλεσθε;

Oberwelt zurückzukehren, um sein Weib zu bestrafen. — 451. Die schon v. 428 aufgeworfene Frage *τί δῆτα δεῖ σκοπεῖν* wird hier wieder aufgenommen und präzisiert. — *ποῦ χρὴ τίθεσθαι*] wo soll ich das (in Bezug auf meine Beurteilung der Weltordnung) hinstellen? = „wie soll ich das beurteilen?“ — *ποῦ δ᾽ αἰνεῖν*] *ποῦ* oft = *πῶς* (eigentl.: „in welchem Punkte“). — 452. *τὰ θεῖα*] sc. *ἔργα*. — *ἐπαινῶν*] „gewohnt zu preisen“.

453. *Οἰταίου*] des am Oita herrschenden, vgl. die Einleitung. — 454 f. *τηλόθεν*] gehört zu *εἰσορῶν*: „aus der Ferne“ = „mit dem Rücken“ (Nauck). Neoptolemos will sich nicht mehr um Ilion und die Atriden kümmern. — 456. *ὅπου*] = *ἐν οἷς*, das folgende *τούτους* (v. 458) weist darauf zurück. — 457. *δειλός*] Als Feigling, der nur drohen kann, kommt Odysseus im ganzen Stücke zum Vorschein. — 459. *Σκῦρος*] Skyros war eine ärmliche, kleine Insel, daher *ἀρχὴ Σκυραία* sprichwörtlich: eine unbedeutende Herrschaft. — 460. *δόμος*] „die Heimat“. — 462. *ὡς μέγιστα*] Verstärkung zu *χαῖρε*, wir: „von Herzen“. — 463. *μεθιστάναι τινά τινος*] „jemanden von etwas befreien“. — 465. *πλοῦν*] eine Fahrt, wie wir sie brauchen = „günstige Fahrt“. — *εἴκῃ*] = *συγχωρῇ, παρέχῃ*. — 466 f. Eine (für die Fahrt) günstige Zeit verlangt (*καλεῖ*), wenn sie benutzt werden soll, dafs man nicht fern vom Schiff weile, sondern in dessen Nähe für die Fahrt sorge (*σκο-*

Νεοπτόλεμος.

καιρὸς γὰρ καλεῖ
πλοῦν μὴ ἐξ ἀπόπτου μᾶλλον ἢ ἐγγύθεν σκοπεῖν.

Φιλοκτήτης.

πρός νύν σε πατρὸς πρός τε μητρός, ὦ τέκνον,
πρός τ' εἴ τί σοι κατ' οἶκόν ἐστι προσφιλές,
ἱκέτης ἱκνοῦμαι, μὴ λίπῃς μ' οὕτω μόνον,
ἔρημον ἐν κακοῖσι τοῖσδ', οἵοις ὁρᾷς
ὅσοισί τ' ἐξήκουσας ἐνναίοντά με·
ἀλλ' ἐν παρέργῳ θοῦ με. δυσχέρεια μέν,
ἔξοιδα, πολλὴ τοῦδε τοῦ φορήματος·
ὅμως δὲ τλῆθι. τοῖσι γενναίοισί τοι
τό τ' αἰσχρὸν ἐχθρὸν καὶ τὸ χρηστὸν εὐκλεές.
σοὶ δ', ἐκλιπόντι τοῦτ', ὄνειδος οὐ καλόν,
δράσαντι δ', ὦ παῖ, πλεῖστον εὐκλείας γέρας,
ἐὰν μόλω ἐγὼ ζῶν πρὸς Οἰταίαν χθόνα.
ἴθ'· ἡμέρας τοι μόχθος οὐχ ὅλης μιᾶς.
τόλμησον, ἐμβαλοῦ μ', ὅπῃ θέλεις, ἄγων,
εἰς ἀντλίαν, εἰς πρῷραν, εἰς πρύμνην, ὅπου
ἥκιστα μέλλω τοὺς ξυνόντας ἀλγυνεῖν.

πεῖν τὸν πλ., eigentlich: „die Fahrt im Auge haben"). — *μὴ μᾶλλον ἤ*] = *non magis quam.*

468. *πρός νύν σε πατρός*] Das Pron. der 2. Person wird oft eingeschoben, vgl. latein. *per ego te Iovem.* — 469. *εἴ τι*] *si quid*, was etwa, „bei allem, was". — 471 f. Wir ziehen im D. den in *ἐνναίοντα* liegenden Begriff zu *ἐν κακοῖσι τοῖσι* („in diesen L., die mich umgeben") und schliefsen daran zwei neue Relativsätze, um den Begriffen *οἵοις* und *ὅσοις* gerecht zu werden: „deren Beschaffenheit (= Schrecknisse) du schaust und deren ..." — 473. *ἐν παρέργῳ θοῦ με*] eigentlich: behandle mich als Nebensache, d. h. für diese Stelle: „nimm mich nebenbei mit". Die Erklärung folgt v. 481 f. — 474. *τοῦδε τοῦ φορήματος*] sc. *ἐστίν*, „erwächst dir aus ..." — 475 f. Die *γενναῖοι* lieben das Gute (*τὸ χρηστόν*), während ihnen das Schändliche verhafst (*ἐχθρόν*) ist. — 477. *ἐκλιπόντι*] Gegensatz zu *δράσαντι* v. 478: „unterlassen", „nicht tun". — *ὄνειδος*] ist wie eine vox anceps behandelt, darum das Attribut *οὐ καλόν*: ein unrühmlicher Vorwurf = „Schande". — 479. Der Satz *ἐὰν μόλω* u. s. w. führt *δράσαντι* v. 478 näher aus.

480. *μόχθος*] sc. *ἐστίν*, „es handelt sich um ..." — 481. *ἄγων*] für uns pleonastisch. — 483. *μέλλω*] „es steht zu erwarten, dafs ich", vgl.

νεῦσον, πρὸς αὐτοῦ Ζηνὸς ἱκεσίου, τέκνον,
πείσθητι· προσπίτνω σε γόνασι, καίπερ ὢν
ἀκράτωρ ὁ τλήμων, χωλός. ἀλλὰ μή μ' ἀφῇς
ἔρημον οὕτω χωρὶς ἀνθρώπων στίβου,
ἀλλ' ἢ πρὸς οἶκον τὸν σὸν ἔκσωσόν μ' ἄγων
ἢ πρὸς τὰ Χαλκώδοντος Εὐβοίας σταθμά·
κἀκεῖθεν οὔ μοι μακρὸς εἰς Οἴτην στόλος
Τραχινίαν τε δειράδ' ἠδ' ἐς εὔροον
Σπερχειὸν ἔσται· πατρί μ' ὡς δείξῃς φίλῳ,
ὃν δὴ παλαιὸν ἐξ ὅτου δέδοικ' ἐγὼ
μή μοι βεβήκῃ. πολλὰ γὰρ τοῖς ἱγμένοις
ἔστελλον αὐτὸν ἱκεσίους πέμπων λιτάς,
αὐτόστολον πέμψαντά μ' ἐκσῶσαι δόμους.
ἀλλ' ἢ τέθνηκεν ἢ τὰ τῶν διακόνων,
ὡς εἰκός, οἶμαι, τοὐμὸν ἐν σμικρῷ μέρος
ποιούμενοι τὸν οἴκαδ' ἤπειγον στόλον.
νῦν δ', εἰς σὲ γὰρ πομπόν τε καὐτὸν ἄγγελον
ἥκω, σὺ σῶσον, σύ μ' ἐλέησον, εἰσορῶν,
ὡς πάντα δεινὰ κἀπικινδύνως βροτοῖς
κεῖται, παθεῖν μὲν εὖ, παθεῖν δὲ θἄτερα.

---

v. 409. — 484. *νεῦσον*] = *κατάνευσον, adnue.* — 486. *ἀκράτωρ*] sc. *τοῦ προσπιτνεῖν.* — *χωλός*] sc. *ὤν*, gibt die Begründung zu *ἀκράτωρ.* — 488 f. *πρὸς οἶκον ἢ πρὸς τὰ κτλ.*] gehört zu *ἄγων.* — *Εὐβοίας σταθμά*] ein Begriff, davon abhängig *Χαλκώδοντος*: „nach E., dem Wohnsitz des Ch.“ — 492. *ὡς δείξῃς*] abhängig von *ἔκσωσον ἄγων* v. 488. — 493. *παλαιὸν ἐξ ὅτου*] adverbialer Ausdruck, = *πάλαι.* — 494 ff. *βεβηκέναι*] oft von Toten gesagt. — *πολλά*] „oft“. — *τοῖς ἱγμένοις*] = *τοῖς ἐνθάδε ἀφιγμένοις*, Dat. instr. zu *ἔστελλον*: „durch Leute, die ...“ — Mit *ἔστελλον αὐτόν* ist *ἐκσῶσαί με (ἐς) δόμους* zu verbinden: ich beauftragte ihn = „ich liefs ihm sagen, er solle ...“ — *πέμψαντα*] ist in der Übersetzung dem folgenden *ἐκσῶσαι* zu koordinieren: „er solle selbst (= *αὐτόστολον*, eigentlich: selbst es ausrüstend) ein Schiff schicken und ...“ — 497. *τὰ τῶν διακόνων*] adverbialer Akkusativ: „nach Botenart“. — 498 f. *ὡς εἰκός*] „wie es sich erwarten liefs“. — *τοὐμὸν μέρος*] *quod ad me attinet.* — *ἐν σμικρῷ ποιεῖσθαι*] gering achten, keinen Wert beilegen, d. h. „vergessen“. Vgl. *ἐν παρέργῳ τίθεσθαι* v. 473.

500 f. *εἴς τινα ἥκειν*] „auf jemanden angewiesen sein“, nicht mit *πρός τινα ἥκειν* zu verwechseln. — *εἰσορῶν*] „im Hinblick darauf“. — 502 f. *δεινά*] sc. *ἐστιν*, synonym mit *ἐπικινδύνως κεῖται*: „dafs stets zu befürchten steht und dafs Gefahr herrscht“. — *παθεῖν μὲν εὖ, παθεῖν δὲ θἄτερα*] ist ein rheto-

χρὴ δ' ἐκτὸς ὄντα πημάτων τὰ δείν' ὁρᾶν,
χὤταν τις εὖ ζῇ, τηνικαῦτα τὸν βίον
σκοπεῖν μάλιστα μὴ διαφθαρεὶς λάθῃ.

ἀντιστροφή.

Χορός.

οἴκτιρ', ἄναξ· πολλῶν ἔλε-
ξεν δυσοίστων πόνων
ἆθλ', ὅσσα μηδεὶς τῶν ἐμῶν λάχοι φίλων.
εἰ δὲ πικρούς, ἄναξ,
ἔχθεις Ἀτρείδας,
ἐγὼ μὲν τὸ κείνων
κακὸν τῷδε κέρδος
μετατιθέμενος, ἔν-
θαπερ ἐπιμέμονεν,
ἐπ' εὐστόλου ταχείας
νεὼς πορεύσαιμ' ἂν ἐς
δόμους, τὰν θεῶν
νέμεσιν ἐκφυγών.

Νεοπτόλεμος.

ὅρα σύ, μὴ νῦν μέν τις εὐχερὴς παρῇς,

---

rischer Parallelismus; der logische Nachdruck liegt auf *παθεῖν δὲ θάτερα*: es besteht Gefahr, dafs den Menschen, nachdem es ihm gut ergangen ist, Unglück trifft. — 504. *τὰ δείν' ὁρᾶν*] die Gefahren, die da und dort zum Vorschein kommen, „ins Auge fassen“. — 505 f. *τὸν βίον*] Anticipatio: gehört als Subj. in den Nebensatz *μὴ ... λάθῃ*; wir übersetzen: „sein glücklich Leben, sein Lebensglück“. — *μάλιστα*] gehört zu *τηνικαῦτα*.

508. *ἆθλα*] = *ἄθλους*; wir: „die Pein“. — *ὅσσα*] episch, gewählt wegen *πολλῶν* v. 507. — 509. *πικρούς*] gibt den Grund des Hasses an: „widrig, feindlich gesinnt“. — 511. *κείνων*] Genit. auct. „das Leid, das jene über dich verhängt haben“. — 512 f. *κέρδος μετατίθεσθαί τινί τι*] ist ein Ausdruck der Geschäftssprache: „jemandem etwas als Gewinn anschreiben“; hier: „zum Gewinn werden lassen“. — 514. *ἐπιμέμονεν*] poet. Perf. mit Präsens-Bedeutung (strebt = „im Sinne hat“); ergänze aus dem Folgenden *πορεύεσθαι*.

519. *ὅρα, μή*] Vgl. zu v. 30. — *μέν*] in der Tonstelle, weil zu *νῦν* gehörig; im Folgenden entspricht ihm *ὅταν δέ*. — *εὐχερὴς παρῇς*] dafs du nicht jetzt wie ein bereitwilliger dastehst = „dafs du nicht jetzt zur Hilfe bereit bist“. —

ὅταν δὲ πλησθῇς τῆς νόσου ξυνουσίᾳ,
τότ᾿ οὐκέθ᾿ αὑτὸς τοῖς λόγοις τούτοις φανῇς.

Χορός.

ἥκιστα· τοῦτ᾿ οὐκ ἔσθ᾿ ὅπως ποτ᾿ εἰς ἐμὲ
τοὔνειδος ἕξεις ἐνδίκως ὀνειδίσαι.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ᾿ αἰσχρὰ μέντοι σοῦ γέ μ᾿ ἐνδεέστερον
ξένῳ φανῆναι πρὸς τὸ καίριον πονεῖν.
ἀλλ᾿, εἰ δοκεῖ, πλέωμεν, ὁρμάσθω ταχύς·
χἠ ναῦς γὰρ ἄξει κοὐκ ἀπαρνηθήσεται.
μόνον θεοὶ σῴζοιεν ἔκ τε τῆσδε γῆς
ἡμᾶς ὅποι τ᾿ ἐνθένδε βουλοίμεσθα πλεῖν.

Φιλοκτήτης.

ὦ φίλτατον μὲν ἦμαρ, ἥδιστος δ᾿ ἀνήρ,
φίλοι δὲ ναῦται, πῶς ἂν ὑμὶν ἐμφανὴς
ἔργῳ γενοίμην, ὥς μ᾿ ἔθεσθε προσφιλῆ.
ἴωμεν, ὦ παῖ, προσκύσαντε τὴν ἔσω

---

520. *τῆς νόσου*] gehört zu *πλησθῇς* („satt bekommst"). — *ξυνουσίᾳ*] infolge deines Verkehrs = „im Umgang mit ihm". — 521. *αὐτὸς τοῖς λόγοις*] sc. *εἰμί*: ich stimme mit meinen Worten überein = „ich kann zu meinen Worten stehen, ich handle meinen Worten entsprechend". — 522 f. Verbinde *τοῦτο τὸ ὄνειδος*. — *οὐκ*] mit *ποτε* zu verbinden. — *ἔσθ᾿ ὅπως*] „irgendwie", analog *ἔστιν ὅτε* „bisweilen". — *ἕξεις*] „du wirst im stande sein". — 524. *ἀλλά*] „gut, doch ..." Um Philoktet sicherer zu machen, hat Neoptolemos dem Chor im Vorhergehenden widersprochen. — *αἰσχρά*] poet. statt *αἰσχρόν*. — *ἐνδεέστερον*] „weniger als". — 525. *ξένῳ πρὸς τὸ καίριον πονεῖν*] „dem F. in dem, was (eigentlich: in Bezug auf das, was) not tut, zu Diensten sein". Der Infin. *πονεῖν* ist von *φανῆναι* abhängig. — 526. *εἰ δοκεῖ*] an den Chor gerichtet: „wenn es dir recht ist". — *ὁρμάσθω*] Subjekt Philoktet. — *ταχύς*] poet. statt *ταχέως*. — 527. Das Schiff ist personifiziert; es wird sich gegen die Mitnahme Philoktets nicht sträuben (*ἀπαρνεῖσθαι*). — 528. *μόνον*] *dummodo*. — 529. Vor *ὅποι* fügen wir ein: „und dahin bringen". Vgl. *ἐκσῶσαι (ἐς) δόμους* v. 496 und *σῶσαι ἐς οἴκους* v. 311. — *βουλοίμεσθα*] der Optativ wie v. 325, wegen des Opt. im Hauptsatze.

531 f. *πῶς ἄν*] wünschend = *εἴθε, εἰ γάρ* mit Optativ. — *ἐμφανὴς γίγνεσθαι*] „beweisen". — *ὡς*] „wie sehr". — *ἔθεσθε*] Medium des Interesses. — *προσφιλῆ*] freundschaftlich gesinnt = „zu Dank verpflichtet". — 533. Das Partiz. *προσκύσαντε* bringt die Hauptsache: „doch zuvor wollen wir ..."

ἄοικον εἰσοίκησιν, ὥς με καὶ μάθῃς
ἀφ' ὧν διέζων ὥς τ' ἔφυν εὐκάρδιος.
οἶμαι γὰρ οὐδ' ἂν ὄμμασιν μόνην θέαν
ἄλλον λαβόντα πλὴν ἐμοῦ τλῆναι τάδε·
ἐγὼ δ' ἀνάγκῃ προὔμαθον στέργειν κακά.

Χορός.

ἐπίσχετον, μάθωμεν· ἄνδρε γὰρ δύο,
ὁ μὲν νεὼς σῆς ναυβάτης, ὁ δ' ἀλλόθρους,
χωρεῖτον, ὧν μαθόντες αὖθις εἴσιτον.

Ἔμπορος.

Ἀχιλλέως παῖ, τόνδε τὸν ξυνέμπορον,
ὃς ἦν νεὼς σῆς σὺν δυοῖν ἄλλοιν φύλαξ,
ἐκέλευσ' ἐμοί σε ποῦ κυρῶν εἴης φράσαι,
ἐπείπερ ἀντέκυρσα, δοξάζων μὲν οὔ,
τύχῃ δέ πως πρὸς ταὐτὸν ὁρμισθεὶς πέδον.
πλέων γὰρ ὡς ναύκληρος οὐ πολλῷ στόλῳ
ἀπ' Ἰλίου πρὸς οἶκον ἐς τὴν εὔβοτρυν

προσκυνεῖν] zum Abschied grüfsen, „Lebewohl sagen". — 534. *εἰσοίκησις*] von *εἰσοικεῖν*, „sich ansiedeln". — *ἄοικον εἰσοίκησιν*] Oxymoron wie z. B. Elektra 1154: *μήτηρ ἀμήτωρ*. — *με*] antizipiert das Subjekt der beiden v. 535 folgenden Nebensätze. — 535. *ὡς*] gehört zu *εὐκάρδιος*. — 536 f. Ich glaube, jeder andere aufser mir würde dies nicht einmal, wenn er es nur hätte sehen müssen (*θέαν λαβόντα* = *θεασάμενον*), ausgehalten haben = „jeder andere aufser mir hätte nicht einmal den blofsen Anblick dieser Leiden ausgehalten". — *τλῆναι ἄν*] in der direkten Rede Optativ mit *ἄν*. — 538. *προὔμαθον*] Die Präposition verstärkt die Bedeutung des Verbums („nach und nach"). — *στέργειν*] „erträglich finden". — 539 ff. *ἐπίσχετον*] Aufforderung an Neoptolemos und Philoktet; ebenso *εἴσιτον* v. 541. Aber *χωρεῖτον* ist Indik. präs. zum Subjekt *ἄνδρε δύο*. — *μάθωμεν*] „wir wollen hören". — *μαθόντες εἴσιτον*] In der Übersetzung ist *μαθόντες* wie *προσκύσαντε* v. 533 zu behandeln und das Hauptverb durch einen mit „bevor" eingeleiteten Nebensatz wiederzugeben. — *ἀλλόθρους*] = *ἀλλότριος*.

542. *τόνδε τὸν ξυνέμπορον*] „diesen deinen Schiffsgenossen". *ξυνέμπορος* ist *ὁ σύν τινι ἐν πόρῳ ὤν*, dagegen *ἔμπορος* der *mercator*. — 544. *σέ*] Das Subjekt des Nebensatzes ist als Objekt in den übergeordneten Satz gezogen. — 545 f. *ἀντέκυρσα*] = *ἀπήντησα*. — *δοξάζων οὔ*] „nicht mit Absicht". Es steht im Gegensatz zu *τύχῃ* und ist dem folgenden *ὁρμισθείς* untergeordnet. — *πέδον*] „Land". — 547 f. *πλέων πρὸς οἶκον*] „auf der Heimfahrt", gehört in den Satz *ὡς ἤκουσα*. — Durch *ὡς ναύκληρος* („nach Art der Kauffahrer") wird *οὐ πολλῷ στόλῳ* („ohne grofses Gefolge", d. h. mit einem einzigen Schiff)

Πεπάρηθον, ὡς ἤκουσα τοὺς ναύτας ὅτι
σοὶ πάντες εἶεν οἱ νεναυστοληκότες,
ἔδοξέ μοι μὴ σῖγα, πρὶν φράσαιμί σοι,
τὸν πλοῦν ποεῖσθαι, προστυχόντι τῶν ἴσων.
οὐδὲν σύ που κάτοισθα τῶν σαυτοῦ πέρι,
ἃ τοῖσιν Ἀργείοισιν ἀμφὶ σοῦ νέα
βουλεύματ᾽ ἐστί, κοὐ μόνον βουλεύματα,
ἀλλ᾽ ἔργα δρώμεν᾽ οὐκέτ᾽ ἐξαργούμενα.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ᾽ ἡ χάρις μὲν τῆς προμηθίας, ξένε,
εἰ μὴ κακὸς πέφυκα, προσφιλὴς μενεῖ·
φράσον δ᾽, ἅπερ γ᾽ ἔλεξας, ὡς μάθω, τί μοι
νεώτερον βούλευμ᾽ ἀπ᾽ Ἀργείων ἔχεις.

Ἔμπορος.

φροῦδοι διώκοντές σε ναυτικῷ στόλῳ
Φοῖνιξ ὁ πρέσβυς οἵ τε Θησέως κόροι.

Νεοπτόλεμος.

ὡς ἐκ βίας μ᾽ ἄξοντες ἢ λόγοις πάλιν;

Ἔμπορος.

οὐκ οἶδ᾽· ἀκούσας δ᾽ ἄγγελος πάρειμί σοι.

---

näher bestimmt. — 549. Peparethos lag unweit Skyros; so wird begreiflich, dafs sich der Kaufmann für das Schicksal des Neoptolemos interessiert. — τοὺς ναύτας] Antizipation wie v. 544. — 550. „Nachdem ich gehört, dafs die Schiffer hier (eigentlich: welche vor mir hier gelandet sind) alle in deinen Diensten ständen“. — 551 f. φράσαιμι] „warnen“. — τὸν πλοῦν ποεῖσθαι] „die Fahrt fortsetzen“; davon hängt πρίν ab. — προστυχόντι] kausal, auf μοι bezogen: „da mir das gleiche Schicksal zu teil geworden war“, d. h. da ich ebenso wie du hieher nach Lemnos kam. — 553. τῶν σαυτοῦ] „von dem, was dich betrifft“. — 555. ἐστί] „im Werke sind gegen“. — 556. Aus οὐκέτ᾽ ἐξαργούμενα bilden wir ein modales Adverbiale zu δρώμενα: „ohne Zögern“.

557 f. Meine Dankbarkeit für deine Fürsorge wird dir verpflichtet (d. h. sicher) bleiben = „ob deiner Fürsorge bin ich dir zu stetem Dank verpflichtet“. — εἰ] „so wahr“. — μὴ κακός] Man wähle im D. einen positiven Ausdruck. — 559. ἔλεξας] λέγειν bedeutet sehr oft nur: meinen. — 560. νεώτερον βούλευμα] ist ein neuer, schlimmer Anschlag gegen jemanden; vgl. νεώτερα (νέον τι) βουλεύειν περί τινος: „Böses gegen jemanden planen“. — 561. φροῦδοι] weg von Troia, d. h. „unterwegs“ (Muff). — 562. Θησέως κόροι] Akamas und Demophon haben laut der nachhomerischen Sage bei der Eroberung Ilions mitgewirkt. — 563. Verbinde ἄξοντες πάλιν. — λόγοις] = πειθοῖ. — 564. ἀκούσας] Für's D. empfiehlt sich ein Relativsatz: „aber was ich ...“ —

Νεοπτόλεμος.

ἦ ταῦτα δὴ Φοῖνίξ τε χοἱ ξυνναυβάται
οὕτω καθ᾽ ὁρμὴν δρῶσιν Ἀτρειδῶν χάριν;

Ἔμπορος.

ὡς ταῦτ᾽ ἐπίστω δρώμεν᾽, οὐ μέλλοντ᾽ ἔτι.

Νεοπτόλεμος.

πῶς οὖν Ὀδυσσεὺς πρὸς τάδ᾽ οὐκ αὐτάγγελος
πλεῖν ἦν ἕτοιμος; ἢ φόβος τις εἶργέ νιν;

Ἔμπορος.

κεῖνός γ᾽ ἐπ᾽ ἄλλον ἄνδρ᾽ ὁ Τυδέως τε παῖς
ἔστελλον, ἡνίκ᾽ ἐξανηγόμην ἐγώ.

Νεοπτόλεμος.

πρὸς ποῖον αὖ τόνδ᾽ αὐτὸς οὑδυσσεὺς ἔπλει;

Ἔμπορος.

ἦν δή τις — ἀλλὰ τόνδε μοι πρῶτον φράσον
τίς ἐστίν· ἃν λέγῃς δέ, μὴ φώνει μέγα.

Νεοπτόλεμος.

ὅδ᾽ ἔσθ᾽ ὁ κλεινός σοι Φιλοκτήτης, ξένε.

Ἔμπορος.

μή νῦν μ᾽ ἔρῃ τὰ πλείον᾽, ἀλλ᾽ ὅσον τάχος
ἔκπλει σεαυτὸν ξυλλαβὼν ἐκ τῆσδε γῆς.

Φιλοκτήτης.

τί φησίν, ὦ παῖ; τί με κατὰ σκότον ποτὲ
διεμπολᾷ λόγοισι πρός σ᾽ ὁ ναυβάτης;

ἄγγελος πάρειμι] „ich komme zu melden“. — **566.** *οὕτω καθ᾽ ὁρμήν*] „mit solchem Eifer“. *καθ᾽ ὁρμήν* wie *κατὰ κράτος, κατὰ τάχος* u. s. f. — **567.** *ὡς*] Vgl. zu v. 415. — *οὐ μέλλοντ᾽ ἔτι*] wie *ἐξαργούμενα* v. 556 zu übersetzen.

568. *πῶς*] „wie kommt's, daſs“. — *αὐτάγγελος*] ist derjenige, welcher sein eigener Bote ist, d. h. selbst kommt. — **571.** *ἔστελλον*] „machten sich auf zu holen“; intrans. Akt. = Med. — **572.** *ποῖον*] Apposition zu *τόνδε*: „Wer war dieser Mann, auf den es Od. ... abgesehen hatte?“ Wörtlich? — **573.** *τόνδε*] Antizipation wie v. 544. — **575.** *ὁ κλεινός*] beabsichtigter Gegensatz zu *ἦν δή τις*. Um dem Dat. ethic. *σοι* zu seinem Rechte zu verhelfen, übersetze man: „du siehst hier ...“ — **576.** *τὰ πλείονα*] „das weitere“, was du fragen willst = „mehr“. — **577.** *σεαυτὸν ξυλλαβών*] *te corripiens*, Ausdruck des gewöhnlichen Lebens: „mache dich auf und ...“ — **578 f.** *κατὰ σκότον*] adverbial, = *κρύβδην*. In der Übersetzung kann es zu *λόγοισι* (Dat. instrum.) gezogen werden: „mit listigen Worten“. — *διεμπολᾷ*] spielt

Νεοπτόλεμος.

οὐκ οἶδά πω, τί φησί· δεῖ δ' αὐτὸν λέγειν
εἰς φῶς, ὃ λέξει, πρὸς σὲ κἀμὲ τούσδε τε.

Ἔμπορος.

ὦ σπέρμ' Ἀχιλλέως, μή με διαβάλῃς στρατῷ
λέγονθ', ἃ μὴ δεῖ· πόλλ' ἐγὼ κείνων ὕπο
δρῶν ἀντιπάσχω χρηστά θ', οἷ' ἀνὴρ πένης.

Νεοπτόλεμος.

ἐγώ εἰμ' Ἀτρείδαις δυσμενής· οὗτος δέ μοι
φίλος μέγιστος, οὕνεκ' Ἀτρείδας στυγεῖ.
δεῖ δή σ', ἔμοιγ' ἐλθόντα προσφιλῆ, λόγων
κρύψαι πρὸς ἡμᾶς μηδέν' ὧν ἀκήκοας.

Ἔμπορος.

ὅρα, τί ποιεῖς, παῖ.

Νεοπτόλεμος.

σκοπῶ κἀγὼ πάλαι.

Ἔμπορος.

σὲ θήσομαι τῶνδ' αἴτιον.

Νεοπτόλεμος.

ποιοῦ λέγων.

Ἔμπορος.

λέγω. ἐπὶ τοῦτον ἄνδρε τώδ', ὥπερ κλύεις,
ὁ Τυδέως παῖς ἥ τ' Ὀδυσσέως βία,
διώμοτοι πλέουσιν, ἦ μὴν ἢ λόγῳ

---

auf das Gewerbe des *ἔμπορος* an, = *προδίδωσιν*. — 581. *εἰς φῶς*] Gegensatz zu *κατὰ σκότον* v. 578. — *πρός*] „vor“.

582. *διαβάλλειν*] mit Dat. (= *πρός* mit Akkus.): „verklagen bei“. — 583. *πολλὰ χρηστά τε*] Die beiden Adjektiva gehören sowohl zu (*κείνων ὕπο*) *ἀντιπάσχω* als auch zu dem kausalen Partiz. *δρῶν*: da der *ἔμπορος* den Atriden gute Dienste leistet, empfängt er zur Belohnung Wohltaten von ihnen. — 584. *οἷ' ἀνὴρ πένης*] schliefst sich dem *δρῶν* an: „soweit ein armer Mann (wie ich) dies im stande ist“. — 585 f. Zu dem hier von Neoptolemos simulierten Hafs gegen die Atriden vgl. v. 389 f. — 587 f. *ἐλθόντα*] kausal. — Verbinde *λόγων μηδένα*. — 590. *ποιοῦ λέγων*] „tu's nur (d. h. gib immerhin mir die Schuld), aber sprich“. — 591. *ἐπὶ τοῦτον*] „um diesen zu holen“. — *ὥπερ κλύεις*] Im D. ziehen wir die Wendung: „die ich genannt habe“ vor. — 592. *Ὀδυσσέως βία*] Vgl. zu v. 314. — 593 f. *διώμοτοι*] „nachdem sie sich durch einen Eid verpflichtet haben“; davon hängt der folgende Infin. *ἄξειν*

πείσαντες ἄξειν ἢ πρὸς ἰσχύος κράτος.
καὶ ταῦτ' Ἀχαιοὶ πάντες ἤκουον σαφῶς
Ὀδυσσέως λέγοντος· οὗτος γὰρ πλέον
τὸ θάρσος εἶχε θατέρου, δράσειν τάδε.

Νεοπτόλεμος.

τίνος δ' Ἀτρεῖδαι τοῦδ' ἄγαν οὕτω χρόνῳ
τοσῷδ' ἐπεστρέφοντο πράγματος χάριν,
ὅν γ' εἶχον ἤδη χρόνιον ἐκβεβληκότες;
τίς ὁ πόθος αὐτοὺς ἵκετ'; ἢ θεῶν βία
καὶ νέμεσις, οἵπερ ἔργ' ἀμύνουσιν κακά;

Ἔμπορος.

ἐγώ σε τοῦτ', ἴσως γὰρ οὐκ ἀκήκοας,
πᾶν ἐκδιδάξω. μάντις ἦν τις εὐγενής,
Πριάμου μὲν υἱός, ὄνομα δ' ὠνομάζετο
Ἕλενος, ὃν οὗτος νυκτὸς ἐξελθὼν μόνος,
ὁ πάντ' ἀκούων αἰσχρὰ καὶ λωβήτ' ἔπη
δόλιος Ὀδυσσεύς, εἷλε δέσμιόν τ' ἄγων
ἔδειξ' Ἀχαιοῖς ἐς μέσον, θήραν καλήν·

---

ab. — ἦ μήν] regelmäfsig in Beteuerungen und Schwüren. — λόγῳ πείσαντες] dem Sinn nach = λόγοις v. 563. — πρὸς ἰσχύος κράτος] zufolge der Macht, welche in der (physischen) Stärke (ἰσχύς) liegt = „mit Gewalt". Ähnlich πρὸς βίαν v. 90. — 595 f. ταῦτα] gehört zu λέγοντος. — 597. Der Infin. futur. δράσειν steht hier wegen der Bedeutung von θάρσος: mit Zuversicht gepaarte Keckheit.

598 f. Verbinde: τίνος πράγματος χάριν, d. h. „aus welchem Grunde". — ἐπεστρέφοντο] wendeten sich um nach = „kümmerten sich um". Dazu gehört οὕτως ἄγαν. — 600. εἶχον ἐκβεβληκότες] = ἐξεβεβλήκεσαν. — χρόνιον] Accus. mascul. Die adjektivische Wiedergabe von Zeitbestimmungen ist aus Beispielen wie τριταῖοι ἐγένοντο bekannt; im D. setzen wir Adverbialia (hier: „vor langer Zeit"). — 601. ἱκάνεσθαι] mit blofsem Akkusativ („kommen über") wie bei Homer; vgl. Il. I 240: ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν. — ἢ θεῶν βία] „oder war's der Befehl (eigentl.: Zwang) der G.". — 602. νέμεσις] „Strafe". — 606. ἐξέρχεσθαι] hier prägnant: „einen Ausfall machen". — 607. ἀκούων] ἀκούειν ist Passiv zu λέγειν. Man konnte über Odysseus nicht reden, ohne alle schimpflichen und entehrenden Ausdrücke zu gebrauchen, die einem zu Gebote standen. — 608. εἷλε] „erwischte". — δέσμιον ἄγων] In der Übersetzung wird ἄγων am besten unterdrückt und δέσμιον zu ἔδειξε gezogen. Er führte Helenos mitten unter die Achaier, um ihn allen zeigen zu können. — 609. θήραν καλήν] „als sch. Fang". Diese Bezeichnung

ὃς δὴ τά τ' ἄλλ' αὐτοῖσι πάντ' ἐθέσπισε,
καὶ τἀπὶ Τροίᾳ πέργαμ' ὡς οὐ μή ποτε
πέρσοιεν, εἰ μὴ τόνδε πείσαντες λόγῳ
ἄγοιντο νήσου τῆσδ', ἐφ' ἧς ναίει τὰ νῦν.
καὶ ταῦθ' ὅπως ἤκουσ' ὁ Λαέρτου τόκος
τὸν μάντιν εἰπόντ', εὐθέως ὑπέσχετο
τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοῖς τόνδε δηλώσειν ἄγων·
οἴοιτο μὲν μάλισθ' ἑκούσιον λαβών,
εἰ μὴ θέλοι δ', ἄκοντα· καὶ τούτων κάρα
τέμνειν ἐφεῖτο τῷ θέλοντι μὴ τυχών.
ἤκουσας, ὦ παῖ, πάντα· τὸ σπεύδειν δέ σοι
καὐτῷ παραινῶ κεἴ τινος κήδῃ πέρι.

Φιλοκτήτης.

οἴμοι τάλας· ἦ κεῖνος, ἡ πᾶσα βλάβη,
ἔμ' εἰς Ἀχαιοὺς ὤμοσεν πείσας στελεῖν;
πεισθήσομαι γὰρ ὧδε κἀξ Ἅιδου θανὼν
πρὸς φῶς ἀνελθεῖν, ὥσπερ οὑκείνου πατήρ.

---

brauchte Odysseus, als er frohlockend zurückkehrte. — **610.** *τά τ' ἄλλα πάντα*] wird aus logischen Gründen am besten dem Folgenden untergeordnet: „unter all dem andern". — **611.** *οὐ μή ποτε*] „nie und nimmer". — **612.** *πέρσοιεν*] direkt *πέρσετε*. — **613.** *ἄγοιντο*] Medium: „zu sich ..." — *νήσου*] poet. statt *ἐκ νήσου*. — **614.** *ὅπως*] temporal wie *ὡς*. — **616.** *δηλόω*] = *δείκνυμι* v. 609 und v. 492. — *ἄγων*] „holen und ..." — **617.** *οἴοιτο*] Optativ der indirekten Rede: und zwar, glaube er am ehesten (*μάλιστα*), nachdem er ihn als einen willigen genommen = „und zwar, wie er am ehesten glaube (d. h. was das Wahrscheinlichste sei), mit seinem Willen". — **618 f.** *εἰ μὴ θέλοι, ἄκοντα*] „andernfalls mit Gewalt", wörtlich? — *τούτων μὴ τυχών*] hypothetische Bestimmung zu *τέμνειν*: „wenn er das nicht zu stande bringe". — *κάρα τέμνειν*] sc. *ἑαυτῷ*, das wegen des Mediums *ἐφίεσθαι*, „(gegen sich) gestatten", ausgelassen ist. — *τῷ θέλοντι*] *θέλω* = „habe Lust". **621.** *εἴ τις*] wenn einer = „jeder, der". — *κήδεσθαι περί τινος*] Gewöhnlich wird *κήδεσθαι* mit dem bloſsen Genitiv verbunden.

622. *ἡ πᾶσα βλάβη*] = *ὁ πανταχόθεν βλαβερός*, Abstractum pro concreto: „das Unheil in Person"; vgl. das latein. *pestis*. — **624 f.** Ironisch: Daraus wird nichts, denn falls ich dies tue (*ὧδε* = in diesem Falle), werde ich mich auch, wenn ich einst gestorben bin, bereden lassen, wieder an die Oberwelt zu kommen. Dies ist aber eine Unmöglichkeit, also kann auch von jenem (d. h. von meiner Fahrt nach Troia) nicht die Rede sein. Für die Übersetzung empfiehlt sich die negative Wendung: „ebensowenig werd' ich mich ... bereden lassen". —

Ἔμπορος.

οὐκ οἶδ' ἐγὼ ταῦτ'· ἀλλ' ἐγὼ μὲν εἶμ' ἐπὶ
ναῦν, σφῷν δ' ὅπως ἄριστα συμφέροι θεός.

Φιλοκτήτης.

οὐκ οὖν τάδ', ὦ παῖ, δεινά, τὸν Λαερτίου
ἔμ' ἐλπίσαι ποτ' ἂν λόγοισι μαλθακοῖς
δεῖξαι νεὼς ἄγοντ' ἐν Ἀργείοις μέσοις;
οὔ· θᾶσσον ἂν τῆς πλεῖστον ἐχθίστης ἐμοὶ
κλύοιμ' ἐχίδνης, ἥ μ' ἔθηκεν ὧδ' ἄπουν.
ἀλλ' ἔστ' ἐκείνῳ πάντα λεκτά, πάντα δὲ
τολμητά· καὶ νῦν οἶδ', ὁθούνεχ' ἵξεται.
ἀλλ', ὦ τέκνον, χωρῶμεν, ὡς ἡμᾶς πολὺ
πέλαγος ὁρίζῃ τῆς Ὀδυσσέως νεώς.
ἴωμεν· ἥ τοι καίριος σπουδὴ πόνου
λήξαντος ὕπνον κἀνάπαυλαν ἤγαγεν.

Νεοπτόλεμος.

οὐκοῦν, ἐπειδὰν πνεῦμα τοὐκ πρῴρας ἀνῇ,
τότε στελοῦμεν· νῦν γὰρ ἀντιοστατεῖ.

οὑκεῖνου πατήρ] Sisyphos, s. zu v. 417. — 626. *οὐκ οἶδ' ἐγὼ ταῦτα*] d. h. das ist deine Sache, von der ich nichts verstehe. — 627. *ὅπως*] vor einem Superlativ poet. statt *ὡς*. — *συμφέρειν τινί*] eigentlich: etwas mit jemandem zusammentragen, daher: „jemandem beistehen“.

629. Verbinde *ἄν* mit dem Infin. *δεῖξαι* des folgenden Verses. — 630. Philoktet malt sich besonders seine Ankunft in Troia aus, wie Odysseus ihn vom Schiff ans Land bringen (*νεώς* poet. für *ἐκ νεώς*) und allen Achaiern wie ein Beutestück zeigen werde. — *δεῖξαι ἐν Ἀργείοις μέσοις*] wie *ἔδειξ' Ἀχαιοῖς ἐς μέσον* v. 609. — 631. *οὔ*] verneint die Aussage des vorhergehenden Satzes: „nein“, d. h. er wird mich nicht den Argivern zeigen. — *θᾶσσον*] „eher“, sc. *ἢ τῷ Ὀδυσσεῖ*. — *πλεῖστον ἐχθίστης*] Bei den Tragikern wird der Superlativ oft durch *πλεῖστον* verstärkt. — 632. *κλύοιμι*] *κλύειν τινός* = *πείθεσθαί τινι*. — Wir übersetzen *ἔθηκεν ἄπουν* am besten durch „den Fuſs lähmte“ oder „zum Krüppel machte“. Die Komposition mit *α* privat. statt mit *δυσ-* ist poet. — 633 f. *λεκτὰ κτλ.*] Verwende im D. den Ausdruck „fähig sein zu …“ — *δέ*] ohne entsprechendes *μέν* im vorhergehenden Satzgliede. — 635 f. *ὡς … ὁρίζῃ*] final.

637. *καίριος σπουδή*] „Eifer zur rechten Zeit“. — 638. *ἤγαγεν*] gnomischer Aor. — 639 f. Der Wind, welcher vom Vorderdeck her weht, ist widrig; ein günstiger Fahrwind dagegen ist der vom Hinterdeck her (*πρύμνηθεν*) wehende. — *οὐκοῦν στελοῦμεν*] wir werden also absegeln = „ja, wir werden absegeln“. Dazu tritt einschränkend der durch *τότε, ἐπειδάν* („sobald als“)

Φιλοκτήτης.
ἀεὶ καλὸς πλοῦς ἔσθ', ὅταν φεύγῃς κακά.
Νεοπτόλεμος.
οἶδ'· ἀλλὰ κἀκείνοισι ταῦτ' ἐναντία.
Φιλοκτήτης.
οὐκ ἔστι λῃσταῖς πνεῦμ' ἐναντιούμενον,
ὅταν παρῇ κλέψαι τε χἀρπάσαι βίᾳ.
Νεοπτόλεμος.
ἀλλ', εἰ δοκεῖ, χωρῶμεν, ἔνδοθεν λαβών,
ὅτου σε χρεία καὶ πόθος μάλιστ' ἔχει.
Φιλοκτήτης.
ἀλλ' ἔστιν, ὧν δεῖ, καίπερ οὐ πολλῶν ἄπο.
Νεοπτόλεμος.
τί τοῦθ', ὃ μὴ νεώς γε τῆς ἐμῆς ἔπι;
Φιλοκτήτης.
φύλλον τί μοι πάρεστιν, ᾧ μάλιστ' ἀεὶ
κοιμῶ τόδ' ἕλκος, ὥστε πραΰνειν πάνυ.
Νεοπτόλεμος.
ἀλλ' ἔκφερ' αὐτό. τί γὰρ ἔτ' ἄλλ' ἐρᾷς λαβεῖν;
Φιλοκτήτης.
εἴ μοί τι τόξων τῶνδ' ἀπημελημένον
παρερρύηκεν, ὡς λίπω μή τῳ λαβεῖν.

---

eingeleitete Satz. — 642. *κἀκείνοισι ταῦτα ἐναντία*] Odysseus und Diomedes fahren nach der nämlichen Richtung, nach welcher Neoptolemos und Philoktet zu segeln beabsichtigen, daher ist dieser Umstand (d. h. das Wehen des Gegenwindes) auch für sie ungünstig. — 645. *λαβών*] der Singularis, weil in dem Plural *χωρῶμεν* sowohl *ἐγώ* als *σύ* stecken. Für die Übersetzung vgl. *προσκύσαντε* v. 533. — 646. *ὅτου σε πόθος μάλιστ' ἔχει*] „woran dein Herz am meisten hängt“. — 647. *καίπερ οὐ πολλῶν ἄπο*] d. h. obschon ich nicht von einem grofsen Vorrat nehmen kann = „obschon der Vorrat (die Auswahl) nur klein ist“. — 648. *ἔπι*] = *ἔπεστιν*. — 650. *πάνυ*] soll den Neoptolemos über die etwaigen Unannehmlichkeiten, welche ihm die Aufnahme Philoktets in das Schiff bereiten könnte, beruhigen. — Im D. bilden wir aus dem konsekutiven Infin. *πραΰνειν* am besten ein dem *κοιμῶ* koordiniertes Verbum, das wir mit „und folglich“ anfügen. — 651. *ἄλλο*] hängt von *λαβεῖν* ab und dieses von *ἐρᾷς*. — *ἐρᾶν*] ist bei Sophokles oft blofses Hilfsverbum mit Infin. — 652 f. *τι τόξων*] „etwas von dem, was zu diesem B. gehört“. Der Plur. wird hier von einem Bogen (mit Zubehör) gebraucht. — *παραρρεῖν*] bildlich: „entfallen“. Zu den Nebensätzen *εἰ … παρερρύηκεν* und *ὡς λίπω* ergänze aus dem Vorhergehenden *ἐρῶ λαβεῖν*. — *ἀπημελημένον*] ist begründende

Νεοπτόλεμος.

ἦ ταῦτα γὰρ τὰ κλεινὰ τόξ', ἃ νῦν ἔχεις;

Φιλοκτήτης.

ταῦτ', οὐ γὰρ ἄλλα γ' ἔσθ', ἃ βαστάζω χεροῖν.

Νεοπτόλεμος.

ἆρ' ἔστιν ὥστε κἀγγύθεν θέαν λαβεῖν
καὶ βαστάσαι με προσκύσαι θ' ὥσπερ θεόν;

Φιλοκτήτης.

σοί γ', ὦ τέκνον, καὶ τοῦτο κἄλλο τῶν ἐμῶν,
ὁποῖον ἄν σοι ξυμφέρῃ, γενήσεται.

Νεοπτόλεμος.

καὶ μὴν ἐρῶ γε, τὸν δ' ἔρωθ' οὕτως ἔχω·
εἴ μοι θέμις, θέλοιμ' ἄν· εἰ δὲ μή, πάρες.

Φιλοκτήτης.

ὅσιά τε φωνεῖς ἔστι τ', ὦ τέκνον, θέμις,
ὅς γ' ἡλίου τόδ' εἰσορᾶν ἐμοὶ φάος
μόνος δέδωκας, ὅς χθόν' Οἰταίαν ἰδεῖν,
ὅς πατέρα πρέσβυν, ὅς φίλους, ὅς τῶν ἐμῶν

Erklärung zu *παρεῤῥύηκεν*; übersetze: „aus Unbedacht". — *λαβεῖν*] = *ὥστε λαβεῖν*, kann unübersetzt bleiben.

656. *ἔστι*] = *ἔξεστιν*. — *ὥστε*] Vgl. latein. *potestne fieri, ut.* — *θέαν λαβεῖν*] = *θεᾶσθαι*, vgl. v. 536 f. — 657. *βαστάζειν*] hier und v. 1127: „berühren, in die Hand nehmen". — *ὥσπερ θεόν*] Der Bogen wird mit einem Gotte verglichen, denn bei den Alten *τὸ κρατοῦν πᾶν νομίζεται θεός*. Vgl. Verg. Aen. X 773: „*dextra mihi deus et telum*". — 658. *τῶν ἐμῶν*] Brauche das Substantiv „Eigentum". — 659. *συμφέρειν*] intrans.: „genehm sein". — *γενήσεται*] „soll dir zu teil werden, darfst du dir aneignen". Eine Höflichkeitsformel. — 660. *καὶ μὴν ... γε*] „allerdings". — *τὸν δ' ἔρωτ' οὕτως ἔχω*] doch ich habe das Verlangen in folgender Weise = „mein Verlangen richtet sich nach folgendem Umstand", „mit meinem Verl. steht es so". — 661. *θέλοιμ' ἄν*] sc. *τοῦτό μοι γενέσθαι*. — *πάρες*] sc. *τὸν ἔρωτα*: „achte nicht weiter darauf".

662. *ὅσια φωνεῖς*] „was du sagst, ist ehrerbietig". — 663—66. *ὅς γε*] „denn du ..." Die Freude läfst Philoktet das *ὅς* fünfmal wiederholen. — *ἡλίου φάος εἰσορᾶν*] ist eine Hyperbel der Freude. Für Philoktet beginnt gleichsam ein neues Leben. — Zu *ἰδεῖν* ergänze *δέδωκας* („du hast mir's ermöglicht"). — *πατέρα*] Die frohe Aussicht, in die Heimat zurückzukehren, bewirkt, dafs Philoktet die v. 493 f. ausgesprochene Befürchtung, sein Vater möchte nicht mehr am Leben sein, vergifst. Vgl. auch zu v. 1212 und v. 1371. — *τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν*] hängt von *ἔνερθεν* ab und ist zu *πέρα* zu ergänzen. —

ἐχθρῶν μ᾽ ἔνερθεν ὄντ᾽ ἀνέστησας πέρα.
θάρσει, παρέσται ταῦτά σοι καὶ θιγγάνειν
καὶ δόντι δοῦναι κἀξεπεύξασθαι βροτῶν
ἀρετῆς ἕκατι τῶνδ᾽ ἐπιψαῦσαι μόνον·
εὐεργετῶν γὰρ καὐτὸς αὔτ᾽ ἐκτησάμην.

Νεοπτόλεμος.

οὐκ ἄχθομαί σ᾽ ἰδών τε καὶ λαβὼν φίλον·
ὅστις γὰρ εὖ δρᾶν εὖ παθὼν ἐπίσταται,
παντὸς γένοιτ᾽ ἂν κτήματος κρείσσων φίλος.
χωροῖς ἂν εἴσω.

Φιλοκτήτης.

καὶ σέ γ᾽ εἰσάξω· τὸ γὰρ
νοσοῦν ποθεῖ σε ξυμπαραστάτην λαβεῖν.

Χορός.

στροφὴ α.

λόγῳ μὲν ἐξήκουσ᾽, ὄπωπα δ᾽ οὐ μάλα,
τὸν πελάταν λέκτρων ποτὲ τῶν Διὸς

ἀνιστάναι πέρα] „erheben über". — 667. *θάρσει*] „getrost!". — *ταῦτα*] Subjekt zu *παρέσται*; zu *θιγγάνειν* ergänze *αὐτῶν*. — 668 f. *καὶ δόντι δοῦναι*] = *ἀποδοῦναι*. Wir würden einen subordinierten Satz („unter der Bedingung, dafs du ihn zurückgibst") erwarten, aber Philoktet wählt die koordinierte weil höflichere Redeweise. — *βροτῶν*] hängt von *μόνον* ab. — *τῶνδε*] sc. *τῶν τόξων*. Der Infin. *ἐπιψαῦσαι* hängt von *ἐξεπεύξασθαι* ab. — 670. *γὰρ καὐτός*] Wie Philoktet zum Dank für eine Dienstleistung (das Anzünden des Scheiterhaufens) den Bogen von Herakles erhielt, so verschafft auch dem Neoptolemos eine Dienstleistung (das Versprechen, Philoktet nach Hellas mitzunehmen) die Gunst, ihn zu berühren. — 671. *οὐκ ἄχθομαι*] Litotes: „es freut mich sehr". — 672. *εὖ δρᾶν εὖ παθών*] Wir verwenden „lohnen". — 673. *γένοιτ᾽ ἂν φίλος κρείσσων παντὸς κτήματος*] der möchte wohl ein Freund werden, welcher höher steht als ... = „dessen Freundschaft ist wohl mehr wert als jeglicher Besitz". — 674 f. *χωροῖς ἂν εἴσω*] bescheidene Behauptung im Sinne einer Aufforderung. — *τὸ νοσοῦν*] = *ἡ νόσος*.

Vers 676—729: (Erstes) Stasimon.

676. *λόγῳ μὲν ἐξήκουσα*] „vom Hörensagen weifs ich's". — *οὐ μάλα*] ist ein verstärktes *οὐ*, lat. *nequaquam*. — Von *ἐξήκουσα* und *ὄπωπα* hängt der Satz *ὡς* (= „wie") *παγκρατὴς Κρόνου παῖς ἔβαλεν κτλ.* v. 679 f. ab. — 677 ff. *τὸν πελάταν*] „ihn, der sich zu nähern suchte". Dazu gehört *λέκτρων Διός*. Zur Sache: Ixion wurde, da er nach der Liebe der Hera getrachtet hatte, im Hades von Zeus auf ein feuriges Rad geflochten und ruhelos umher-

κατὰ δρομάδ' ἄμπυκα δέσμιον ὡς ἔβαλεν
παγκρατὴς Κρόνου παῖς·
ἄλλον δ' οὔτιν' ἔγωγ'
οἶδα κλύων οὐδ' ἐσιδὼν μοίρᾳ
τοῦδ' ἐχθίονι συντυχόντα θνατῶν,
ὃς οὔτ' ἔρξας τιν' οὔτε νοσφίσας,
ἀλλ' ἴσος ἔν γ' ἴσοις ἀνήρ,
ὤλλυθ' ὧδ' ἀναξίως.
τόδε τοι θαῦμα μ' ἔχει,
πῶς ποτε, πῶς ποτ' ἀμφιπλή-
κτων ῥοθίων μόνος κλύων,
πῶς ἄρα πανδάκρυτον οὕ-
τω βιοτὰν κατέσχεν·

ἀντιστροφὴ α.

ἵν' αὐτὸς ἦν πρόσουρος, οὐκ ἔχων βάσιν,
οὐδέ τιν' ἔγχωρον κακογείτονα,
παρ' ᾧ στόνον ἀντίτυπον βαρυβρῶτ' ἀποκλαύ-

---

getrieben. — *δρομάς*] „rollend". — 681 ff. Man verbinde: *ἄλλον δὲ θνατῶν οὔτινα οἶδα* („sonst aber, d. h. aufser Ixion, kenne ich keinen") *συντυχόντα ἐχθίονι μοίρᾳ τοῦδε* (= *ἢ ὅδε συνέτυχεν*, „als dieser", nämlich Philoktet). — Die Worte *κλύων οὐδ' ἐσιδών* bilden eine Art Parenthese, durch welche das negierte *οἶδα* näher bestimmt wird: „sei es, dafs ich's hörte oder ..." — *συντυγχάνειν τινί*] in etwas hineingeraten = „etwas zu erdulden haben". — 684. Die beiden verneinten Partiz. *ἔρξας* (*ἔρδειν τινά* = *ἀδικεῖν τινα*) und *νοσφίσας* (*νοσφίζειν* hier: „berauben, betrügen") haben konzessive Färbung. Für deren Übersetzung läfst sich z. B. das Adjektiv „abhold" verwenden. — 685. *ἴσος ἔν γ' ἴσοις ἀνήρ*] sc. *ὤν*. Philoktet war eine ehrliche Natur, die keine Verstellung kannte: den Freunden war er ein Freund und den Feinden ein Feind. — 687. *τόδε*] Accus. limit. Übersetze die ganze Wendung: „das aber nimmt mich wunder". — 688 ff. *πῶς*] dreimal wiederholt. — *μόνος*] „in der Einsamkeit". — *κατέσχεν*] „hat aushalten können".

692. *ἵνα*] Relative Anknüpfung; wir: „denn hier". — *αὐτὸς πρόσουρος*] „sein eigener Nachbar". — *οὐκ ἔχων βάσιν*] kein Gehen habend = „ohne die Fähigkeit (Kraft) zu gehen". — 693. *ἔγχωρον*] Philoktet hatte im Lande (d. h. auf der Insel Lemnos) keinen *κακογείτων*. — 694 f. *ἀντίτυπον*] proleptisch zu fassen. Ein Freund hätte mit Philoktet geklagt, die Klagen hätten so ein Echo im Herzen eines Menschen gefunden und wären nicht nur von den Felsen der Insel im Widerhall zurückgeschlagen worden. *παρ' ᾧ ... ἀντίτυπον*] etwa: „an dessen mitfühlender Brust". — In kühner Weise werden

σειεν αἱματηρόν·
οὐδ' ὃς θερμοτάταν
αἱμάδα κηκιομέναν ἑλκέων
ἐνθήρου ποδὸς ἠπίοισι φύλλοις
κατευνάσειεν, εἴ τις ἐμπέσοι,
φορβάδος ἐκ γαίας ἑλών·
εἷρπε δ' ἄλλοτ' ἀλλαχᾷ
τότ' ἂν εἰλυόμενος,
παῖς ἄτερ ὡς φίλας τιθή-
νας, ὅθεν εὐμάρει' ὑπάρ-
χοι πόρου, ἁνίκ' ἐξανεί-
η δακέθυμος ἄτα·

στροφὴ β.

οὐ φορβὰν ἱερᾶς
γᾶς σπόρον, οὐκ ἄλλων
αἴρων, τῶν νεμόμεσθ'
ἀνέρες ἀλφησταί,
πλὴν ἐξ ὠκυβόλων εἴ ποτε τόξων

---

dem *στόνον* Attribute beigegeben (*βαρυβρῶτα* und *αἱματηρόν*), welche nur auf die diesen Schmerz verursachende Krankheit passen. Man übersetze daher: „Schmerz über die nagenden … Leiden“. — Zu *στόνος αἱματηρός* vgl. das latein. *dolor cruentus*. — Der Inhalt der ganzen Stelle erinnert an v. 169 ff. und v. 227 f. — 697 f. *ἑλκέων*] „aus der Wunde“, hängt von *κηκιομέναν* ab und regiert seinerseits den Genitiv *ἐνθήρου ποδός*. — 699. *κατευνάσειεν*] von *κατευνάω*, das in der Poesie vereinzelt für *κατευνάζω* gebraucht wird. — *τὶς*] sc. *αἱμάς*. — *ἐμπέσοι*] = *συμβαίη* („eintrat“). — 700. *φορβάδος*] Attribut zu *γαίας*. — 701 f. Zu *εἷρπε* gehört das iterative *ἄν*. — *ἄλλοτ' ἀλλαχᾷ*] „bald dahin, bald dorthin“. — *τότε*] bereitet auf das *ἡνίκα* v. 704 vor. — *εἰλυόμενος*] gibt im D. den Begriff „mühsam“. Zu *εἷρπε εἰλυόμενος* vgl. *εἰλυόμην ἐξέλκων πόδα* v. 291. — 703. Verbinde *ὡς παῖς ἄτερ* u. s. f. — 704 f. Die Worte *ὅθεν εὐμάρεια πόρου ὑπάρχοι* bilden eine nähere Bestimmung zu *ἀλλαχᾷ* v. 701: von wo die Leichtigkeit des Weges für ihn vorhanden war, d. h. „wo er ohne Mühe gehen konnte“. — *ἐξανείη*] ist wie *ὑπάρχοι* v. 703 f. iterativer Optativ.

706—09. Konstruiere: *αἴρων οὐ σπόρον* („Frucht“) *ἱερᾶς γᾶς φορβάν* (Apposition: „als Nahrung, zur N.“), *οὐκ ἄλλων* (*τι*) *τῶν* (= *ὧν*, d. h. *τούτων ἅ*) *νεμόμεσθα ἀνέρες*. — *αἴρων* schliefst sich an's Subjekt von *εἷρπε* v. 701 an; man übersetze „er gewinnt“, als ob *αἴρει* dastünde. — 710. *ἐξ*] „die vom …

πτανοῖς ἰοῖς ἀνύσειε γαστρὶ φορβάν.
ὦ μελέα ψυχά,
ὃς μηδ' οἰνοχύτου πώματος ἥ-
σθη δεκέτει χρόνῳ,
λεύσσων δ', ὅπου γνοίη, στατὸν εἰς ὕδωρ
αἰεὶ προσενώμα.

ἀντιστροφὴ β.

νῦν δ' ἀνδρῶν ἀγαθῶν
παιδὸς ὑπαντήσας
εὐδαίμων ἀνύσει
καὶ μέγας ἐκ κείνων·
ὅς νιν ποντοπόρῳ δούρατι, πλήθει
πολλῶν μηνῶν, πατρίαν ἄγει πρὸς αὐλάν,
Μηλιάδων νυμφᾶν
Σπερχειοῦ τε παρ' ὄχθας, ἵν' ὁ χάλκ-
ασπις ἀνὴρ θεὸς
πλάθει θεοῖς, θείῳ πυρὶ παμφαής,
Οἴτας ὑπὲρ ὄχθων.

Bogen entsendet werden". — 713 ff. ψυχά, ὅς] Konstruktion κατὰ σύνεσιν. Wir: „wie unglücklich ist sein Leben, da er ..." — πώματος] Genit. part. zu ἥσθη = ἡδόμενος ἐγεύσατο. — 716 f. Für die Übersetzung empfiehlt es sich, λεύσσων zum regierenden Verbum („sondern hinspäht") zu machen und προσενώμα mit „um zu ..." anzuschliefsen. Zur Bedeutung von προσνωμᾶν (= πορεύεσθαι) vgl. ἐπινωμᾶν v. 168. — Zu ὅπου γνοίη (Optativ der indirekten Rede: „wo er entdecken könne") ist als Objekt aus dem Folgenden στατὸν ὕδωρ zu ergänzen.

719. ὑπαντήσας] mit dem Genit. παιδός konstruiert. — 720. ἀνύσει] poetisch = γενήσεται. — 721. ἐκ κείνων] sc. τῶν κακῶν („nach all' den ..."). — 722 f. ὅς] „und dieser". — δούρατι] δόρυ = „Schiff". In der nämlichen metonymischen Weise wird das latein. *trabs* gebraucht. — πλήθει πολλῶν μηνῶν] „nach Verflufs so vieler M." — 725 ff. Μηλιάδων νυμφᾶν] hängt wie Σπερχειοῦ von ὄχθας ab; im D. ist eine freiere Wendung ratsam: „zu den Gestaden des Sp., wo die m. Nymphen weilen". — χάλκασπις] Als Kriegsheld „mit ehernem Schild" erscheint Herakles stets bei Homer, erst die spätere Zeit versieht ihn mit Löwenhaut, Keule und Bogen. Sophokles folgt hier der älteren epischen Vorstellung, trotzdem Herakles in diesem Stück hauptsächlich als früherer Besitzer des berühmten Bogens eine Rolle spielt. — 728. πλάθει] Praes. historicum. — παμφαής] „rings umstrahlt von".

Νεοπτόλεμος.

ἕρπ᾽, εἰ θέλεις. τί δή ποθ᾽ ὧδ᾽ ἐξ οὐδενὸς
λόγου σιωπᾷς κἀπόπληκτος ὧδ᾽ ἔχῃ;

Φιλοκτήτης.

ἆ ἆ ἆ ἆ.

Νεοπτόλεμος.

τί ἔστιν;

Φιλοκτήτης.

οὐδὲν δεινόν· ἀλλ᾽ ἴθ᾽, ὦ τέκνον.

Νεοπτόλεμος.

μῶν ἄλγος ἴσχεις τῆς παρεστώσης νόσου;

Φιλοκτήτης.

οὐ δῆτ᾽ ἔγωγ᾽, ἀλλ᾽ ἄρτι κουφίζειν δοκῶ.
ἰὼ θεοί.

Νεοπτόλεμος.

τί τοὺς θεοὺς οὕτως ἀναστένων καλεῖς;

Φιλοκτήτης.

σωτῆρας αὐτοὺς ἠπίους θ᾽ ἡμῖν μολεῖν.
ἆ ἆ ἆ ἆ.

Νεοπτόλεμος.

τί ποτε πέπονθας; οὐκ ἐρεῖς, ἀλλ᾽ ὧδ᾽ ἔσῃ
σιγηλός; ἐν κακῷ δέ τῳ φαίνῃ κυρῶν.

Φιλοκτήτης.

ἀπόλωλα, τέκνον, κοὐ δυνήσομαι κακὸν
κρύψαι παρ᾽ ὑμῖν, ἀτταταῖ· διέρχεται,

Vers 730—826: Zweites Epeisodion. Neoptolemos und Philoktetes.

730 f. *εἰ θέλεις*] dem Sinn nach = *εἰ δοκεῖ* v. 526. Im D. läſst sich dafür auch eine Formel wie „ich bitte“ anwenden. — *ἐξ οὐδενὸς λόγου*] „ohne jeglichen Grund“. — *κἀπόπληκτος ὧδ᾽ ἔχῃ*] *cur sic exterritus teneris.* — 734. *τῆς παρεστώσης νόσου*] Hast du Schmerzen von der Krankheit her, die über dich hereingebrochen ist (an der du leidest)? = „ist's deine Krankheit, die dir jetzt wieder Schmerzen bereitet?“ — 735. *οὐ δῆτ᾽ ἔγωγε*] sc. *ἄλγος ἴσχω*. — *κουφίζειν*] intransitiv wie *κουφίζεσθαι*. Wir übersetzen: „ich glaube, daſs mir schon wieder besser wird“. — 738. *μολεῖν*] hängt von einem aus *καλεῖς* v. 737 zu ergänzenden *καλῶ* ab, Subjekt dazu ist *θεούς*: „daſs sie uns nahen möchten“. — 740. *τί ποτε πέπονθας*] „was fehlt dir nur?“ — 741. *φαίνῃ*] „es ist klar, daſs du ...“

743. *παρ᾽ ὑμῖν*] bei euch, d. h. „vor eueren Blicken“. — *διέρχεται*] un-

διέρχεται. δύστηνος, ὦ τάλας ἐγώ.
ἀπόλωλα, τέκνον· βρύκομαι, τέκνον· παπαῖ,
ἀπαππαπαῖ, παπαππαπαππαπαππαπαῖ.
πρὸς θεῶν, πρόχειρον εἴ τί σοι, τέκνον, πάρα
ξίφος χεροῖν, πάταξον εἰς ἄκρον πόδα·
ἀπάμησον ὡς τάχιστα· μὴ φείσῃ βίου.
ἴθ', ὦ παῖ.

Νεοπτόλεμος.

τί δ' ἔστιν οὕτω νεοχμὸν ἐξαίφνης, ὅτου
τοσήνδ' ἰυγὴν καὶ στόνον σαυτοῦ ποεῖς;

Φιλοκτήτης.

οἶσθ', ὦ τέκνον.

Νεοπτόλεμος.

τί δ' ἔστιν;

Φιλοκτήτης.

οἶσθ', ὦ παῖ.

Νεοπτόλεμος.

τί σοί;

οὐκ οἶδα.

Φιλοκτήτης.

πῶς οὐκ οἶσθα; παππαπαππαπαῖ.

Νεοπτόλεμος.

δεινόν γε τοὐπίσαγμα τοῦ νοσήματος.

---

persönlich: „es dringt tief hinein" (eigentlich: hindurch). — 744. *ὦ*] ist auch vor *δύστηνος* (= *δύστηνε*) zu ergänzen. Für die Übersetzung vgl. v. 254. — 745. *βρύκομαι*] = *ἐσθίομαι*, bildlich gebraucht wie das latein. *absumor*. — 747 f. *πρόχειρον χεροῖν πάρα* (= *πάρεστιν*): poetischer Pleonasmus. Wir: „zur Verfügung und zur Hand". — *εἰς ἄκρον*] Um den Herd der Krankheit zerstören zu können, soll Neoptolemos den Fuſs bis zu seiner Wurzel, d. h. den ganzen Fuſs, weghauen. — 749. *μὴ φείσῃ βίου*] Daſs ein solcher Hieb Philoktet unter Umständen das Leben kosten könnte, darauf soll Neoptolemos keine Rücksicht nehmen.

751. *ὅτου*] Genit. causae („weswegen"). — 752. *σαυτοῦ*] Genit. auf die Frage woher; *σαυτοῦ ποεῖς* ist eine poetische Umschreibung des Mediums *ποῇ*. In der Übersetzung genügt ein Ausdruck wie „hören lassen". — 753. Zu *τί σοί* ist aus dem Vorhergehenden *ἐστίν* zu ergänzen. — 754. *πῶς οὐκ οἶσθα*] „wie ist's möglich, daſs du's nicht weiſst?" Auf diese Frage erwartet Philoktet keine Antwort, denn sie ersetzt eine Wendung wie: „Freilich weiſst du's". — 755. *ἐπίσαγμα*] „Last", von *ἐπισάττω* „beladen". — 756. *γάρ*]

Φιλοκτήτης.

δεινὸν γὰρ οὐδὲ ῥητόν· ἀλλ' οἴκτιρέ με.

Νεοπτόλεμος.

τί δῆτα δράσω;

Φιλοκτήτης.

μή με ταρβήσας προδῷς·
ἥκει γὰρ αὕτη διὰ χρόνου πλάνοις ἴσως,
ὡς ἐξεπλήσθη.

Νεοπτόλεμος.

ἰὼ ἰὼ δύστηνε σύ,
δύστηνε δῆτα διὰ πόνων πάντων φανείς.
βούλῃ λάβωμαι δῆτα καὶ θίγω τί σου;

Φιλοκτήτης.

μὴ δῆτα τοῦτό γ'· ἀλλά μοι τὰ τόξ' ἑλὼν
τάδ', ὥσπερ ᾔτου μ' ἀρτίως, ἕως ἀνῇ
τὸ πῆμα τοῦτο τῆς νόσου τὸ νῦν παρόν,
σῷζ' αὐτὰ καὶ φύλασσε. λαμβάνει γὰρ οὖν
ὕπνος μ', ὅταν περ τὸ κακὸν ἐξίῃ τόδε·
κοὐκ ἔστι λῆξαι πρότερον· ἀλλ' ἐᾶν χρεὼν
ἕκηλον εὕδειν. ἢν δὲ τῷδε τῷ χρόνῳ
μόλωσ' ἐκεῖνοι, πρὸς θεῶν, ἐφίεμαι

Ergänze vorher: „ja, du hast recht". — 759 f. Philoktet sucht Neoptolemos zu beruhigen, indem er sagt, daſs die Krankheit, wenn sie einmal ausgetobt habe (*ἐξεπλήσθη*), auf ihrer Wanderung (*πλάνοις*) jeweilen erst nach geraumer Zeit (*διὰ χρόνου*) wiederkomme. Die Krankheit ist mit einem in den Ländern herumstreichenden Wanderer verglichen, der sich nur ab und zu in seiner Heimat blicken läſst. — *ἴσως*] parenthetisch-beruhigend: „du kannst darauf zählen", „du kannst mir's glauben". — 761. *δύστηνε*] prädikative Bestimmung zum Vokativ *φανείς*. Daſs dieses Prädikativ ebenfalls im Vokativ (statt im Nominativ) steht, daran ist wohl weniger das folgende *φανείς* als vielmehr der Vokativ *δύστηνε* des vorhergehenden Verses schuld (Attraktion). Übersetze: „wie unglücklich erscheinst du". — *διά*] „zufolge". — 762. *βούλῃ λάβωμαι*] *βούλῃ* (Indikativ wie v. 233!) tritt häufig vor einen dubitativen Konjunktiv; es kann im D. unübersetzt bleiben.

764. *ἀνῇ*] Der Konjunktiv ohne *ἄν* in relativen, temporalen und hypothetischen Nebensätzen ist poetisch. — 765. *πῆμα*] „Anfall", ebenso *κακόν* v. 767. — 766. *αὐτά*] weist auf *τὰ τόξα τάδε* v. 763 f. zurück. — 767. *ἐξίῃ*] sc. *τοῦ σώματος*. — 768 f. *λῆξαι*] Subjekt *τὸ κακόν*. — Im Folgenden ist zu

ἑκόντα μηδ' ἄκοντα μηδέ τῳ τέχνῃ
κείνοις μεθεῖναι ταῦτα, μὴ σαυτόν θ' ἅμα
κἄμ' ὄντα σαυτοῦ πρόστροπον κτείνας γένῃ.

Νεοπτόλεμος.

θάρσει προνοίας οὕνεκ'· οὐ δοθήσεται
πλὴν σοί τε κἀμοί· ξὺν τύχῃ δὲ πρόσφερε.

Φιλοκτήτης.

ἰδοὺ δέχου, παῖ· τὸν φθόνον δὲ πρόσκυσον,
μή σοι γενέσθαι πολύπον' αὐτὰ μηδ' ὅπως
ἐμοί τε καὶ τῷ πρόσθ' ἐμοῦ κεκτημένῳ.

Νεοπτόλεμος.

ὦ θεοί, γένοιτο ταῦτα νῷν· γένοιτο δὲ
πλοῦς οὔριός τε κεὐσταλής, ὅποι ποτὲ
θεὸς δικαιοῖ χὠ στόλος πορσύνεται.

Φιλοκτήτης.

ἀλλ' οὖν δέδοικα, μὴ ἀτελὴς εὐχή, τέκνον·
στάζει γὰρ αὖ μοι φοίνιον τόδ' ἐκ βυθοῦ
κηκῖον αἷμα, καί τι προσδοκῶ νέον.
παπαῖ, φεῦ.

---

konstruieren: *χρεών (ἐστιν) ἐᾶν (με) ἕκηλον εὕδειν.* — 771. *μηδέ*] verneint nicht nur das folgende *ἄκοντα*, sondern auch das vorhergehende *ἑκόντα*. Man übersetze, als ob der griechische Text lautete: *μήθ' ἑκόντα μήτ' ἄκοντα μήτε τῳ τέχνῃ* („noch sonst in irgend einer Weise"). — 773. *κτείνας γένῃ*] eindringlicher als bloſses *κτείνῃς*. Im D.: „den Tod bereiten". Der Verlust des Bogens steht für Philoktet auf gleicher Stufe wie der Verlust des Lebens.

774. *οὕνεκα*] *quod attinet ad.* — 775. *ξὺν τύχῃ*] = *ἀγαθῇ τύχῃ* („zum ..."). — 776. *ἰδοὺ δέχου*] „da nimm ihn!" — *τὸν φθόνον*] sc. *τῶν θεῶν*. Neoptolemos soll diesen *φθόνος* anflehen wie eine Gottheit, denn das ihm zu teil gewordene Glück, den Bogen zu halten, könnte dessen Zorn erwecken. — 777 f. *αὐτά*] *τὰ τόξα*. — *μηδέ*] kann in der Übersetzung wegfallen, da mit *μηδ' ὅπως* (= *ὡς*) *ἐμοί κτλ.* keine neuen Eigenschaften des Bogens, sondern zwei Beispiele zu *πολύπονα* angeführt werden („wie z. B. mir und ..."). — 779. *ταῦτα νῷν*] doppelsinnig: Neoptolemos denkt an die Einnahme Troias mit Hilfe des Bogens, darum sagt er *νῷν* und nicht *ἐμοί*. — 780 f. *ὅποι θεὸς δικαιοῖ*] „wohin ein Gott sie (die Fahrt) genehmigt". — *στόλος* nimmt *πλοῦς* wieder auf. — *πορσύνεται*] sc. *ὑφ' ἡμῶν*.

782. *μὴ εὐχή*] sc. *ᾖ*. — 783. *τόδε*] Übersetze: „sieh, wie". — 784. *καί τι προσδοκῶ νέον*] „mir steht ein neuer Anfall bevor". — 786. *ἐργάσῃ*]

παπαῖ μάλ', ὦ πούς, οἷά μ' ἐργάσῃ κακά.
προσέρπει,
προσέρχεται τόδ' ἐγγύς. οἴμοι μοι τάλας.
ἔχετε τὸ πρᾶγμα· μὴ φύγητε μηδαμῇ.
ἀτταταῖ.
ὦ ξένε Κεφαλλήν, εἴθε σοῦ διαμπερὲς
στέρνων ἔχοιτ' ἄλγησις ἥδε. φεῦ, παπαῖ,
παπαῖ μάλ' αὖθις. ὦ διπλοῖ στρατηλάται,
Ἀγάμεμνον, ὦ Μενέλαε, πῶς ἂν ἀντ' ἐμοῦ
τὸν ἴσον χρόνον τρέφοιτε τήνδε τὴν νόσον;
ἰώ μοι.
ὦ θάνατε θάνατε, πῶς ἀεὶ καλούμενος
οὕτω κατ' ἦμαρ, οὐ δύνᾳ μολεῖν ποτε;
ὦ τέκνον, ὦ γενναῖον, ἀλλὰ συλλαβὼν
τῷ Λημνίῳ τῷδ' ἀνακαλουμένῳ πυρὶ
ἔμπρησον, ὦ γενναῖε· κἀγώ τοί ποτε
τὸν τοῦ Διὸς παῖδ' ἀντὶ τῶνδε τῶν ὅπλων,
ἃ νῦν σὺ σῴζεις, τοῦτ' ἐπηξίωσα δρᾶν.
τί φῄς, παῖ;
τί φῄς; τί σιγᾷς; ποῦ ποτ' ὤν, τέκνον, κυρεῖς;

„mit was für Leiden wirst du mich noch quälen!“ Philoktet erwartet in banger Furcht den neuen Anfall. — 788. τόδε] unpersönlich, zur Bezeichnung des Unheimlichen: „da schleicht's heran“. — 789. ἔχετε τὸ πρᾶγμα] da habt ihr meine Lage, „da seht ihr, wie's um mich steht“. — 791 f. ξένε Κεφαλλήν] Odysseus, s. zu v. 264. Der Titel „Freund“ ist ironisch gemeint. — ἔχεσθαι] mit Genit. (σοῦ): „jemanden packen“. — διαμπερὲς στέρνων] Man bilde ein Partizip wie „eindringend in“. — 793 f. Über πῶς ἂν mit Optativ zur Bezeichnung eines Wunsches vgl. zu v. 531. — 795. τρέφοιτε τὴν νόσον] Vgl. zu v. 313.

797 f. πῶς ... οὐ δύνᾳ (= δύνασαι): „warum kannst du's nicht über dich bringen?“ — καλούμενος] konzessiv. — 800. Philoktet hat in seinen Schmerzen oft das lemnische Feuer wie eine Gottheit angerufen (ἀνακαλουμένῳ), d. h. gefleht, in seine Flammen geworfen zu werden. Mit Λήμνιον πῦρ ist das den Athenern, welchen Lemnos seit Miltiades gehörte, als stark und verzehrend bekannte Feuer des im Osten der Insel gelegenen Vulkans Mosychlos gemeint, der erst etwa zu Alexanders des Großen Zeit erlosch. — 802. ἀντί] „zum Dank für“. — 803. Philoktet sagt, auch er sei nicht davor zurückgeschreckt (ἐπηξίωσα), Herakles diesen Liebesdienst (τοῦτο, nämlich τὸ ἐμπρῆσαι) zu erweisen.

Νεοπτόλεμος.

ἀλγῶ πάλαι δὴ τἀπὶ σοὶ στένων κακά.

Φιλοκτήτης.

ἀλλ', ὦ τέκνον, καὶ θάρσος ἴσχ'· ὡς ἥδε μοι
ὀξεῖα φοιτᾷ καὶ ταχεῖ' ἀπέρχεται.
ἀλλ' ἀντιάζω, μή με καταλίπῃς μόνον.

Νεοπτόλεμος.

θάρσει, μενοῦμεν.

Φιλοκτήτης.

ἦ μενεῖς;

Νεοπτόλεμος.

σαφῶς φρόνει.

Φιλοκτήτης.

οὐ μήν σ' ἔνορκόν γ' ἀξιῶ θέσθαι, τέκνον.

Νεοπτόλεμος.

ὡς οὐ θέμις γ' ἐμοὔστι σοῦ μολεῖν ἄτερ.

Φιλοκτήτης.

ἔμβαλλε χειρὸς πίστιν.

Νεοπτόλεμος.

ἐμβάλλω μενεῖν.

Φιλοκτήτης.

ἐκεῖσε νῦν μ', ἐκεῖσε —

Νεοπτόλεμος.

ποῖ λέγεις;

Φιλοκτήτης.

ἄνω —

---

806. *τὰ ἐπὶ σοὶ κακά*] = *τὰ σὰ κακά.* — 807. *καὶ θάρσος ἴσχε*] „du mufst doch auch wieder Mut hegen". — *ἥδε*] sc. *ἡ νόσος.* — 808. *ὀξεῖα ... ταχεῖα*] Man übersetze, als ob *ὀξέως* und *ταχέως* dastünden, vgl. zu *ταχύς* v. 526. — *φοιτᾷ*] „tritt auf". — 810. *σαφῶς φρόνει*] „verlafs dich darauf". — 812. *ὡς*] kausal: „nein, denn". — *ἐμοὔστι*] = *ἐμοί ἐστι.* — 813. *ἔμβαλλε χειρὸς πίστιν*] gib das Pfand des Handschlages, d. h. „gib mir die Hand darauf".

814 f. Mit Mühe kann Philoktet bei dem jetzt beginnenden dritten Anfall den Wunsch, in die Höhle zurückgebracht zu werden, aussprechen (*ἐκεῖσε* sc. *ἄγε με*). Neoptolemos versteht ihn nicht und fragt: „Wohin meinst du?" Und auch als Philoktet durch *ἄνω* die Erklärung gibt, weifs Neoptolemos in seinem Schrecken darüber, dafs jener wie wahnsinnig zum Himmelsgewölbe (*τὸν ἄνω κύκλον*) hinauf sieht, nicht, was er beginnen soll, und will ihn festhalten. —

Νεοπτόλεμος.

τί παραφρονεῖς αὖ; τί τὸν ἄνω λεύσσεις κύκλον;

Φιλοκτήτης.

μέθες μέθες με.

Νεοπτόλεμος.

ποῖ μεθῶ;

Φιλοκτήτης.

μέθες ποτέ.

Νεοπτόλεμος.

οὔ φημ' ἐάσειν.

Φιλοκτήτης.

ἀπό μ' ὀλεῖς, ἢν προσθίγῃς.

Νεοπτόλεμος.

καὶ δὴ μεθίημ', εἴ τι δὴ πλέον φρονεῖς.

Φιλοκτήτης.

ὦ γαῖα, δέξαι θανάσιμόν μ', ὅπως ἔχω·
τὸ γὰρ κακὸν τόδ' οὐκέτ' ὀρθοῦσθαί μ' ἐᾷ.

Νεοπτόλεμος.

τὸν ἄνδρ' ἔοικεν ὕπνος οὐ μακροῦ χρόνου
ἕξειν· κάρα γὰρ ὑπτιάζεται τόδε·
ἱδρώς γέ τοί νιν πᾶν καταστάζει δέμας,
μέλαινά τ' ἄκρου τις παρέρρωγεν ποδὸς
αἱμορραγὴς φλέψ. ἀλλ' ἐάσωμεν, φίλοι,
ἕκηλον αὐτόν, ὡς ἂν εἰς ὕπνον πέσῃ.

---

817. *οὔ φημι*] = *nego*. — 818. *εἴ τι πλέον φρονεῖς*] Philoktet weiſs besser, was ihm frommt. *εἰ* kausal. — 819. *θανάσιμον*] „im Tode". — *ὅπως ἔχω*] wie ich mich jetzt befinde, d. h. „sofort". — 820. *ὀρθοῦσθαι*] „sich aufrecht halten können". — *ἐάω τινά*] mit Infinitiv: ich lasse jemanden etwas tun = „ich mache, daſs jemand etwas tut". — 821. *μακροῦ χρόνου*] „binnen ..." — 823. *νιν ... δέμας*] abhängig von *καταστάζει*. Neben dem Ganzen (*νιν*) steht der Teil (*δέμας*) wie eine Apposition im gleichen Kasus. Dieser doppelte Akkusativ ist aus Homerstellen wie *ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων* bekannt. — 824. *ἄκρου ποδός*] Genit. auf die Frage woher, abhängig von *παρέρρωγεν*; wir: „an ..." Zu *ἄκρου* vgl. v. 748. — 825. *αἱμορραγής*] appositionell: „mit heftigem Bluterguſs".

Vers 827—864: Erster Kommos. Der Chor und Neoptolemos.

Für das Verständnis dieses Kommos, der das zweite Stasimon vertritt, sei von vorneherein darauf hingewiesen, daſs der Chor Neoptolemos in jeder Weise

στροφή.

Χορός.

Ὕπν' ὀδύνας ἀδαής, Ὕπνε δ' ἀλγέων,
εὐαὲς ἡμῖν ἔλθοις,
εὐαίων, εὐαίων, ὦναξ·
ὄμμασι δ' ἀντέχοις
τάνδ' αἴγλαν, ἃ τέταται τὰ νῦν.
ἴθι ἴθι μοι παιών.
ὦ τέκνον, ὅρα, ποῦ στάσῃ,
ποῖ δὲ τἀνθένδε βάσῃ
φροντίδος. ὁρᾷς,
εὕδει· πρὸς τί μενοῦμεν πράσσειν;
καιρός τοι πάντων γνώμαν
ἴσχων πολὺ παρὰ πόδα κράτος ἄρνυται.

μεσῳδός.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ' ὅδε μὲν κλύει οὐδέν, ἐγὼ δ' ὁρῶ, οὕνεκα θήραν
τήνδ' ἁλίως ἔχομεν τόξων, δίχα τοῦδε πλέοντες.

---

zu überreden sucht, Philoktet im Stich zu lassen und mit dem erbeuteten Bogen desselben auf's Schiff zurückzukehren.

827. Von ἀδαής („der du nichts weiſst von") hangen ὀδύνας und ἀλγέων ab. — 828. εὐαὲς ἡμῖν ἔλθοις] „mögest du uns freundlich nahen"; eigentlich: mit sanftem Wehen, denn εὐαές ist abgeleitet von ἄημι. — 830. ὄμμασι] sc. Φιλοκτήτου. — ἀντέχειν τινί] hier: jemandem etwas vorenthalten, „von jemandem etwas fernhalten". — 831. τάνδ' αἴγλαν] geht auf das Sonnenlicht, das rings alles erhellt. — 832. παιών] insofern der Schlaf Philoktet von seinem Anfall erlösen kann. — 833—36. φροντίδος] hängt als Genit. part. von ποῦ und von ποῖ ab: wo in deinem Plan du jetzt festen Fuſs fassen und wohin in deinem Plan du in Zukunft (τἀνθένδε) gehen wirst, d. h. „was du jetzt tun und wie du in Zukunft handeln willst". — Mit ὁρᾷς, εὕδει wird Neoptolemos darauf aufmerksam gemacht, daſs jetzt am ehesten etwas in's Werk gesetzt werden könne. — πράσσειν] konsekutiv, kann in der Übersetzung wegbleiben. Eigentlich: Worauf wollen wir noch warten, daſs wir es tun? — 837 f. Dem καιρός entgeht nichts (πάντων γνώμαν ἴσχων = πάντα γιγνώσκων), darum braucht man nur im entscheidenden Augenblick etwas zu wagen, um sofort (παρὰ πόδα) einen gewaltigen Sieg (πολὺ κράτος) zu erringen.

839 f. οὕνεκα] = ὅτι. — θήραν τινὸς ἔχειν] „etwas erbeuten". — πλέον-

τοῦδε γὰρ ὁ στέφανος, τοῦτον θεὸς εἶπε κομίζειν.
κομπεῖν δ' ἔστ' ἀτελῆ σὺν ψεύδεσιν αἰσχρὸν ὄνειδος.

ἀντιστροφή.

Χορός.

ἀλλά, τέκνον, τάδε μὲν θεὸς ὄψεται·
ὧν δ' ἂν ἀμείβῃ μ' αὖθις,
βαιάν μοι, βαιάν, ὦ τέκνον,
πέμπε λόγων φάμαν·
ὡς πάντων ἐν νόσῳ εὐδρακὴς
ὕπνος ἄυπνος λεύσσειν.
ἀλλ', ὅ τι δύνᾳ μάκιστον,
κεῖνό μοι, κεῖνο λάθρᾳ
ἐξιδοῦ ὅπᾳ
πράξεις· οἶσθα γάρ, ὧν αὐδῶμαι.

τες] konditional. — 841. τοῦδε ὁ στέφανος] „sein ist der Siegeskranz", d. h. s e i n e r harrt der Ruhm, Troia zu erobern, der Bogen allein führt nicht zum Ziel. — κομίζειν] „man solle ..." — 842. Neoptolemos sagt, es sei eine Schande, sich einer Tat zu rühmen, die einerseits zu keinem rechten Resultat geführt (ἀτελῆ), anderseits schnöden Betrug im Gefolge gehabt habe (σὺν ψεύδεσιν, gehört zu ἀτελῆ). Das erste geht auf die Erbeutung des Bogens, die wertlos ist, wenn Philoktet nicht mitkommt, das andere auf die Überlistung Philoktets, und zwar ganz besonders auf den Umstand, daſs Neoptolemos, der dem Philoktet zu bleiben versprochen hat, eidbrüchig würde, wenn er ihn nach dem Wunsch des Chors verlieſse.

843. τάδε] Mach' du nur, daſs wir den Bogen besitzen; d a f ü r, daſs Philoktet e b e n f a l l s nach Troia gelangt, wird ein Gott sorgen. — 844. ὧν] für οὓς wegen λόγων v. 846 (Attraktion). — 845 f. Entsende den Laut (φάμαν) der Worte als einen leisen (βαιάν) = „d ä m p f e deine Stimme". — 847 f. πάντων] gehört zu εὐδρακής (sc. ἐστιν): „ist im stande alles wahrzunehmen". Das dazu gehörende konsekutive λεύσσειν bleibt unübersetzt. Wir würden hier auf den Gehörsinn sich beziehende Ausdrücke erwarten. — ἐν νόσῳ] „in Zeiten der K." — ὕπνος ἄυπνος] der Schlaf, der eigentlich kein (rechter) Schlaf ist, „der sich selber fremd ist". Vgl. ἄοικον εἰσοίκησιν v. 534. — Die ganze Stelle läſst sich auch übersetzen: „Ein Kranker in seinem t r ü g e r i s c h e n Schlafe vermag ..." — 849 ff. ὅ τι μάκιστον δύνᾳ] = ὡς μήκιστα δύνασαι („so sehr du kannst"). Diese Worte sind mit ἐξιδοῦ zu verbinden. — λάθρᾳ] ohne daſs Philoktet es merkt. — 852. ὧν (= περὶ ὧν) αὐδῶμαι] bezieht sich auf κεῖνο v. 850. Der Chor braucht nur Andeutungen zu machen, Neoptolemos weiſs sofort, daſs er das Fortschaffen des Bogens meint. —

εἰ ταὐτὸν τούτῳ γνώμαν
ἴσχεις, μάλα τοι ἄπορά γ' ἔτ' ἰδεῖν πάθη.

ἐπῳδός.

Χορός.

οὖρός τοι, τέκνον, οὖρος· ἀνὴρ δ'
ἀνόμματος οὐδ' ἔχων ἀρωγὰν
ἐκτέταται νύχιος,
οὐ χερός, οὐ ποδός, οὐ φρενὸς ἄρχων,
ἀλλά τις ὡς Ἀΐδᾳ παρακείμενος.
ὅρα· βλέπ', εἰ καίρια φθέγγῃ.
τὸ δ' ἁλώσιμον ἐμᾷ φροντίδι, παῖ,
πόνος ὁ μὴ φοβῶν κράτιστος.

Νεοπτόλεμος.

σιγᾶν κελεύω μηδ' ἀφεστάναι φρενῶν·
κινεῖ γὰρ ἀνὴρ ὄμμα κἀνάγει κάρα.

---

853 f. „Wenn du aber zu diesem (Philoktet) hältst, dann wirst du noch viele Schwierigkeiten erleben". Da der Chor den Worten des Neoptolemos hat entnehmen können, daſs dieser nur ungern seinem dem Philoktet gegebenen Versprechen untreu wird, weist er ihn in eindringlicher Weise darauf hin, welche Folgen eine die Interessen des letzteren begünstigende Handlungsweise für die eigene Person und für die Griechen vor Troia haben würde. — *ταὐτὸν τούτῳ γνώμαν ἴσχεις*] = *τὴν αὐτὴν γνώμην ἔχεις* oder *ταὐτὸν γιγνώσκεις*. — Im Folgenden konstruiere man: *μάλα ἄπορα πάθη ἔτι ἰδεῖν* (*ἐστιν*).

855. Ein weiterer Umstand, der Neoptolemos veranlassen soll, nach dem Wunsch des Chores zu handeln, betrifft den jetzt wehenden günstigen Fahrwind. — 857. *ἐκτέταται νύχιος*] „er liegt da wie zur Nachtzeit", d. h. „im tiefsten Schlafe". — 860. *οὐ ... ἄρχων*] „ohne Macht über". — 862. *ὅρα*] absolut: „sei auf der Hut". — Im folgenden Nebensatz ist *καίρια* die Hauptsache: „sieh zu, ob das, was du vorbringen willst, zweckmäſsig ist". — 863. *τὸ δ' ἁλώσιμον ἐμᾷ φροντίδι*] adverbialer Akkusativ: „nach dem, was meine Einsicht zu fassen vermag", poetische Umschreibung für: „nach meiner Ansicht". — 864. *πόνος ὁ μὴ φοβῶν*] „diejenige Tat, die niemandem Furcht und Schrecken bereitet". Wenn man jetzt mit dem Bogen abzieht, geht alles ohne die geringste Aufregung (für Neoptolemos und für Philoktet) vorbei. — *κράτιστος*] sc. *ἐστίν*.

Vers 865—1080: Drittes Epeisodion. Philoktetes und Neoptolemos, später auch Odysseus.

865. *ἀφεστάναι φρενῶν*] „die Fassung verlieren" (Muff). — 867 f. *διά-*

Φιλοκτήτης.

ὦ φέγγος ὕπνου διάδοχον τό τ' ἐλπίδων
ἄπιστον οἰκούρημα τῶνδε τῶν ξένων.
οὐ γάρ ποτ', ὦ παῖ, τοῦτ' ἂν ἐξηύχησ' ἐγώ,
τλῆναί σ' ἐλεινῶς ὧδε τἀμὰ πήματα
μεῖναι παρόντα καὶ ξυνωφελοῦντά μοι.
οὐκ οὖν Ἀτρεῖδαι τοῦτ' ἔτλησαν εὐπόρως
οὕτως ἐνεγκεῖν, ἀγαθοὶ στρατηλάται.
ἀλλ', εὐγενὴς γὰρ ἡ φύσις κἀξ εὐγενῶν,
ὦ τέκνον, ἡ σή, πάντα ταῦτ' ἐν εὐχερεῖ
ἔθου, βοῆς τε καὶ δυσοσμίας γέμων.
καὶ νῦν, ἐπειδὴ τοῦδε τοῦ κακοῦ δοκεῖ
λήθη τις εἶναι κἀνάπαυλα δή, τέκνον,
σύ μ' αὐτὸς ἆρον, σύ με κατάστησον, τέκνον,

δοχον ὕπνου] Man wende im D. einen Relativsatz an. — *τὸ δ' ἐλπίδων ἄπιστον οἰκούρημα τῶνδε κτλ.*] Wörtlich: du Bleiben der Freunde (bei meiner Behausung), das meinen Hoffnungen unwahrscheinlich war. Da Philoktet mit diesen Worten Neoptolemos und seinen Leuten Lob spenden will, übersetze man: „ihr Freunde, die ihr gegen all mein Hoffen bei mir bliebet“ oder: „wie durft' ich hoffen, dafs ...“ *ἄπιστος* ist hier ausnahmsweise mit dem Genit. konstruiert. — 870 f. *τλῆναι*] „über sich gewinnen“. — *μένειν πήματα*] im Sinn von: „nicht fliehen vor ...“, „ausharren bei ...“; dem Dichter scheint *οὐ φεύγειν τι* vorgeschwebt zu haben. Wird die erstgenannte Wendung gewählt, so lassen sich die beiden Partizipien *παρόντα* und *ξυνωφελοῦντα* in der Übersetzung in selbständiger Weise durch „sondern dazubleiben und ...“ anfügen. Übersetzt man dagegen durch „ausharren bei“, so wird *παρόντα* im D. am besten unterdrückt und aus *ξυνωφελοῦντα* ein dem *μεῖναι* paralleler Infinitiv gebildet. — 872 f. *οὖν*] „jedenfalls“, gehört zu *Ἀτρεῖδαι*. — *ἔτλησαν*] Im D. genügt hier „vermochten“. — Verbinde *οὕτως εὐπόρως*. — *ἀγαθοὶ στρατηλάται*] ironisch. — 874 ff. *ἀλλά*] gehört zu *ἔθου*; der Satz mit *γάρ* ist eingeschoben. — *ἡ φύσις κτλ.*] Deine Denkweise ist edel und von edeln (Ahnen) abstammend. Freier: „Dein Sinn ist edel, ein Erbe edler Ahnen“. Vgl. *πρὸς τοῦ κακίστου κἀκ κακῶν* v. 384. — *ἐν εὐχερεῖ θέσθαι*] „gering achten, sich hinwegsetzen über“. Ähnlich *ἐν παρέργῳ θέσθαι* v. 473 und *ἐν σμικρῷ ποιεῖσθαι* v. 498 f. — *γέμων*] konzessiv: wenn du auch erfüllt warst, d. h. „wenn dich auch rings umgaben“. — 877 f. *λήθη τις εἶναι*] sc. *ἐμοί*. Philoktet glaubt, er könne für einige Zeit (*τις*) seine Leiden vergessen und sich davon erholen. — 879. *αὐτός*] Neoptolemos soll Philoktet selbst aufrichten (*αἴρειν*) und nicht dem Chor dies auftragen, denn Philoktet hat Angst, dieser möchte sich dann

ἵν᾽, ἡνίκ᾽ ἂν κόπος μ᾽ ἀπαλλάξῃ ποτέ,
ὁρμώμεθ᾽ ἐς ναῦν μηδ᾽ ἐπίσχωμεν τὸ πλεῖν.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ᾽ ἥδομαι μέν σ᾽ εἰσιδὼν παρ᾽ ἐλπίδα
ἀνώδυνον βλέποντα κἀμπνέοντ᾽ ἔτι·
ὡς οὐκέτ᾽ ὄντος γὰρ τὰ συμβόλαιά σου
πρὸς τὰς παρούσας ξυμφορὰς ἐφαίνετο.
νῦν δ᾽ αἶρε σαυτόν· εἰ δέ σοι μᾶλλον φίλον,
οἴσουσί σ᾽ οἵδε· τοῦ πόνου γὰρ οὐκ ὄκνος,
ἐπείπερ οὕτω σοί τ᾽ ἔδοξ᾽ ἐμοί τε δρᾶν.

Φιλοκτήτης.

αἰνῶ τάδ᾽, ὦ παῖ, καί μ᾽ ἔπαιρ᾽, ὥσπερ νοεῖς·
τούτους δ᾽ ἔασον, μὴ βαρυνθῶσιν κακῇ
ὀσμῇ πρὸ τοῦ δέοντος· οὑπὶ νηὶ γὰρ
ἅλις πόνος τούτοισι συνναίειν ἐμοί.

Νεοπτόλεμος.

ἔσται τάδ᾽· ἀλλ᾽ ἵστω τε καὐτὸς ἀντέχου.

---

aus Ekel weigern, ihn an Bord zu nehmen. — 880. *κόπος*] Die drei Anfälle haben Philoktet derart geschwächt, dafs er fürchtet, nicht sofort wieder gehen zu können.

883 f. Philoktet kann wieder ohne Schmerzen um sich blicken (*βλέποντα*) und das Haupt erheben (*ἀμπνέοντα*). — 884 f. Die Zeichen, die du in Beziehung auf (*πρός*) die eben stattgehabten Anfälle (*ξυμφοράς*), d. h. nach den ... Anfällen gabst, erschienen wie die eines Toten. Freier: „du sahst aus wie ein Toter, sobald die heftigen Anfälle dich in Ruhe liefsen". — 887. *τοῦ πόνου οὐκ ὄκνος*] sc. *αὐτοῖς*: „sie scheuen die Mühe nicht". — 888. *ἔδοξε οὕτω δρᾶν*] Man wähle im D. die Wendung: „es so haben wollen". — 889. *αἰνῶ τάδε*] mit Rücksicht auf *οἴσουσί σε οἵδε* v. 887 gesagt; höfliche Ablehnungsformel: „ich danke dir". Dafs Philoktet die Hilfe des Chors nicht will, hat er schon v. 879 (vgl. zu *αὐτός*) kundgetan. Auf jene Stelle weist auch *ὥσπερ νοεῖς* zurück (wie du beabsichtigst = „versprochen hast"). — 890. *ἐᾶν*] „nicht bemühen". — *βαρύνομαι*] „ich fühle mich belästigt". — 891 f. *πρὸ τοῦ δέοντος*] „vor der Zeit", d. h. bevor sie dazu gezwungen sind. — Der folgende Satz ist verkürzt aus: *ὁ γὰρ τοῦ ἐπὶ νηὶ συνναίειν ἐμοὶ πόνος ἅλις πόνος ἐστὶ τούτοις*. Im D. läfst sich die Wendung „es ist für sie peinlich genug, ... zu müssen" gebrauchen.

893. *ἔσται τάδε*] „gut denn!" — Nach diesen Worten reicht Neoptolemos dem Philoktet die Hand und fordert ihn auf, sich an ihm zu halten (*ἀντ-*

Φιλοκτήτης.

θάρσει· τό τοι σύνηθες ὀρθώσει μ᾽ ἔθος.

Νεοπτόλεμος.

παπαῖ· τί δῆτ᾽ ἂν δρῷμ᾽ ἐγὼ τοὐνθένδε γε;

Φιλοκτήτης.

τί δ᾽ ἔστιν, ὦ παῖ; ποῖ ποτ᾽ ἐξέβης λόγῳ;

Νεοπτόλεμος.

οὐκ οἶδ᾽, ὅποι χρὴ τἄπορον τρέπειν ἔπος.

Φιλοκτήτης.

ἀπορεῖς δὲ τοῦ σύ; μὴ λέγ᾽, ὦ τέκνον, τάδε.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ᾽ ἐνθάδ᾽ ἤδη τοῦδε τοῦ πάθους κυρῶ.

Φιλοκτήτης.

οὐ δή σε δυσχέρεια τοῦ νοσήματος
ἔπεισεν, ὥστε μή μ᾽ ἄγειν ναύτην ἔτι;

Νεοπτόλεμος.

ἅπαντα δυσχέρεια, τὴν αὑτοῦ φύσιν
ὅταν λιπών τις δρᾷ τὰ μὴ προσεικότα.

Φιλοκτήτης.

ἀλλ᾽ οὐδὲν ἔξω τοῦ φυτεύσαντος σύ γε
δρᾷς οὐδὲ φωνεῖς, ἐσθλὸν ἄνδρ᾽ ἐπωφελῶν.

ἔχου). — 894. Um sein trotz der Hilfe langsames und schwerfälliges Aufstehen zu entschuldigen, sagt Philoktet: „Geduld! ich werde schon imstande sein, mich aufzurichten, da ich's noch nicht verlernt haben kann.“ Wörtlich: die Gewohnheit wird mich aufrichten. — 895. τὸ ἐνθένδε] „nunmehr“, wie v. 834. — 896. ἐξέβης] Philoktet fragt nicht nur, in welches Gebiet Neoptolemos mit seinen Worten gekommen, sondern zugleich, warum er vom Thema abgewichen sei. Im D. läfst sich beides in folgender Wendung vereinigen: „Was willst du mit diesen (mir unverständlichen) Worten sagen?“ — 897. Neoptolemos weifs nicht, wohin er sein verlegenes Wort wenden, d. h. was er in seiner Verlegenheit reden soll. — 898. τοῦ] = τίνος (Neutr.). — 899. πάθους] substantiviert den in ἄπορον v. 897 und ἀπορεῖς v. 898 liegenden Begriff, es hat daher die Bedeutung von ἀπορία. — ἐνθάδε πάθους] Genit. part. („in einer solchen ...“). — 900 f. οὐ δὴ ... ἔπεισεν] „unmöglich konnte dich ... dermafsen umstimmen“. — ἄγειν ναύτην] „auf das Schiff nehmen“. — 902 f. ἅπαντα δυσχέρεια] = ἅπαντα δυσχερῆ (ἐστιν). Wenn man die eigene Natur verleugnet (λιπών), d. h. gegen sie handelt, stöfst man überall auf Widerwärtigkeiten. — 904 f. οὐδὲν δρᾷς ἔξω τοῦ φυτεύσαντος] „du tust nichts, was deines Vaters (und folglich auch deiner selbst) unwürdig wäre“. Dazu gehört das hypothe-

Νεοπτόλεμος.

αἰσχρὸς φανοῦμαι· τοῦτ᾽ ἀνιῶμαι πάλαι.

Φιλοκτήτης.

οὐκ οὖν ἐν οἷς γε δρᾷς· ἐν οἷς δ᾽ αὐδᾷς, ὀκνῶ.

Νεοπτόλεμος.

ὦ Ζεῦ, τί δράσω; δεύτερον ληφθῶ κακός,
κρύπτων θ᾽, ἃ μὴ δεῖ, καὶ λέγων αἴσχιστ᾽ ἐπῶν;

Φιλοκτήτης.

ἀνὴρ ὅδ᾽, εἰ μὴ ἐγὼ κακὸς γνώμην ἔφυν,
προδούς μ᾽ ἔοικεν κἀκλιπὼν τὸν πλοῦν στελεῖν.

Νεοπτόλεμος.

λιπὼν μὲν οὐκ ἔγωγε· λυπηρῶς δὲ μὴ
πέμπω σε μᾶλλον, τοῦτ᾽ ἀνιῶμαι πάλαι.

Φιλοκτήτης.

τί ποτε λέγεις, ὦ τέκνον; ὡς οὐ μανθάνω.

Νεοπτόλεμος.

οὐδέν σε κρύψω· δεῖ γὰρ ἐς Τροίαν σε πλεῖν
πρὸς τοὺς Ἀχαιοὺς καὶ τὸν Ἀτρειδῶν στόλον.

Φιλοκτήτης.

οἴμοι, τί μ᾽ εἶπας;

---

tisch gefärbte Partizip *ἐπωφελῶν*. — 906. *αἰσχρός*] „Schurke". — *ἀνιῶμαι*] im D. aktivisch: „es quält mich". — 907. *ἐν οἷς δέ*] „eher, fürcht' ich, in dem, was ..." — Zu *ὀκνῶ* ist *μὴ αἰσχρὸς φανῇς* zu ergänzen.

908 f. *δεύτερον ληφθῶ*] dubitativer Konjunktiv: „Soll ich mich zum zweiten Male eines Betruges schuldig machen?" Die eigentliche Bedeutung von *ληφθῶ* („ertappt werden") paſst hier nicht, da Neoptolemos beim ersten Betrug, dessen er dadurch schuldig wurde, daſs er bei seiner Ankunft auf Lemnos Philoktet den wahren Sachverhalt verheimlichte (*κρύπτων*), von niemandem ertappt wurde, sondern sich nur vor sich selbst seines Vorgehens schämte. Der zweite Betrug bestünde dann darin, daſs er trotz seines Versprechens, Philoktet in die Heimat zu bringen, mit ihm nach Troia fahren würde. — *ἃ μὴ δεῖ*] sc. *με κρύπτειν*; den Gegensatz dazu bildet *αἴσχιστ᾽ ἐπῶν* („schändliche Lügen"). — 910. *κακὸς γνώμην*] „nicht ganz unfähig, darüber zu urteilen". — 911. Wir koordinieren im D. *προδούς με* dem folgenden *στελεῖν* und übersetzen *ἐκλιπών* (sc. *με*) durch „ohne mich". — 912 f. *οὐκ ἔγωγε*] sc. *τὸν πλοῦν στελῶ*. Im D. wird *λιπών* zum Hauptverbum. — Von dem wie ein Verbum des Fürchtens behandelten *ἀνιῶμαι* hangen die Worte *μὴ μᾶλλόν σε λυπηρῶς πέμπω* ab. — *λυπηρῶς*] „zu deinem Schmerze". — *πέμπω*] heiſst auch: ich begleite, daher hier: „ich führe weg".

915. *γάρ*] leitet oft einen angekündigten Bericht ein; im D. bleibt es diesfalls

Νεοπτόλεμος.

μὴ στέναζε, πρὶν μάθῃς —

Φιλοκτήτης.

ποῖον μάθημα; τί με νοεῖς δρᾶσαί ποτε;

Νεοπτόλεμος.

σῶσαι κακοῦ μὲν πρῶτα τοῦδ᾽, ἔπειτα δὲ
ξὺν σοὶ τὰ Τροίας πεδία πορθῆσαι μολών.

Φιλοκτήτης.

καὶ ταῦτ᾽ ἀληθῆ δρᾶν νοεῖς;

Νεοπτόλεμος.

πολλὴ κρατεῖ
τούτων ἀνάγκη, καὶ σὺ μὴ θυμοῦ κλύων.

Φιλοκτήτης.

ἀπόλωλα τλήμων, προδέδομαι. τί μ᾽, ὦ ξένε,
δέδρακας; ἀπόδος ὡς τάχος τὰ τόξα μοι.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ᾽ οὐχ οἷόν τε· τῶν γὰρ ἐν τέλει κλύειν
τό τ᾽ ἔνδικόν με καὶ τὸ συμφέρον ποεῖ.

Φιλοκτήτης.

ὦ πῦρ σὺ καὶ πᾶν δεῖμα καὶ πανουργίας
δεινῆς τέχνημ᾽ ἔχθιστον, οἷά μ᾽ εἰργάσω,

---

meist unübersetzt, bisweilen pafst „nämlich“. — 917 f. Neoptolemos wollte sagen: „bevor du alles erfahren hast“, wird aber von Philoktet durch *ποῖον μάθημα;* unterbrochen. Sinn dieser Frage: Mir liegt nicht daran, alles mögliche über die Sache zu erfahren, ich brauche nur das eine zu wissen, ob du mich wirklich nach Troia schleppen willst. — 919. *κακοῦ τοῦδε*] Gemeint ist das elende Leben auf Lemnos. — 920. *πορθῆσαι μολών*] Der Hauptton liegt auf dem Partizip, daher: „zu gehen, um zu ...“ — *τὰ Τροίας πεδία*] Vgl. zu *τὸ Δαρδάνου πέδον* v. 69. — 921 f. *ἀληθῆ*] Wir geben diese Apposition zu *ταῦτα* durch „wirklich“ wieder. — *πολλὴ ἀνάγκη*] „das mächtige Schicksal“, dem man nicht widerstehen kann. — *κρατεῖ τούτων*] hat dies in der Hand, „verlangt, dafs dies geschehe“, kurz: „will es so“. — 923. *προδέδομαι*] „verkauft und verraten“. — 925 f. *κλύειν τινός*] Vgl. zu v. 632. — *ποιεῖν*] mit Accus. cum inf.: „zwingen“. — Zu *τῶν ἐν τέλει* und zum Sinn der ganzen Stelle vgl. v. 385 f. — *τὸ ἔνδικον*] „Pflichtgefühl“. — *τὸ συμφέρον*] eigentlich: das eigene Interesse, daher: „die Klugheit“.

927 f. *πῦρ*] „Feuerbrand“, denn Neoptolemos zerstört wie ein solcher alle Hoffnungen Philoktets. — *πᾶν δεῖμα*] Scheusal in jeder Beziehung, „vollendetes Scheusal“; vgl. *ἡ πᾶσα βλάβη* v. 622. — *πανουργίας τέχνημα*] In dir hat die Natur ein „Meisterwerk schamloser Niederträchtigkeit“ geschaffen. —

οἷ᾽ ἠπάτηκας· οὐδ᾽ ἐπαισχύνῃ μ᾽ ὁρῶν
τὸν προστρόπαιον, τὸν ἱκέτην, ὦ σχέτλιε;
ἀπεστέρηκας τὸν βίον τὰ τόξ᾽ ἑλών.
ἀπόδος, ἱκνοῦμαί σ᾽, ἀπόδος, ἱκετεύω, τέκνον.
πρὸς θεῶν πατρῴων, τὸν βίον με μὴ ἀφέλῃ.
ὤμοι τάλας. ἀλλ᾽ οὐδὲ προσφωνεῖ μ᾽ ἔτι,
ἀλλ᾽, ὡς μεθήσων μήποθ᾽, ὧδ᾽ ὁρᾷ πάλιν.
ὦ λιμένες, ὦ προβλῆτες, ὦ ξυνουσίαι
θηρῶν ὀρείων, ὦ καταρρῶγες πέτραι,
ὑμῖν τάδ᾽, οὐ γὰρ ἄλλον οἶδ᾽, ὅτῳ λέγω,
ἀνακλαίομαι παροῦσι τοῖς εἰωθόσιν,
οἷ᾽ ἔργ᾽ ὁ παῖς μ᾽ ἔδρασεν οὑξ Ἀχιλλέως·
ὀμόσας ἀπάξειν οἴκαδ᾽, ἐς Τροίαν μ᾽ ἄγει·
προσθείς τε χεῖρα δεξιάν, τὰ τόξα μου
ἱερὰ λαβὼν τοῦ Ζηνὸς Ἡρακλέους ἔχει
καὶ τοῖσιν Ἀργείοισι φήνασθαι θέλει.
ὡς ἄνδρ᾽ ἑλών μ᾽ ἰσχυρὸν ἐκ βίας μ᾽ ἄγει,

---

931 ff. *ἀπεστέρηκας τὸν βίον* und *τὸν βίον με μὴ ἀφέλῃς*] Mit diesen Hyperbeln betont Philoktet die Gröfse seines Verlustes. Die nämliche Anschauung liegt den Worten *μὴ σαυτόν θ᾽ ἅμα κἀμὲ κτείνας γένῃ* v. 772 f. zu grunde.

934. Da Philoktet auf eine Antwort des Neoptolemos hofft, macht er eine Pause. Als dieser stumm bleibt, fährt er voller Verzweiflung fort: „aber er redet ja nicht einmal mehr mit mir“ (*προσφωνεῖ*). — 935. *ὡς μεθήσων*] wie einer der … = „als hätte er im Sinn …“ — *ὁρᾷ πάλιν*] „er wendet das Gesicht ab“. In Wirklichkeit tut dies Neoptolemos aus Scham. — 936 f. *λιμένες*] „Buchten“. — *προβλῆτες*] hier Substantivum: Vorgebirge, „Klippen“. — *ξυνουσίαι θηρῶν ὀρείων*] du häufiges (Plur.) Zusammensein mit dem Bergwild! = „ihr Tiere der Berge, unter denen ich weilte!“ — 939. *ἀνακλαίομαι παροῦσι*] Wörtlich: ich klage vor euch als Anwesenden. Freier: „euch mach' ich zu Zeugen meiner Klagen“. — *τοῖς εἰωθόσιν*] Sie sind gewohnt, Philoktet klagen zu hören. — 940. *ὁ παῖς οὑξ Ἀχιλλέως*] Vgl. zu v. 260. — 941. *ὀμόσας*] Einen eigentlichen Eid hatte Neoptolemos nicht geleistet. S. zu v. 942 f. — *ἄγει*] Praesens de conatu. — 942 f. *προσθείς κτλ.*] hypothetisch. Neoptolemos hatte sein Versprechen noch dazu (*προσθείς*) mit Handschlag bekräftigt. Zur Sache siehe v. 813 und v. 526. — *ἱερά*] sc. *ὄντα*. Der Bogen ist geheiligt, da Herakles, der Sohn des Zeus, ihn von Apollo empfangen hat. — *λαβὼν ἔχει*] „er hat in Besitz genommen, er hat entwendet“. — 944. *φήνασθαι*] Medium des Interesses: nach der Meinung Philoktets hofft Neoptolemos, das Vorzeigen des Bogens werde ihm Ruhm eintragen. — 945. *ὡς ἑλών με … ἄγει*] „er schleppt mich weg, als hätte er … zum Gefangenen ge-

κοὐκ οἶδ' ἐναίρων νεκρὸν ἢ καπνοῦ σκιάν,
εἴδωλον ἄλλως· οὐ γὰρ ἂν σθένοντά γε
εἷλέν μ'· ἐπεὶ οὐδ' ἂν ὧδ' ἔχοντ', εἰ μὴ δόλῳ.
νῦν δ' ἠπάτημαι δύσμορος. τί χρή με δρᾶν;
ἀλλ' ἀπόδος, ἀλλὰ νῦν ἔτ' ἐν σαυτῷ γενοῦ.
τί φής; σιωπᾷς· οὐδέν εἰμ' ὁ δύσμορος.
ὦ σχῆμα πέτρας δίπυλον, αὖθις αὖ πάλιν
εἴσειμι πρὸς σὲ ψιλός, οὐκ ἔχων τροφήν·
ἀλλ' αὐανοῦμαι τῷδ' ἐν αὐλίῳ μόνος,
οὐ πτηνὸν ὄρνιν οὐδὲ θῆρ' ὀρειβάτην
τόξοις ἐναίρων τοισίδ', ἀλλ' αὐτὸς τάλας
θανὼν παρέξω δαῖθ', ὑφ' ὧν ἐφερβόμην,
καί μ', οὓς ἐθήρων πρόσθε, θηράσουσι νῦν·
φόνον φόνου δὲ ῥύσιον τείσω τάλας
πρὸς τοῦ δοκοῦντος οὐδὲν εἰδέναι κακόν.
ὄλοιο — μήπω, πρὶν μάθοιμ', εἰ καὶ πάλιν
γνώμην μετοίσεις· εἰ δὲ μή, θάνοις κακῶς.

---

macht". — 946. *οἶδεν*] = *σύνοιδεν ἑαυτῷ*. — *ἐναίρων νεκρόν*] hyperbolisch, vgl. Antig. 1288: *ὀλωλότ' ἄνδρ' ἐπεξειργάσω*. — 947 f. *εἴδωλον ἄλλως*] „nichts als einen Schatten, ein bloſses Phantom". — *ἂν*] gehört sowohl zu *σθένοντα* („im Besitz der Kräfte sein") als zu *εἷλεν*. — *ἐπεὶ οὐδ'*] Beachte die Synizese. Zu ergänzen ist *εἷλέν με*. Philoktet sagt, daſs auch in seinem jetzigen Zustande (*ὧδ' ἔχοντα*) Neoptolemos ihn nur durch List habe fangen können. — 950. *ἀλλὰ νῦν*] „wenigstens jetzt". — *ἐν σαυτῷ γενοῦ*] bleibe bei deinem (besseren) Ich = „werde dir nicht untreu, laſs dich nicht betören".

952. *σχῆμα πέτρας*] „Felsverlieſs". — *αὖθις αὖ πάλιν*] „künftig ... wiederum"; vgl. v. 127. — 953. *εἴσειμι*] „muſs ich ..." — 955 ff. *οὐ ... ἐναίρων*] Dies kausale Partizip ist wegen des sich anschlieſsenden *ἀλλὰ παρέξω* durch ein Hauptverb zu übersetzen: „denn ich kann nicht mehr ..." — *ὑφ' ὧν*] = *τούτοις, ὑφ' ὧν*. — 959 f. Wörtlich: Ich werde (den Tieren) meinen Tod als Sühne (*ῥύσιον*) zahlen für ihren Tod. Freier: „Ich werde es mit meinem Leben büſsen, daſs ich ... erlegt". — Mit *πρὸς τοῦ κτλ.* gibt Philoktet den Urheber seines Schicksals an: „durch die Schuld eines Mannes, der ..."; oder: „als das Opfer eines M., der ..." — *οὐδὲν κακόν*] „kein Arg". — 961 f. Philoktet spricht seinen Fluch (*ὄλοιο κακῶς*) nicht zu Ende, da er denkt, Neoptolemos könnte schlieſslich doch besseren Sinnes werden. — *μήπω πρίν*] „doch nein, zuvor will ich ..." — *μάθοιμι*] Der Optativ wegen *ὄλοιο* im Hauptsatz. — *καί*] „noch". — *πάλιν μετοίσεις*] pleonastisch; im D. genügt: „ändern".

Χορός.

τί δρῶμεν; ἐν σοὶ καὶ τὸ πλεῖν ἡμᾶς, ἄναξ,
ἤδη 'στὶ καὶ τοῖς τοῦδε προσχωρεῖν λόγοις.

Νεοπτόλεμος.

ἐμοὶ μὲν οἶκτος δεινὸς ἐμπέπτωκέ τις
τοῦδ' ἀνδρὸς οὐ νῦν πρῶτον, ἀλλὰ καὶ πάλαι.

Φιλοκτήτης.

ἐλέησον, ὦ παῖ, πρὸς θεῶν, καὶ μὴ παρῇς
σαυτοῦ βροτοῖς ὄνειδος, ἐκκλέψας ἐμέ.

Νεοπτόλεμος.

οἴμοι, τί δράσω; μήποτ' ὤφελον λιπεῖν
τὴν Σκῦρον· οὕτω τοῖς παροῦσιν ἄχθομαι.

Φιλοκτήτης.

οὐκ εἶ κακὸς σύ, πρὸς κακῶν δ' ἀνδρῶν μαθὼν
ἔοικας ἥκειν αἰσχρά· νῦν δ' ἄλλοισι δούς,
οἷς εἰκός, ἔκπλει, τἀμά μοι μεθεὶς ὅπλα.

Νεοπτόλεμος.

τί δρῶμεν, ἄνδρες;

Ὀδυσσεύς.

ὦ κάκιστ' ἀνδρῶν, τί δρᾷς;
οὐκ εἶ, μεθεὶς τὰ τόξα ταῦτ' ἐμοί, πάλιν;

Φιλοκτήτης.

οἴμοι, τίς ἀνήρ; ἆρ' Ὀδυσσέως κλύω;

---

963 f. *ἐν σοί ἐστιν*] bei dir liegt (von dir hängt ab) sowohl *τὸ πλεῖν* als (*τὸ*) *προσχωρεῖν* („nachgeben"). Wir bilden Nebensätze mit „ob ... oder". — 965. *ἐμπέπτωκε*] „hat erfaſst". — 967 f. *μὴ παρῇς κτλ.*] Wörtlich: Schaff nicht den Menschen die (begründete) Gelegenheit, dich (*σαυτοῦ* Genit. obiect. zu *ὄνειδος*) zu schmähen. Freier: „Mach nicht, daſs die Menschen mit Grund ..." — *ἐκκλέπτειν*] wie v. 55: „überlisten, betrügen". — 970. *τοῖς παροῦσιν ἄχθομαι*] Wir machen *τοῖς παροῦσιν* („meine Lage") zum Subjekt. — 971 ff. *κακός*] sc. *φύσει*. — Im Folgenden liegt der Hauptton auf dem Partizip *μαθών* (*αἰσχρά*); daher läſst man es in der Übersetzung direkt von *ἔοικας* abhangen und schlieſst den ihm grammatisch übergeordneten Infin. *ἥκειν* mit der Wendung: „ehe du hieher kamst" daran an. — *ἄλλοισι δούς*] sc. *τὰ αἰσχρά*. Neoptolemos soll die Schurkereien denen überlassen, welchen man nichts Besseres zutrauen kann. Zu *οἷς εἰκός* ist *δοῦναι αὐτά* zu ergänzen. — In v. 973 verhält sich *μεθείς* zu *ἔκπλει* wie 971 f. *μαθών* zu *ἥκειν*. Nach diesem Vorbild ist zu übersetzen.

975. *μεθείς*] Man übersetze, als ob der Text lautete: *οὐ μεθήσεις τὰ τόξα*

Ὀδυσσεύς.

Ὀδυσσέως, σάφ' ἴσθ', ἐμοῦ γ', ὃν εἰσορᾷς.

Φιλοκτήτης.

οἴμοι· πέπραμαι κἀπόλωλ'· ὅδ' ἦν ἄρα
ὁ ξυλλαβών με κἀπονοσφίσας ὅπλων.

Ὀδυσσεύς.

ἐγώ, σάφ' ἴσθ', οὐκ ἄλλος· ὁμολογῶ τάδε.

Φιλοκτήτης.

ἀπόδος, ἄφες μοι, παῖ, τὰ τόξα.

Ὀδυσσεύς.

τοῦτο μὲν
οὐδ' ἢν θέλῃ δράσει ποτ'· ἀλλὰ καὶ σὲ δεῖ
στείχειν ἅμ' αὐτοῖς, ἢ βίᾳ στελοῦσί σε.

Φιλοκτήτης.

ἔμ', ὦ κακῶν κάκιστε καὶ τολμήστατε,
οἵδ' ἐκ βίας ἄξουσιν;

Ὀδυσσεύς.

ἢν μὴ ἕρπῃς ἑκών.

Φιλοκτήτης.

ὦ Λημνία χθὼν καὶ τὸ παγκρατὲς σέλας
Ἡφαιστότευκτον, ταῦτα δῆτ' ἀνασχετά,
εἴ μ' οὗτος ἐκ τῶν σῶν ἀπάξεται βίᾳ;

καὶ (εἶτα) πάλιν εἶ (sc. πρὸς ναῦν); — 977. σάφ' ἴσθι] Vgl. zu v. 122. — ἐμοῦ γε κτλ.] Nachträgliche Erklärung zu Ὀδυσσέως. Im D. ziehen wir eine Wendung vor wie: „ich bin's, den …" — 978. πέπραμαι κἀπόλωλα] Vgl. zu προδέδομαι v. 923. — ἦν ἄρα] Odysseus war schon damals der Täter, als Philoktet noch in keiner Weise an ihn dachte und glaubte, er habe es nur mit Neoptolemos zu tun. Im D. ziehen wir das Präsens vor. — 982. Die Negation οὐδέ gehört zu δράσει. — 983. αὐτοῖς] τοῖς τόξοις. — στελοῦσι] „werden fortschaffen". Subjekt sind die beiden Diener, die zugleich mit Odysseus gekommen sind. Vgl. den Dual ξυλλάβετον v. 1003. — 984. κακῶν κάκιστε] Auch in der deutschen Poesie begegnet uns Ähnliches, vgl. z. B. Schiller, Glocke: „der schrecklichste der Schrecken". Siehe ferner v. 65. — τολμήστατε] kontrahiert aus τολμηέστατε. — 985. μὴ ἕρπῃς] zweisilbig trotz des spiritus asper; seltene Synizese.

986 f. σέλας Ἡφαιστότευκτον] ist die von Hephaistos „geschürte" (eigentlich: bereitete) Feuersglut im Innern des Mosychlos. Vgl. zu v. 800. — 988. ἐκ τῶν σῶν] aus deinem Bereich = „aus deinem Gebiet". Die ganze

Ὀδυσσεύς.

Ζεύς ἐσθ', ἵν' εἰδῇς, Ζεύς, ὁ τῆσδε γῆς κρατῶν,
Ζεύς, ᾧ δέδοκται ταῦθ'· ὑπηρετῶ δ' ἐγώ.

Φιλοκτήτης.

ὦ μῖσος, οἷα κἀξανευρίσκεις λέγειν·
θεοὺς προτείνων τοὺς θεοὺς ψευδεῖς τίθης.

Ὀδυσσεύς.

οὔκ, ἀλλ' ἀληθεῖς· ἡ δ' ὁδὸς πορευτέα.

Φιλοκτήτης.

οὐ φήμ'.

Ὀδυσσεύς.

ἐγὼ δὲ φημί. πειστέον τάδε.

Φιλοκτήτης.

οἴμοι τάλας. ἡμᾶς μὲν ὡς δούλους σαφῶς
πατὴρ ἄρ' ἐξέφυσεν οὐδ' ἐλευθέρους.

Ὀδυσσεύς.

οὔκ, ἀλλ' ὁμοίους τοῖς ἀρίστοισιν, μεθ' ὧν
Τροίαν σ' ἑλεῖν δεῖ καὶ κατασκάψαι βίᾳ.

Insel kann wegen des auf ihr liegenden Vulkans das Reich Hephästs genannt werden. — 990. *ὑπηρετῶ*] Odysseus lehnt jede Verantwortung ab, da er nur Zeus' Befehl ausführe. — 991. *μῖσος*] Gegenstand des Hasses, „Hassenswerter, Verruchter". Vgl. Antig. 760: *ἄγαγε τὸ μῖσος*, und Elektra 289: *ὦ δύσθεον μίσημα*. Ähnliche Abstrata pro concretis sind *βλάβη* v. 622 und *δεῖμα* v. 927. — *οἷα καὶ ἐξανευρίσκεις*] Philoktet sagt, Odysseus sei ihm verhafst, was immer er (= in allem, was er) erfinde. Damit gibt er Odysseus zu verstehen, dafs er ihm weder die Berufung auf Zeus (v. 989 f.) noch überhaupt irgend etwas glaube. — *λέγειν*] exegetischer Infin. zu *ἐξανευρίσκεις*, kann in der Übersetzung wegbleiben, da wir so wie so nur an das eben von Odysseus Gesagte denken. — 992. Sinn: Dadurch, dafs du deine lügnerischen Aussagen den Göttern in den Mund legst, machst du, dafs sie als Lügner zum Vorschein kommen. — 993. *ἡ δ' ὁδὸς πορευτέα*] sc. *σοί*: „du mufst mitkommen". — 994. *οὐ φήμ'*] „Nein, ich weigere mich". — *φημί*] = *iubeo*, wie *λέγω* v. 101.

995 f. *ἡμᾶς*] geht auf Philoktet allein: „unsereinen". — *σαφῶς*] „zweifellos", verstärkt die bittere Ironie, mit der sich der seines Wertes wohl bewufste Philoktet in diesen zwei Versen verkleinert. Vgl. auch *σαφῶς* v. 40. — *οὐδέ*] = *καὶ οὐ*. — 997. *ὁμοίους*] „zum ebenbürtigen Genossen der ..." —

Φιλοκτήτης.

οὐδέποτέ γ᾽· οὐδ᾽, ἢν χρῇ με πᾶν παθεῖν κακόν,
ἕως ἂν ᾖ μοι γῆς τόδ᾽ αἰπεινὸν βάθρον.

Ὀδυσσεύς.

τί δ᾽ ἐργασείεις;

Φιλοκτήτης.

κρᾶτ᾽ ἐμὸν τόδ᾽ αὐτίκα
πέτρᾳ πέτρας ἄνωθεν αἱμάξω πεσών.

Ὀδυσσεύς.

ξυλλάβετον αὐτόν· μὴ ἐπὶ τῷδ᾽ ἔστω τάδε.

Φιλοκτήτης.

ὦ χεῖρες, οἷα πάσχετ᾽ ἐν χρείᾳ φίλης
νευρᾶς, ὑπ᾽ ἀνδρὸς τοῦδε συνθηρώμεναι.
ὦ μηδὲν ὑγιὲς μηδ᾽ ἐλεύθερον φρονῶν,
οἷ᾽ αὖ μ᾽ ὑπῆλθες, ὥς μ᾽ ἐθηράσω, λαβὼν
πρόβλημα σαυτοῦ παῖδα τόνδ᾽ ἀγνῶτ᾽ ἐμοί,
ἀνάξιον μὲν σοῦ, κατάξιον δ᾽ ἐμοῦ,
ὃς οὐδὲν ᾔδει πλὴν τὸ προσταχθὲν ποεῖν,

---

999. *παθεῖν πᾶν κακόν*] Wir: „das Äufserste erdulden". — 1000. Durch den mit *ἕως* eingeleiteten Satz wird *οὐδέποτε* v. 999 erhärtet und präzisiert. Philoktet betont, er werde nicht nach Troia gehen, solange die steile Höhe des Landes (*βάθρον αἰπεινόν*), auf der er sich befindet (*τόδε*), bestehe. — *μοι*] Dativus ethicus. — 1001 f. Man verbinde: *πεσὼν πέτρας ἄνωθεν, κρᾶτ᾽ ἐμοῦ πέτρᾳ* („am Felsen") *αἱμάξω*. *πεσών* ist in der Übersetzung dem Hauptverbum zu koordinieren. Durch *ἄνωθεν* („herunter") wird der lokative Genitiv *πέτρας* („vom Felsen") näher bestimmt. — *κρᾶτα*] ist Nebenform zum Akkus. Sing. des Neutrums *κάρα*. — 1003. *ξυλλάβετον*] Der Befehl ist an die beiden Diener gerichtet, vgl. v. 983. — *τάδε μὴ ἔστω ἐπὶ τούτῳ*] Das (nämlich *τὸ πίπτειν καὶ τὸ αἱμάσσειν*) soll nicht in seiner Gewalt sein, d. h. „daran mufs er gehindert werden".

1004. *πάσχετε*] Im D. ist das Hilfsverb „müssen" beizuziehen. — *ἐν χρείᾳ*] „jetzt, wo euch ... fehlt". — 1005. *νευρά*] Sehne, und als pars pro toto: „Bogen". — *συνθηρώμεναι*] Die Hände sind gefangen, weil man sie gebunden hat. Vgl. *συνδήσας* v. 1016. — 1006. Dein Sinn ist keines redlichen (*ὑγιές*) und edeln Gedankens fähig. — *ἐλεύθερον*] bezeichnet das, was eines freien Mannes würdig ist, d. h. das Edle. — 1007 f. *ὑπέρχεσθαι*] eigentlich: unterlaufen; in übertragener Bedeutung: „hintergehen". — *λαβὼν πρόβλημα σαυτοῦ*] = *προτείνων* v. 992. Philoktet wirft Odysseus vor, er habe sich hinter Neoptolemos versteckt. — 1009. *ἀνάξιον*] Neoptolemos wird insofern des Odysseus unwürdig genannt, als er für ihn zu gut ist. —

δῆλος δὲ καὶ νῦν ἐστιν ἀλγεινῶς φέρων
οἷς τ' αὐτὸς ἐξήμαρτεν οἷς τ' ἐγὼ ἔπαθον.
ἀλλ' ἡ κακὴ σὴ διὰ μυχῶν βλέπουσ' ἀεὶ
ψυχή νιν ἀφυῆ τ' ὄντα κοὐ θέλονθ' ὅμως
εὖ προὐδίδαξεν ἐν κακοῖς εἶναι σοφόν.
καὶ νῦν ἔμ', ὦ δύστηνε, συνδήσας νοεῖς
ἄγειν ἀπ' ἀκτῆς τῆσδ', ἐν ᾗ με προὐβάλου
ἄφιλον, ἔρημον, ἄπολιν, ἐν ζῶσιν νεκρόν.
φεῦ.
ὄλοιο· καί σοι πολλάκις τόδ' ηὐξάμην·
ἀλλ', οὐ γὰρ οὐδὲν θεοὶ νέμουσιν ἡδύ μοι,
σὺ μὲν γέγηθας ζῶν, ἐγὼ δ' ἀλγύνομαι
τοῦτ' αὔθ', ὅτι ζῶ σὺν κακοῖς πολλοῖς τάλας,
γελώμενος πρὸς σοῦ γε καὶ τῶν Ἀτρέως
διπλῶν στρατηγῶν, οἷς σὺ ταῦθ' ὑπηρετεῖς.
καίτοι σὺ μὲν κλοπῇ τε κἀνάγκῃ ζυγεὶς
ἔπλεις ἅμ' αὐτοῖς, ἐμὲ δὲ τὸν πανάθλιον,
ἑκόντα πλεύσανθ' ἑπτὰ ναυσὶ ναυβάτην,

1011. *ἀλγεινῶς φέρω*] „es tut mir leid, ich bereue". — 1013 ff. Philoktet sagt, dafs die Bosheit (*κακὴ ψυχή*) des Odysseus wie ein wildes Tier stets im Versteck auf der Lauer liege (*διὰ μυχῶν βλέπουσα*, eigentlich: durch das Versteck hervorspähend). — *ἀφυῆ τ' ὄντα κοὐ θέλοντα*] „der von Natur nicht dazu geschaffen war und nichts davon wissen wollte". — *ὅμως*] gehört zu *προὐδίδαξεν*. — *σοφόν*] „listig". — 1018. Die drei Adjektiva *ἄφιλον, ἔρημον* und *ἄπολιν* geben per prolepsin die Folge des Exils an. — *ἐν ζῶσιν*] Im Gegensatz zu den daseinsfreudigen Helden vor Troia ist Philoktet ein Toter.

1020. *ἡδύ*] „Freude". — *ἀλλά ... γάρ*] Vgl. zu v. 874. — 1021. *ζῶν*] ist durch ein Substantivum im Genit. zu übersetzen. — 1022. *σύν*] zusammen mit = „heimgesucht von". — *τάλας*] „in meinem E." — 1023. *Ἀτρέως*] Im D. darf das Wort „Söhne" nicht fehlen. — 1024. *ταῦτα*] „hierin", geht auf den Auftrag der Atriden, Philoktet nach Troia zu bringen. — 1025 ff. Du, Odysseus, hattest um so weniger Grund, den Atriden zu Diensten zu sein, da du nicht freiwillig wie ich den Zug mitmachtest, sondern durch eine List (*κλοπή*) des Palamedes dazu gezwungen (*ζυγείς* eigentlich: unter das Joch der Atriden gebracht) wurdest. Philoktet will damit sagen, die an ihm verübte Tat sei um so schändlicher, weil er als einer, *ὃς ἑκὼν ἅμα τοῖς Ἀτρείδαις ἐπὶ Τροίαν ἔπλει*, schon deswegen eine solche Behandlung nicht verdient habe, am wenigsten von seiten des Odysseus. — *ναυβάτην*] pleonastisch, da der zu *πλεύσαντα* gehörende Dat. instrum. *ἑπτὰ ναυσί* die Stellung Philoktets genügend kenn-

ἄτιμον ἔβαλον, ὡς σὺ φῄς, κεῖνοι δὲ σέ.
καὶ νῦν τί μ᾽ ἄγετε; τί μ᾽ ἀπάγεσθε; τοῦ χάριν;
ὃς οὐδέν εἰμι καὶ τέθνηχ᾽ ὑμῖν πάλαι.
πῶς, ὦ θεοῖς ἔχθιστε, νῦν οὐκ εἰμί σοι
χωλός, δυσώδης; πῶς θεοῖς ἔξεσθ᾽, ὁμοῦ
πλεύσαντος, αἴθειν ἱερά; πῶς σπένδειν ἔτι;
αὕτη γὰρ ἦν σοι πρόφασις ἐκβαλεῖν ἐμέ.
κακῶς ὄλοισθ᾽· ὀλεῖσθε δ᾽ ἠδικηκότες
τὸν ἄνδρα τόνδε, θεοῖσιν εἰ δίκης μέλει.
ἔξοιδα δ᾽, ὡς μέλει γ᾽· ἐπεὶ οὔποτ᾽ ἂν στόλον
ἐπλεύσατ᾽ ἂν τόνδ᾽ οὕνεκ᾽ ἀνδρὸς ἀθλίου,
εἰ μή τι κέντρον θεῖον ἦγ᾽ ὑμᾶς ἐμοῦ.
ἀλλ᾽, ὦ πατρῴα γῆ θεοί τ᾽ ἐπόψιοι,
τείσασθε τείσασθ᾽ ἀλλὰ τῷ χρόνῳ ποτὲ
ξύμπαντας αὐτούς, εἴ τι κἄμ᾽ οἰκτίρετε·
ὡς ζῶ μὲν οἰκτρῶς, εἰ δ᾽ ἴδοιμ᾽ ὀλωλότας
τούτους, δοκοῖμ᾽ ἂν τῆς νόσου πεφευγέναι.

---

zeichnet; es bleibt unübersetzt. — 1028. *ἄτιμον ἔβαλον*] „verstiefsen“. — Zu *κεῖνοι δὲ σέ* ergänze aus dem Vorhergehenden *φασὶ βαλεῖν με ἄτιμον*. Im D. geben wir die Worte durch einen subordinierten Satz wieder: „während jene dich als den Schuldigen bezeichnen“.

1029. *ἄγετε ... ἀπάγεσθε*] Klimax. Das Medium übersetzen wir: „führt mich mit euch weg“. — 1031. *πῶς*] Vgl. zu v. 568. — 1032 f. *ὁμοῦ πλεύσαντος*] sc. *ἐμοῦ*; hypothetisches Partizip. — *αἴθειν ἱερά*] Vgl. Vergil Aen. III 547: „*adolemus honores*“, und Schiller, Siegesfest, Str. 3: „Und den hohen Göttern zündet Kalchas jetzt das Opfer an“. — 1034. *αὕτη*] nämlich die das Opfer störenden *δυσφημίαι* Philoktets; siehe v. 10. — 1036. *τὸν ἄνδρα τόνδε*] Damit meint Philoktet sich selbst. — 1037 f. *ὡς μέλει γε*] „dafs sie's tun werden“. Vgl. zu v. 372. — *ἐπεὶ οὔποτ᾽*] Synizese wie v. 446. — *στόλον τόνδε*] wird im D. am besten durch das Adverb „hieher“ wiedergegeben. — 1039. *θεῖον*] Apposition zu *κέντρον*. Für die Übersetzung vgl. *θεῖα* v. 192.

1040. *ἐπόψιοι*] Vgl. Ovid Metam. XIII 70: „*aspiciunt oculis superi mortalia iustis*“. — 1041. *ἀλλὰ τῷ χρόνῳ ποτέ*] „doch endlich einmal“. Vgl. *ἀλλὰ νῦν* v. 950. — 1042. *κἄμ᾽*] *καί* bleibt unübersetzt. Sinn: wenn ihr euch anderseits meiner erbarmt. — 1043. *ὡς*] gehört zu *οἰκτρῶς*: „Ja, welch elendes Leben habe ich jetzt“. — 1044. *πεφευγέναι*] Das Perf. bezeichnet das Resultat der vollendeten Handlung: „befreit sein“. Daher folgt der Genitiv *τῆς νόσου*. Vgl. Hom. Od. I 18: *οὐδ᾽ ἔνθα πεφυγμένος ἦεν*

Χορός.

βαρύς τε καὶ βαρεῖαν ὁ ξένος φάτιν
τήνδ' εἶπ', Ὀδυσσεῦ, κοὐχ ὑπείκουσαν κακοῖς.

Ὀδυσσεύς.

πόλλ' ἂν λέγειν ἔχοιμι πρὸς τὰ τοῦδ' ἔπη,
εἴ μοι παρείκοι· νῦν δ' ἑνὸς κρατῶ λόγου.
οὗ γὰρ τοιούτων δεῖ, τοιοῦτός εἰμ' ἐγώ·
χὤπου δικαίων κἀγαθῶν ἀνδρῶν κρίσις,
οὐκ ἂν λάβοις μου μᾶλλον οὐδέν' εὐσεβῆ.
νικᾶν γε μέντοι πανταχοῦ χρῄζων ἔφυν,
πλὴν εἰς σέ· νῦν δὲ σοί γ' ἑκὼν ἐκστήσομαι.
ἄφετε γὰρ αὐτόν, μηδὲ προσψαύσητ' ἔτι·
ἐᾶτε μίμνειν. οὐδὲ σοῦ προσχρῄζομεν,
τά γ' ὅπλ' ἔχοντες ταῦτ'· ἐπεὶ πάρεστι μὲν
Τεῦκρος παρ' ἡμῖν, τήνδ' ἐπιστήμην ἔχων,
ἐγώ θ', ὃς οἶμαι σοῦ κάκιον οὐδὲν ἂν
τούτων κρατύνειν μηδ' ἐπιθύνειν χερί.
τί δῆτα σοῦ δεῖ; χαῖρε τὴν Λῆμνον πατῶν·

ἀέθλων. — 1045 f. *βαρύς*] sc. *ἐστιν.* — *τήνδε*] hier in temporalem Sinne hinweisend: „soeben". — *οὐχ ὑπείκουσαν κακοῖς*] Die heftige, leidenschaftliche (*βαρεῖαν*) Rede, die er hielt, gab den Leiden nicht nach, d. h. man merkte ihr die Leiden nicht an.

1047. *ἔχοιμι*] = *οἷός τε εἴην.* — 1048. *παρείκοι*] „wenn's die Zeit erlaubte". — *ἑνὸς κρατῶ λόγου*] jetzt bin ich nur über ein Wort Herr = „will ich nur eines sagen". — 1049. Sinn: Wo es solcher, d. i. listiger Männer bedarf, da zeige ich mich in dieser Eigenschaft. — 1050. *κρίσις*] sc. *ἐστίν*: wo wackere Männer sich ausscheiden, d. h. „am Platze sind". — 1052. *νικᾶν*] „Sieger sein, den Zweck erreichen". Dazu gehört *πανταχοῦ*: „in allen Lebenslagen". — *ἔφυν χρῄζων*] „von Natur bin ich von dem Wunsche beseelt". — 1053. *εἰς σέ*] „dir gegenüber". — *ἐξίστασθαι*] sc. *ὁδοῦ*: jemandem aus dem Wege gehen, in übertragener Bedeutung: „nachgeben". — 1056—59. *ἔχοντες*] kausal. — *ἐπεί*] „denn". — Die Verbindung *μὲν ... τε* (*πάρεστι μὲν Τεῦκρος ... ἐγώ τε*) ist selten. — *τήνδε ἐπιστήμην ἔχων*] „der ein Meister in dieser Kunst ist". Odysseus zeigt dabei auf den Bogen. Vgl. Homer Il. XIII 313 f.: *Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν | τοξοσύνῃ.* — *ἐγώ*] sc. *πάρειμι.* — *οὐδὲν ... μηδέ*] Die Verschiedenheit der Negation ist daraus zu erklären, daſs *οὐδέν* zu *κάκιον* gehört, *μηδέ* dagegen zum Infinitiv *ἐπιθύνειν.* Für's D. ist die zweite Verneinung überflüssig. — *κρατύνειν*] „sich verstehen auf". — *ἐπιθύνειν χερί*] „handhaben". — 1060. *χαῖρε τὴν Λῆμνον πατῶν*] „wandle in Freude auf deinem L. herum". Mit diesen höhnenden Worten

ἡμεῖς δ᾽ ἴωμεν, καὶ τάχ᾽ ἂν τὸ σὸν γέρας
τιμὴν ἐμοὶ νείμειεν, ἣν σὲ χρῆν ἔχειν.

Φιλοκτήτης.

οἴμοι· τί δράσω δύσμορος; σὺ τοῖς ἐμοῖς
ὅπλοισι κοσμηθεὶς ἐν Ἀργείοις φανῇ;

Ὀδυσσεύς.

μή μ᾽ ἀντιφώνει μηδέν, ὡς στείχοντα δή.

Φιλοκτήτης.

ὦ σπέρμ᾽ Ἀχιλλέως, οὐδὲ σοῦ φωνῆς ἔτι
γενήσομαι προσφθεγκτός, ἀλλ᾽ οὕτως ἄπει;

Ὀδυσσεύς.

χώρει σύ· μὴ πρόσλευσσε, γενναῖός περ ὤν,
ἡμῶν ὅπως μὴ τὴν τύχην διαφθερεῖς.

Φιλοκτήτης.

ἦ καὶ πρὸς ὑμῶν ὧδ᾽ ἔρημος, ὦ ξένοι,
λειφθήσομαι δὴ κοὐκ ἐποικτιρεῖτέ με;

Χορός.

ὅδ᾽ ἐστὶν ἡμῶν ναυκράτωρ ὁ παῖς· ὅσ᾽ ἂν
οὗτος λέγῃ σοι, ταῦτά σοι χἠμεῖς φαμέν.

Νεοπτόλεμος.

ἀκούσομαι μέν, ὡς ἔφυν οἴκτου πλέως,
πρὸς τοῦδ᾽· ὅμως δὲ μείνατ᾽, εἰ τούτῳ δοκεῖ,
χρόνον τοσοῦτον, εἰς ὅσον τά τ᾽ ἐκ νεὼς
στείλωσι ναῦται καὶ θεοῖς εὐξώμεθα.

---

hofft Odysseus Philoktet zum Mitkommen zu bewegen, da er wohl weifs, dafs ohne diesen die Eroberung Troias unmöglich ist. — **1061.** *τὸ σὸν γέρας*] Odysseus nennt den Bogen höhnend eine Gabe, die ihm von Philoktet zu teil geworden sei. — **1062.** *ἔχειν*] „davontragen, erringen“.

1065. *ἀντιφωνεῖν*] mit Akkus. der Person (*με*) und der Sache konstruiert. — **1066 f.** *οὐδὲ σοῦ φωνῆς ... προσφθεγκτός*] von deiner Stimme nicht mehr angeredet. Freier: „auch du gönnst mir keine Anrede mehr?“ — **1069.** *τύχην*] „Erfolg“. — **1070.** *καὶ πρὸς* (= *ὑπὸ*) *ὑμῶν*] Diese Worte sind an den Chor gerichtet. — **1074 f.** Von seiten des Odysseus (*τοῦδε ἀνδρός*) werde ich zwar mitleidsvoll genannt werden (*ἀκούσομαι*, vgl. zu v. 607) = „Odysseus wird mir zwar vorwerfen, ich sei allzu weichherzig, dennoch aber sage ich euch ...“ — *τούτῳ*] Philoktet. — **1076 f.** *εἰς ὅσον*] „bis“. — *τὰ ἐκ νεὼς στέλλειν*] = *τὰ ἐν νηῒ στέλλειν*. Dieser Ausdruck geht zunächst auf das Aufrichten des

χοὖτος τάχ' ἂν φρόνησιν ἐν τούτῳ λάβοι
λῴω τιν' ἡμῖν. νὼ μὲν οὖν ὁρμώμεθον,
ὑμεῖς δ', ὅταν καλῶμεν, ὁρμᾶσθαι ταχεῖς.

στροφὴ α.

Φιλοκτήτης.

ὦ κοίλας πέτρας γύαλον
θερμὸν καὶ παγετῶδες, ὥς σ'
οὐκ ἔμελλον ἄρ', ὦ τάλας,
λείψειν οὐδέποτ', ἀλλά μοι
καὶ θνῄσκοντι συνείσῃ.
ὤμοι μοί μοι.
ὦ πληρέστατον αὔλιον
λύπας τᾶς ἀπ' ἐμοῦ τάλαι,
τίπτ' αὖ μοι τὸ κατ' ἆμαρ ἔ-
σται; τοῦ ποτε τεύξομαι
σιτονόμου μέλεος πόθεν ἐλπίδος;
αἳ δ' αἰθέρος ἄνω

Mastbaumes und bekommt dann die allgemeine Bedeutung: „das Schiff zur Abfahrt rüsten". — 1078 f. Neoptolemos hofft, Philoktet werde inzwischen zu besserer Einsicht gelangen und einen für sie vorteilhafteren (*λῴω*) Entschlufs fassen. — *ὁρμώμεθον*] Seltene Dualform (Konjunktiv, 1. Pers.). — 1080. *ὁρμᾶσθαι*] imperativischer Infinitiv. — *ταχεῖς*] Vgl. *ταχὺς ὁρμάσθω* v. 526 und *ταχεῖα ἀπέρχεται* v. 808.

Vers 1081—1217: Zweiter Kommos. Philoktetes und der Chor.

1081. *κοίλας πέτρας γύαλον*] pleonastisch; wir sagen in ähnlicher Weise: „gewölbte Felsengrotte". — 1082 ff. *θερμὸν καὶ παγετῶδες*] Die Höhle ist bald von drückender Hitze, bald von eisiger Kälte heimgesucht. Vgl. dagegen v. 17 ff. — *ὡς ἔμελλον κτλ.*] begründet die ausführliche Anrede der Höhle: denn mir war (von Anfang an) bestimmt, dich nie zu verlassen. Freier: „so soll ich dich nie verlassen dürfen". — 1085. *θνῄσκοντι συνείσῃ*] „du wirst Zeuge meines Todes sein" (Muff); wörtlich? — 1089 ff. *τίπτε ἔσται*] „worin nur wird bestehen?" — *τὸ κατ' ἆμαρ*] „die tägliche Nahrung". — Verbinde: *τοῦ* (= *τίνος*) *σιτονόμου ἐλπίδος τεύξομαι*. Wörtlich: Welch eine speisezuteilende Hoffnung und woher werd' ich Unglücklicher sie erlangen können? Freier: „Welch eine Hoffnung kann ich in meinem Elend noch hegen, dafs mir irgendwoher Speise zu teil werde?" Oder: „Woher kann ich . . . noch Speise erhoffen?" — 1092 ff. *αἳ δ' αἰθέρος ἄνω πτωκάδες*] „die sonst so scheuen Tiere (Vögel) in der

πτωκάδες ὀξυτόνου διὰ πνεύματος
γελῶσί μ'· οὐ γὰρ ἴσχω.

Χορός.

σύ τοι σύ τοι κατηξίω-
σας, ὦ βαρύποτμε, κοὐκ
ἄλλοθεν ἔχῃ τύχᾳ
τᾷδ' ἀπὸ μείζονος·
εὖτέ γε, παρὸν φρονῆσαι,
τοῦ πλέονος δαίμονος εἵ-
λου τὸ κάκιον αἰνεῖν.

ἀντιστροφὴ α.

Φιλοκτήτης.

ὦ τλάμων τλάμων ἄρ' ἐγὼ
καὶ μόχθῳ λωβατός, ὃς ἤ-
δη μετ' οὐδενὸς ὕστερον
ἀνδρῶν εἰς ὀπίσω τάλας
ναίων ἐνθάδ' ὀλοῦμαι,
αἰαῖ αἰαῖ,
οὐ φορβὰν ἔτι προσφέρων,
(οὐ) πτανῶν ἀπ' ἐμῶν ὅπλων,

Luft droben". — *διὰ ὀξυτόνου πνεύματος*] Während ihres Fluges kreischen die Vögel. — *οὐ γὰρ ἴσχω*] Die Vögel verlieren ihr scheues Wesen und verhöhnen (*γελῶσι*) Philoktet, da er ohne den Bogen sie nicht daran hindern kann.

1095—98. *κατηξίωσας*] „du hast es so gewollt". — Im Folgenden sagt der Chor, Philoktet werde jetzt (*τᾷδε*) nicht durch ein Geschick, das von aufsen komme (*ἄλλοθεν*), überwältigt. — *ἀπὸ μείζονος*] ist eine nachträgliche Erklärung zu *ἄλλοθεν*: Keine Macht, die stärker ist als er, trägt die Schuld an seiner *τύχη*. — 1099. *εὖτε*] kausal: „denn". — *παρόν*] konzessiv: „während ..." — *φρονῆσαι*] ingressiv: „einen verständigen Entschlufs fassen". — 1100 f. Philoktet hat nach der Ansicht des Chors das schlimmere Los ausgesucht (*εἵλου αἰνεῖν* eigentlich: du zogst vor zu loben) statt des besseren (*πλέονος*).

1103—06. *λωβατός*] Der Held Philoktet ist von der Not geschändet. — *ἤδη ... ὕστερον ... εἰς ὀπίσω*] pleonastisch. Wir ziehen *ἤδη* und *εἰς ὀπίσω* zu *ναίων* („der ich nunmehr für alle Zukunft hier weilen mufs und ...") und *ὕστερον* zu *μετ' οὐδενὸς ἀνδρῶν* („ohne je ... zu haben"). — 1108 f. *προσφέρων*] sc. *ἐμαυτῷ*; das Partizip wird im D. Verbum finitum: „ich kann mir verschaffen". — Wir schliefsen die Worte *πτανῶν ἀπ' ἐμῶν ὅπλων* mit Unterdrückung des davorstehenden, aus v. 1108 wiederholten *οὐ* durch „mit Hilfe ..."

κραταιαῖς μετὰ χερσὶν ἴ-
σχων· ἀλλά μοι ἄσκοπα
κρυπτά τ' ἔπη δολερᾶς ὑπέδυ φρενός.
ἰδοίμαν δέ νιν,
τὸν τάδε μησάμενον, τὸν ἴσον χρόνον
ἐμὰς λαχόντ' ἀνίας.

Χορός.

πότμος, πότμος σε δαιμόνων
τάδ', οὐδὲ σέ γε δόλος
ἔσχεν ὑπὸ χειρὸς ἀ-
μᾶς· στυγερὰν ἔχε
δύσποτμον ἀρὰν ἐπ' ἄλλοις.
καὶ γὰρ ἐμοὶ τοῦτο μέλει,
μὴ φιλότητ' ἀπώσῃ.

στροφὴ β.

Φιλοκτήτης.

οἴμοι μοι, καί που πολιᾶς
πόντου θινὸς ἐφήμενος
γελᾷ μου, χερὶ πάλλων

---

unmittelbar an *προσφέρων* an. — 1110 ff. *μετὰ χερσὶν ἴσχων*] sc. *αὐτά*, nämlich *πτανὰ τὰ ἐμὰ ὅπλα* (v. 1109): „indem ich sie . . .“ oder „die ich . . . halte“. — *μοι*] gehört zu *ὑπέδυ*: schlichen sich in mich ein, d. h. „täuschten mich“. — *ἄσκοπα*] = *ἀπροσδόκητα*. — *δολερᾶς φρενός*] Genit. subj. zu *ἔπη*. Wir übersetzen: „eines listigen Mannes“. — 1113 ff. Philoktet wünscht mit eigenen Augen zu sehen, wie Odysseus ebenso lange wie er (*τὸν ἴσον χρόνον*) Leiden wie die seinen erduldet.

1116 ff. Subjekt zu *ἔσχε* ist *τάδε*, wozu *πότμος δαιμόνων* als Apposition tritt. Im D. mit freierer Wendung: „Hierin hat dich ein von den G. verhängtes Schicksal getroffen“ oder „Ein von den G. verhängtes Schicksal ist's, das . . .“ — *δόλος ὑπὸ χειρὸς ἀμᾶς*] sc. *μηχανηθείς*. — 1119 f. Die Choreuten bitten Philoktet, er möge, da sie unschuldig seien, seinen unheilvollen (*δύσποτμον*) Fluch auf andere schleudern (*ἔχειν*). Der Satz ist mit „darum“ einzuleiten. — 1121 f. *καὶ γάρ*] = *γάρ*. Der Chor begründet die Behauptung, daſs er den Fluch nicht verdiene. — *μή*] Von *μέλει* hängt wie von einem Verbum des Sorgens ein Finalsatz ab. — *φιλότητα*] sc. *τὴν ἡμετέραν*.

1123 f. *πολιᾶς*] Das Attribut ist in poetischer Weise zu *θινός* statt zu *πόντου* konstruiert (Enallage adiectivi). — *θινός*] hängt von *ἐφήμενος* ab. — 1125. *γελᾷ*] mit dem Genitiv verbunden wie *καταγελᾷ*. — 1126. Da der

τὰν ἐμὰν μελέου τροφάν,
τὰν οὐδείς ποτ᾽ ἐβάστασεν.
ὦ τόξον φίλον, ὦ φίλων
χειρῶν ἐκβεβιασμένον,
ἦ που ἐλεινὸν ὁρᾷς, φρένας εἴ τινας
ἔχεις, τὸν Ἡράκλειον
ἄρθμιον ὧδέ σοι
οὐκέτι χρησόμενον τὸ μεθύστερον,
ἀλλ᾽ ἄλλᾳ μετ᾽ ἀγκάλᾳ
πολυμηχάνου ἀνδρὸς ἐρέσσῃ,
ὁρῶν μὲν αἰσχρὰς ἀπάτας
στυγνόν τε φῶτ᾽ ἐχθοδοπόν,
μυρί᾽ ἀπ᾽ αἰσχρῶν ἀνατέλλονθ᾽ ὃς ἐφ᾽ ἡ-
μῖν κάκ᾽ ἐμήσατ᾽, ὦ Ζεῦ.

Χορός.

ἀνδρός τοι τὸ μὲν οὐ δίκαιον εἰπεῖν,
εἰπόντος δὲ μὴ φθονερὰν
ἐξῶσαι γλώσσας ὀδύναν.

Bogen der Nahrungspender Philoktets ist, nennt er ihn geradezu *τροφή*. — *ἐμὰν μελέου*] = *ἐμοῦ μελέου*. Wir fügen den in *μελέου* liegenden Begriff am besten in einen aus *τὰν τροφάν* gebildeten Relativsatz ein: „den B., der meinem elenden Leben N. spendete“. — 1127. *ἐβάστασεν*] Vgl. zu v. 657. — 1130 ff. Der Bogen blickt voller Mitleid (*ἐλεινὸν ὁρᾷς*), falls er wie ein Mensch fühlt und empfindet. — *τὸν Ἡράκλειον ἄρθμιον*] „den Freund des Herakles“, d. i. Philoktet selbst. — 1133. *χρησόμενον*] abhängig von *ὁρᾷς* v. 1130. Im D. ist das Verb „führen“ anzuwenden, da es sich um den Bogen handelt. — 1134 f. Wörtlich: nein, in einem anderen Arm, dem eines verschlagenen Mannes, wirst du ... Freier: „nein, von der Hand eines fremden, verschlagenen Mannes wirst du ...“ — *ἐρέσσειν*] ist hier vom Handhaben der Ruder auf dasjenige des Bogens übertragen. — 1136. *ὁρῶν*] „und du mufst dabei ...“ — *μέν*] gehört zu *ἀπάτας*, vgl. *μὲν ναῦς* v. 279. — 1137. *τε*] entspricht dem *μέν* v. 1136; vgl. v. 1056 ff. — 1138 f. Man konstruiere: *ὃς μυρία κακὰ ἀπ᾽ αἰσχρῶν ἀνατέλλοντα ἐφ᾽ ἡμῖν ἐμήσατο.* — *ἀνατέλλοντα*] intransitiv: Unheil, das schurkischem Treiben entstammt = „wie es solch schurkisches Treiben erzeugt“. — *ὦ Ζεῦ*] Zum Schlufs wird Zeus als Zeuge angerufen.

1140 ff. Sinn: Es ist Sache eines Mannes (*ἀνδρός* sc. *ἐστιν*), das Unrecht (*τὸ οὐ δίκαιον*) als solches namhaft zu machen, aber wenn er dies getan hat (*εἰπόντος* ist auf *ἀνδρός* bezogen, daher nicht *εἰπόντα*), dann soll er gegen den Urheber desselben keine kränkenden Schmähreden (*φθονερὰν ὀδύναν γλώσσας,*

κεῖνος δ' εἷς ἀπὸ πολλῶν
ταχθεὶς τῶνδ' ἐφημοσύνᾳ
κοινὰν ἤνυσεν ἐς φίλους ἀρωγάν.

ἀντιστροφὴ β.

Φιλοκτήτης.

ὦ πταναὶ θῆραι χαροπῶν τ'
ἔθνη θηρῶν, οὓς ὅδ' ἔχει
χῶρος οὐρεσιβώτας,
φυγᾷ μηκέτ' ἀπ' αὐλίων
πηδᾶτ'· οὐ γὰρ ἔχω χεροῖν
τὰν πρόσθεν βελέων ἀλκάν,
ὦ δύστανος ἐγὼ τὰ νῦν·
ἀλλ', ἀνέδην ὅδε χῶρος ἐρύκεται
ἔτ' οὐ φοβητὸς ὑμῖν,
ἕρπετε, νῦν καλὸν

---

eigentlich: hämisches Leid, das die Zunge bereitet) ausstofsen. — 1143 ff. *κεῖνος δέ*] Mit Odysseus aber verhält sich's anders: Er darf nicht nur nachträglich nicht geschmäht werden wegen eines von ihm begangenen Unrechtes, sondern er hat sich überhaupt kein Unrecht zu schulden kommen lassen; denn er war der einzige, der es auf sich nahm, seinen vor Troia liegenden Freunden Hilfe zu schaffen. Mit diesen Worten gibt der Chor Philoktet zu verstehen, dafs dessen Überlistung und Beraubung als eine im Interesse des Gemeinwohls begangene Tat dem Odysseus zum Ruhme angerechnet werden müsse. — *ταχθεὶς τῶνδε* (sc. *τῶν πολλῶν*) *ἐφημοσύνῃ*] pleonastisch; wir sagen nur: „von ihnen beauftragt". — *κοινὰν ἐς φίλους ἀρωγάν*] ist eine Hilfe, die all' seinen Freunden zum Heile wird.

1146 ff. *θῆραι*] Abstractum pro concreto. — *χαροπῶν ἔθνη θηρῶν*] „du Volk der Jagdtiere mit funkelndem Blick". — Wie *ἔχω χῶρον* (vgl. v. 22) läfst sich auch *χῶρός με ἔχει* durch „ich weile an einem Orte" übersetzen. — *οὐρεσιβώτας*] ist im D. durch einen Nebensatz („wo die Berge Weiden gewähren") wiederzugeben. — 1150 f. *πρόσθεν*] Wir bilden aus diesem Attribut zu *ἀλκάν* eine Bestimmung zu *οὐκ ἔχω*: „wie einst". — *βελέων ἀλκάν*] S. zu v. 314 und vgl. Schiller, Die Kraniche des Ibykus, Str. 4: „Sie hat der Leier zarte Saiten, doch nie des Bogens Kraft gespannt". — 1153 ff. *ἀλλά*] ist mit *ἕρπετε* zu verbinden: „Nein, kommt nur". Diese Worte bilden einen direkten Gegensatz zu *μηκέτι πηδᾶτε* v. 1149 f. — *ἀνέδην ἐρύκεται*] der Ort wird lässig bewacht = „er steht euch offen". — *οὐ φοβητός*] sc. *ὤν*, gibt den Grund zu *ἀνέδην ἐρύκεται*. — *καλόν*] sc. *ἐστιν*: „jetzt habt ihr schöne Gelegen-

ἀντίφονον κορέσαι στόμα πρὸς χάριν
ἐμᾶς σαρκὸς αἰόλας·
ἀπὸ γὰρ βίον αὐτίκα λείψω.
πόθεν γὰρ ἔσται βιοτά;
τίς ὧδ' ἐν αὔραις τρέφεται,
μηκέτι μηδενὸς κρατύνων, ὅσα πέμ-
πει βιόδωρος αἶα;

Χορός.

πρὸς θεῶν, εἴ τι σέβῃ ξένον, πέλασσον
εὐνοίᾳ πάσᾳ πελάταν·
ἀλλὰ γνῶθ', εὖ γνῶθ', ἐπὶ σοὶ
κῆρα τάνδ' ἀποφεύγειν.
οἰκτρὰ γὰρ βόσκειν, ἀδαὴς δ'
ἔχειν μυρίον ἄχθος, ὃ ξυνοικεῖ.

ἀνομοιόστροφα.

Φιλοκτήτης.

πάλιν πάλιν παλαιὸν ἄλγημ' ὑπέ-
μνασας, ὦ λῷστε τῶν πρὶν ἐντόπων.
τί μ' ὤλεσας; τί μ' εἴργασαι;

---

heit". — 1156 f. *ἀντίφονον*] proleptische Apposition zu *στόμα*: den Schlund zu sättigen, dafs er ein zur Vergeltung mordender ist. Wir machen einen eigenen, dem *κορέσαι* parallelen Infinitiv daraus: „euch zu letzen an ... und so Mord mit Mord zu vergelten". — *πρὸς χάριν*] „nach Herzenslust", gehört wie *σαρκός* zu *κορέσαι*. — *αἰόλας*] Philoktet nennt sein Fleisch gefleckt, weil es vom Blut und Eiter der Wunde überströmt ist. — 1160 f. *ἐν*] instrumental, vgl. zu v. 60. Wir übersetzen: „Wer kann von der Luft leben?" — *ὧδε*] wird durch v. 1161 erklärt. — *μηδενός, ὅσα*] = *μηδενὸς τούτων, ὅσα*. — *πέμπει*] = *παρέχει*.

1163 f. *τι*] *ullo modo*. — *πελάταν*] sc. *ὄντα*, = *πελάζοντα*, Apposition zu *ξένον*. — 1165. *ἀλλὰ γνῶθι*] „erkenne (bedenke) doch". — *ἐπὶ σοί*] sc. *ἐστιν*: „es liegt in deiner Macht", „du hast's in der Hand". Vgl. *ἐν σοί ἐστιν* v. 963 und *ἐπὶ τούτῳ ἔστω* v. 1003. — 1166. *κῆρα*] „Elend, Qual". — 1167 f. *οἰκτρά* und *ἀδαής*] sc. *ἐστιν*. Als Subjekt ist *ἡ κήρ* zu ergänzen: „schrecklich ist's für dich, sie nähren zu müssen, und du bist nicht im stande zu ertragen ..." — *ξυνοικεῖν*] mit jemandem zusammenwohnen; freier: „jemanden stets heimsuchen", „auf jemandem lasten".

1169 f. *ὑπέμνασας*] sc. *με*. — *τῶν πρὶν ἐντόπων*] = *τῶν πρὶν ἐνθάδε*

Χορός.

τί τοῦτ' ἔλεξας;

Φιλοκτήτης.

εἰ σὺ τὰν ἐμοὶ στυγερὰν
Τρῳάδα γᾶν μ' ἤλπισας ἄξειν.

Χορός.

τόδε γὰρ νοῶ κράτιστον.

Φιλοκτήτης.

ἀπό νύν με λείπετ' ἤδη.

Χορός.

φίλα μοι, φίλα ταῦτα παρήγγει-
λας ἑκόντι τε πράσσειν.
ἴωμεν ἴωμεν,
ναὸς ἵν' ἡμῖν τέτακται.

Φιλοκτήτης.

μή, πρὸς ἀραίου
Διός, ἔλθῃς, ἱκετεύω.

Χορός.

μετρίαζ'.

Φιλοκτήτης.

ὦ ξένοι,
μείνατε, πρὸς θεῶν.

Χορός.

τί θροεῖς;

ἀφιγμένων. Vgl. *τοῖς ἀφιγμένοις* v. 317. — 1172. *τί τοῦτ' ἔλεξας*] Wir: „was willst du damit sagen?“ Der Chor versteht nicht, inwiefern er Philoktet vernichtet haben soll. — 1173. *εἰ*] kausal. Man ergänze vorher: *ὤλεσάς με.* Im D. läfst sich der Satz mit „So ist's“ einleiten. — 1175. *τόδε γὰρ κτλ.*] „Ja, denn das, mein' ich, ist das beste“, sc. für dich, da du dort Heilung finden wirst. — 1176. *ἤδη*] „sofort“. — 1177 f. Wörtlich: Du hast etwas mir Angenehmes befohlen und zwar einem, der es gern tut. Freier: „Hochwillkommen ist mir dein Befehl, und gern führ' ich ihn aus“. — 1180. *ναός*] Genit. partit. zu *ἵνα*: wo auf dem Schiff uns die Arbeit aufgetragen ist. Freier: „wir wollen zum Schiff gehen, jeder an seine Arbeit“. — 1181 ff. Dadurch, dafs Philoktet den Zeus *ἀραῖος* („der die Flüche erhört“) anruft, droht er dem Chor, ihm zu fluchen, wenn er weggehe (*ἔλθῃς* = *ἀπέλθῃς*). Deshalb sagt dieser *μετρίαζε.*

Φιλοκτήτης.

αἰαῖ αἰαῖ,
δαίμων δαίμων·
ἀπόλωλ' ὁ τάλας.
ὦ πούς πούς, τί σ' ἔτ' ἐν βίῳ
τεύξω τῷ μετόπιν τάλας;
ὦ ξένοι, ἔλθετ' ἐπήλυδες αὖθις.

Χορός.

τί ῥέξοντες ἀλλοκότῳ
γνώμᾳ τῶν πάρος, ὧν προὔφαινες;

Φιλοκτήτης.

οὔτοι νεμεσητόν,
ἀλύοντα χειμερίῳ
λύπᾳ καὶ παρὰ νοῦν θροεῖν.

Χορός.

βᾶθί νυν, ὦ τάλαν, ὥς σε κελεύομεν.

Φιλοκτήτης.

οὐδέποτ' οὐδέποτ', ἴσθι τόδ' ἔμπεδον,
οὐδ', εἰ πυρφόρος ἀστεροπητὴς
βροντᾶς αὐγαῖς μ' εἶσι φλογίζων.

1186. *δαίμων δαίμων*] etwa: „welch schrecklich Geschick!" — 1188 f. *τί σε τεύξω*] „was soll ich mit dir anfangen?" (Muff). — *τῷ μετόπιν*] Attribut zu *βίῳ*. — 1190. *ἐπήλυδες*] neben *ἔλθετε αὖθις* pleonastisch. Es bleibt entweder unübersetzt oder gibt einen eigenen Imperativ: „kommt, kehrt zurück". — 1191 f. *τί ῥέξοντες*] schliefst sich an *ἔλθετε* v. 1190 an: um was zu tun? Wir ziehen einen Hauptsatz vor: „was sollen wir tun?" — *ἀλλοκότῳ γνώμᾳ*] ist durch einen kausalen Nebensatz zu übersetzen. Der Entschlufs Philoktets weicht insofern von dem ab, was er früher verkündete, als er v. 1176 den Chor wegschickte und ihn jetzt bittet zu bleiben. — Von *ἀλλόκοτος* ist (wie von *ἄλλος*) der Genit. comparationis („anders als") abhängig: *τῶν πάρος, ὧν* (= ἅ). — 1193. *νεμεσητόν*] sc. *ἐστιν*: „ihr dürft mir's nicht verargen, mir nicht zürnen". — 1194. *ἀλύοντα*] Philoktet ist zufolge der Aufregung aufser sich, d. h. „entsetzlich gequält" von ihr. — *χειμερίῳ*] „grimmig". Die Krankheit ist als Sturm (*χειμών*) aufgefafst. — 1195. *καί*] „dazu noch, obendrein"; vgl. zu v. 13 und v. 380. — *παρὰ νοῦν*] „unverständig", geht auf den Widerspruch, der in seinen Wünschen liegt, vgl. zu v. 1191 f.

1197. *ἔμπεδον*] Apposition zu *τόδε*. Wir übersetzen: „sei dessen versichert". — 1198. *πυρφόρος ἀστεροπητής*] „er, der die flammenden Blitze schleudert"; wörtlich? — 1199. *βροντᾶς αὐγαί*] „Wetterstrahl". — *εἶσι*

ἐρρέτω Ἴλιον οἵ θ' ὑπ' ἐκείνῳ
πάντες, ὅσοι τόδ' ἔτλασαν ἐμοῦ ποδὸς
ἄρθρον ἀπῶσαι.
ἀλλ', ὦ ξένοι, ἕν γέ μοι εὖχος ὀρέξατε.

Χορός.

ποῖον ἐρεῖς τόδ' ἔπος;

Φιλοκτήτης.

ξίφος, εἴ ποθεν,
ἢ γένυν ἢ βελέων τι προπέμψατε.

Χορός.

ὡς τίνα δὴ ῥέξῃς παλάμαν ποτέ;

Φιλοκτήτης.

κρᾶτα καὶ ἄρθρ' ἀπὸ πάντα τέμω χερί·
φονᾷ φονᾷ νόος ἤδη.

Χορός.

τί ποτε;

Φιλοκτήτης.

πατέρα ματεύων.

Χορός.

ποῖ γᾶς;

φλογίζων] „kommt zu ...“ — 1200. ὑπ' ἐκείνῳ] unter ihm = „vor dessen Mauern“. — 1201 f. ἐμοῦ ποδός] Genit. apposit. zu τόδε ἄρθρον. Wir sagen einfach: „diesen meinen (kranken) Fuſs“. — ἀπῶσαι] Statt: „meinen Fuſs verstoſsen“ wählen wir die Wendung: „mich wegen meines Fuſses verstoſsen“. — 1204. ποῖον] ist Apposition zu τόδε ἔπος: Als was für eines sagst du mir dieses Wort = „Worauf geht diese deine Bitte?“ — εἴ ποθεν] sc. προπέμψαι δύνασθε. Wir: „wenn ihr irgendwo eins habt“. — 1205. γένυς] pars pro toto: „Beil“, eigentlich: Kinn, Schneide. — βελέων τι] „sonst irgend eine Waffe“. — 1206. Für die Übersetzung dieses fragenden Finalsatzes vgl. τί ῥέξοντες v. 1191, nur ist hier das Hilfsverb „wollen“ anzuwenden. — παλάμη] „Tat“, wie χείρ v. 324. — 1207. ἀπό] gehört zu τέμω. — τέμω] hängt ebenfalls von dem finalen ὡς v. 1206 ab. Auch hier bilden wir im D. einen Hauptsatz. — 1209. νόος] sc. ἐστίν: „(all) mein Sinnen ist gerichtet auf ...“

1210. τί ποτε] sc. ἐστίν: „was soll das nur heiſsen?“ — ματεύων] als ob v. 1209 φονεύειν βούλομαι vorherginge. Wir bilden einen eigenen Satz: „ich will ...“ — 1211. ποῖ γᾶς] Der Chor fragt „wohin?“, weil ματεύων zugleich ein Verb der Bewegung voraussetzt. Wir sagen: „wo?“ Das näm-

Φιλοκτήτης.

ἐς Ἅιδου·
οὐ γὰρ ἐν φάει γ᾽ ἔτι.
ὦ πόλις, ὦ πόλις πατρία,
πῶς ἂν εἰσίδοιμί σ᾽, ἄ-
θλιός γ᾽ ἀνήρ, ὅς γε σὰν
λιπὼν ἱερὰν λιβάδ᾽ ἐχθροῖς ἔ-
βαν Δαναοῖς ἀρωγός· ἔτ᾽ οὐδέν εἰμι.

Χορός.

ἐγὼ μὲν ἤδη καὶ πάλαι νεὼς ὁμοῦ
στείχων ἂν ἦ σοι τῆς ἐμῆς, εἰ μὴ πέλας
Ὀδυσσέα στείχοντα τόν τ᾽ Ἀχιλλέως
γόνον πρὸς ἡμᾶς δεῦρ᾽ ἰόντ᾽ ἐλεύσσομεν.

Ὀδυσσεύς.

οὐκ ἂν φράσειας, ἥντιν᾽ αὖ παλίντροπος
κέλευθον ἕρπεις ὧδε σὺν σπουδῇ ταχύς;

Νεοπτόλεμος.

λύσων, ὅσ᾽ ἐξήμαρτον ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ.

---

liche gilt für *ἐς Ἅιδου*. — 1212. *ἐν φάει*] Vgl. zu v. 415. — In seiner Verzweiflung nimmt Philoktet als sicher an, sein Vater Poias sei gestorben. Vgl. dagegen zu v. 1371. — 1213. *πόλις πατρία*] Trachis. — 1214. *πῶς ἂν εἰσίδοιμι*] Vgl. zu v. 531. — 1215 ff. *ὅς γε κτλ.*] gibt eine begründende Erklärung zu *ἄθλιος*: „dafs ich …“ — *λιβάδα*] „die Wogen“ des Spercheios, vgl. v. 491 f. — *ἐχθροῖς*] eigentlich: *νῦν ἐχθροῖς οὖσιν*. — *Δαναοῖς*] von *ἀρωγός* abhängig. — Nach diesen Worten begibt sich der verzweifelte Philoktet langsam in seine Höhle zurück.

Vers 1218—1471: Exodos. 1) Neoptolemos und Odysseus. 2) Neoptolemos und Philoktetes. 3) Herakles, Neoptolemos und Philoktetes.

1218. *ἤδη καὶ πάλαι*] Für uns ist *καί* überflüssig. — *νεὼς ὁμοῦ*] „nahe beim Schiffe“. — 1219. *στείχων ἂν ἦ*] ich würde wandeln = „ich würde mich befinden“. Vgl. *στίβον ἔχειν* v. 157. — *σοι*] Dativus ethicus, an Philoktet gerichtet, der im Begriff ist, in der Höhle zu verschwinden. — 1222 f. Odysseus fragt Neoptolemos, welch einen Gang (nicht: Weg) er nochmals mache, d. h. „warum er wiederum …“ — *σὺν σπουδῇ ταχύς*] „in solch hastiger Eile“; vgl. zu *ταχύς* v. 526. — 1224. *λύσων*] *λύειν* = „wieder gut machen“. — *ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ*] entspricht hier unserem „vorhin, soeben“. —

Ὀδυσσεύς.

δεινόν γε φωνεῖς· ἡ δ' ἁμαρτία τίς ἦν;

Νεοπτόλεμος.

ἣν σοὶ πιθόμενος τῷ τε σύμπαντι στρατῷ —

Ὀδυσσεύς.

ἔπραξας ἔργον ποῖον ὧν οὔ σοι πρέπον;

Νεοπτόλεμος.

ἀπάταισιν αἰσχραῖς ἄνδρα καὶ δόλοις ἑλών.

Ὀδυσσεύς.

τὸν ποῖον; ὤμοι· μῶν τι βουλεύῃ νέον;

Νεοπτόλεμος.

νέον μὲν οὐδέν, τῷ δὲ Ποίαντος τόκῳ,

Ὀδυσσεύς.

τί χρῆμα δράσεις; ὥς μ' ὑπῆλθέ τις φόβος.

Νεοπτόλεμος.

παρ' οὗπερ ἔλαβον τάδε τὰ τόξ', αὖθις πάλιν —

Ὀδυσσεύς.

ὦ Ζεῦ, τί λέξεις; οὔ τί που δοῦναι νοεῖς;

Νεοπτόλεμος.

αἰσχρῶς γὰρ αὐτὰ κοὐ δίκῃ λαβὼν ἔχω.

Ὀδυσσεύς.

πρὸς θεῶν, πότερα δὴ κερτομῶν λέγεις τάδε —

Νεοπτόλεμος.

εἰ κερτόμησίς ἐστι τἀληθῆ λέγειν.

Ὀδυσσεύς.

τί φής, Ἀχιλλέως παῖ; τίν' εἴρηκας λόγον;

1225. **δεινόν**] insofern, als diese Worte Odysseus erschrecken. — 1226. *ἣν κτλ.*] relative Anknüpfung. Neoptolemos will den Satz mit *ἔπραξα* schliefsen, wird aber von Odysseus unterbrochen. Worin diese *ἁμαρτία* bestehe, sagt er v. 1228. — 1227. *ὧν οὔ σοι πρέπον*] = *τούτων, ἃ οὔ σοι πρέπον ἦν πρᾶξαι.* — 1228. *ἄνδρα*] „einen M.“ — 1229. *βουλεύῃ νέον*] Vgl. zu v. 560. — 1231. *ὥς μ' ὑπῆλθε*] Ausruf. — 1232. *αὖθις πάλιν*] Vgl. v. 342. — 1233. *οὔ τί που*] „doch wohl nicht“. — *δοῦναι*] sc. *τὰ τόξα.* — 1234. *λαβὼν ἔχω*] Vgl. *λαβὼν ἔχει* v. 943.

1235. Dem ersten (mit *πότερα* eingeleiteten) Glied der Doppelfrage fügt Philoktet das zweite (*ἢ τἀληθῆ λέγων*) deswegen nicht bei, da die Worte des ihn unterbrechenden Neoptolemos (v. 1236) es überflüssig machen. — *κερτομῶν*] „mir zum Hohn“. — 1236. Man beginne den Satz mit „Ja“. —

Νεοπτόλεμος.

δὶς ταὐτὰ βούλῃ καὶ τρὶς ἀναπολεῖν μ' ἔπη;

'Οδυσσεύς.

ἀρχὴν κλύειν ἂν οὐδ' ἅπαξ ἐβουλόμην.

Νεοπτόλεμος.

εὖ νῦν ἐπίστω πάντ' ἀκηκοὼς λόγον.

'Οδυσσεύς.

ἔστιν τις, ἔστιν, ὅς σε κωλύσει τὸ δρᾶν.

Νεοπτόλεμος.

τί φῄς; τίς ἔσται μ' οὑπικωλύσων τάδε;

'Οδυσσεύς.

ξύμπας Ἀχαιῶν λαός· ἐν δὲ τοῖς ἐγώ.

Νεοπτόλεμος.

σοφὸς πεφυκὼς οὐδὲν ἐξαυδᾷς σοφόν.

'Οδυσσεύς.

σὺ δ' οὔτε φωνεῖς οὔτε δρασείεις σοφά.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ' εἰ δίκαια, τῶν σοφῶν κρείσσω τάδε.

'Οδυσσεύς.

καὶ πῶς δίκαιον, ἅ λαβες βουλαῖς ἐμαῖς,
πάλιν μεθεῖναι ταῦτα;

Νεοπτόλεμος.

τὴν ἁμαρτίαν
αἰσχρὰν ἁμαρτὼν ἀναλαβεῖν πειράσομαι.

1238. *βούλῃ*] Vgl. zu v. 233. — *ἀναπολεῖν*] „wiederholen“, eigentlich: ein schon gepflügtes Land umpflügen. — 1239. *κλύειν*] hat hier, wie häufig *ἀκούειν*, Perfektbedeutung. — 1240. *εὖ ἐπίστω*] Im D. genügt: „wisse“. — *πάντ' ἀκηκοὼς λόγον*] Wir ziehen eine freie Wendung vor: „das ist alles, was ich dir zu sagen habe“. — 1241. *τὸ δρᾶν*] Vgl. zu v. 118. — 1242. *ἐπικωλύω*] ist hier mit dem Akkusativ der Person und der Sache verbunden. — 1243. *λαός*] = *στρατός*. — *τοῖς*] demonstrativ. — 1244. *σοφός*] „schlau, klug“. — *πεφυκώς*] konzessiv. — 1246. *τῶν σοφῶν κρείσσω*] Wir sagen: „dann steht es höher als etwas ...“ — 1247. Mit *πῶς* leitet der Grieche häufig Fragen ein, die für uns den Wert von Satzfragen haben. So übersetzen wir hier: „Ist es wirklich recht ...?“ — 1249. *ἁμαρτών*] bleibt in der Übersetzung entweder weg, oder es läfst sich durch einen Relativsatz zu *ἁμαρτίαν* („das ich mir habe zu schulden kommen lassen“) wiedergeben. — *ἀναλαβεῖν*] eigentlich: zurücknehmen, daher = *λύειν* v. 1224.

Ὀδυσσεύς.

στρατὸν δ' Ἀχαιῶν οὐ φοβῇ, πράσσων τάδε;

Νεοπτόλεμος.

ξὺν τῷ δικαίῳ τὸν σὸν οὐ ταρβῶ φόβον. —
ἀλλ' οὐδέ τοι σῇ χειρὶ πείθομαι τὸ δρᾶν.

Ὀδυσσεύς.

οὔ τἄρα Τρωσίν, ἀλλὰ σοὶ μαχούμεθα.

Νεοπτόλεμος.

ἔστω τὸ μέλλον.

Ὀδυσσεύς.

χεῖρα δεξιὰν ὁρᾷς
κώπης ἐπιψαύουσαν;

Νεοπτόλεμος.

ἀλλὰ κἀμέ τοι
ταὐτὸν τόδ' ὄψῃ δρῶντα κοὐ μέλλοντ' ἔτι.

Ὀδυσσεύς.

καίτοι σ' ἐάσω· τῷ δὲ σύμπαντι στρατῷ
λέξω τάδ' ἐλθών, ὅς σε τιμωρήσεται.

Νεοπτόλεμος.

ἐσωφρόνησας· κἂν τὰ λοίφ' οὕτω φρονῇς,
ἴσως ἂν ἐκτὸς κλαυμάτων ἔχοις πόδα.
σὺ δ', ὦ Ποίαντος παῖ, Φιλοκτήτην λέγω,
ἔξελθ', ἀμείψας τάσδε πετρήρεις στέγας.

1251. *ξὺν τῷ δικαίῳ*] „wenn (da) das Recht auf meiner Seite ist". — *τὸν σὸν φόβον*] eigentlich: das, womit du mir Furcht machen willst (v. 1250), daher: den Gegenstand deiner Drohung, oder kurz: „deine Drohung". — 1252. Dieser Vers bildet die Antwort auf eine drohende, Zwang verkündende Gebärde, die Odysseus auf die von Neoptolemos v. 1251 gesprochenen Worte hin gemacht hat. — *ἀλλά*] „Nein, ..." — 1253. *οὔ τἄρα*] = *οὔ τοι ἄρα* („also nicht"). — 1254. *ἔστω τὸ μέλλον*] „geschehe, was geschehen mufs". — 1256. *κοὐ μέλλοντ' ἔτι*] wie v. 567; für die Übersetzung vgl. *οὐκέτ' ἐξαργούμενα* v. 556. — 1257. *ἐᾶν*] „gewähren lassen, nicht hindern". In Bezug auf das feige Benehmen des Odysseus vgl. zu *δειλός* v. 457. — 1259 f. Diese Worte sagt Neoptolemos höhnend. — *οὕτω*] d. h. in dieser feigen Weise. — *ἐκτὸς κλαυμάτων*] aufserhalb der Tränen, d. h. „ohne Ungemach". — *πόδα ἔχειν*] mit Bezug darauf gesagt, dafs Odysseus sich jetzt entfernt. Wir übersetzen: „durch's Leben gehen". — 1261. *Φιλοκτήτην λέγω*] Statt den Namen in dieser Weise nachträglich beizufügen („den Ph. mein' ich"), bilden wir lieber eine Apposition zum Vorhergehenden. — 1262. *ἀμείψας*] = *καταλιπών*.

Φιλοκτήτης.

τίς αὖ παρ' ἄντροις θόρυβος ἵσταται βοῆς;
τί μ' ἐκκαλεῖσθε; τοῦ κεχρημένοι, ξένοι;
ὤμοι· κακὸν τὸ χρῆμα. μῶν τί μοι νέα
πάρεστε πρὸς κακοῖσι πέμποντες κακά;

Νεοπτόλεμος.

θάρσει· λόγους δ' ἄκουσον, οὓς ἥκω φέρων.

Φιλοκτήτης.

δέδοικ' ἔγωγε· καὶ τὰ πρὶν γὰρ ἐκ λόγων
καλῶν κακῶς ἔπραξα, σοῖς πεισθεὶς λόγοις.

Νεοπτόλεμος.

οὐκ οὖν ἔνεστι καὶ μεταγνῶναι πάλιν;

Φιλοκτήτης.

τοιοῦτος ἦσθα τοῖς λόγοισι χὤτε μου
τὰ τόξ' ἔκλεπτες, πιστός, ἀτηρὸς λάθρᾳ.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ' οὔ τι μὴν νῦν· βούλομαι δέ σου κλύειν,
πότερα δέδοκταί σοι μένοντι καρτερεῖν
ἢ πλεῖν μεθ' ἡμῶν;

1263. *θόρυβος βοῆς*] „lärmendes Geschrei“. — *ἵσταται*] *surgit.* — 1264. *τοῦ (= τίνος) κεχρημένοι*] eigentlich: wessen bedürftig? Wir ziehen einen eigenen Satz vor: „was wünscht ihr?“ — 1265 f. *κακὸν τὸ χρῆμα*] sc. *ἐστίν*. Philoktet erwartet von vornherein nichts Gutes. — *πάρεστε πέμποντες*] „ihr seid doch nicht gekommen, um mir zu bringen“. — *πρὸς κακοῖς*] Philoktet hat an seinen alten Leiden genug. Die *νέα κακά* könnten übrigens nur darin bestehen, dafs er gezwungen wird, nach Troia zu fahren. — 1267. *ἥκω φέρων*] *φέρων* wird im D. Hauptverbum. — 1268 f. Der Ton liegt auf *ἐκ λόγων καλῶν*, daher übersetze: „Schöne Worte waren schuld, dafs ...“ — *σοῖς πεισθεὶς λόγοις*] bringt eine nachträgliche Erklärung zu *ἐκ λόγων καλῶν*. Man wähle im D. einen mit „denn“ eingeleiteten Satz. — 1270. *μεταγνῶναι πάλιν*] Wir wenden den Ausdruck „nachträgliche Reue“ an. — 1271 f. *τοιοῦτος*] wird durch *πιστός, ἀτηρὸς λάθρᾳ* erklärt. — *χὤτε*] = *καὶ τότε, ὅτε.* — Sinn der Stelle: Auch damals, als du mir den Bogen entwendetest, klangen deine Worte so, als ob sie treu gemeint seien; in Wirklichkeit aber waren sie von einem Manne gesprochen, der insgeheim Unheil im Schilde führte (*ἀτηρὸς λάθρᾳ*). — 1273. *ἀλλ' οὔ τι μὴν νῦν*] sc. *τοιοῦτός εἰμι.* —

Φιλοκτήτης.

παῦε, μὴ λέξῃς πέρα·
μάτην γάρ, ἂν εἴπῃς γε, πάντ' εἰρήσεται.

Νεοπτόλεμος.

οὕτω δέδοκται;

Φιλοκτήτης.

καὶ πέρα γ', ἴσθ', ἢ λέγω.

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ' ἤθελον μὲν ἄν σε πεισθῆναι λόγοις
ἐμοῖσιν· εἰ δὲ μή τι πρὸς καιρὸν λέγων
κυρῶ, πέπαυμαι.

Φιλοκτήτης.

πάντα γὰρ φράσεις μάτην.
οὐ γάρ ποτ' εὔνουν τὴν ἐμὴν κτήσῃ φρένα,
ὅστις γ' ἐμοῦ δόλοισι τὸν βίον λαβὼν
ἀπεστέρηκας, κᾆτα νουθετεῖς ἐμὲ
ἐλθών, ἀρίστου πατρὸς αἴσχιστος γεγώς.
ὄλοισθ', Ἀτρεῖδαι μὲν μάλιστ', ἔπειτα δὲ
ὁ Λαρτίου παῖς καί —

Νεοπτόλεμος.

σὺ μὴ ἐπεύξῃ πέρα·
δέχου δὲ χειρὸς ἐξ ἐμῆς βέλη τάδε.

1276. *μάτην πάντα εἰρήσεται*] „all' deine W o r t e werden umsonst sein". — 1277. *καὶ πέρα κτλ.*] Philoktet sagt, er sei fester dazu entschlossen, als er durch Worte ausdrücken könne.

1279 f. *μή τι*] wird in der Übersetzung mit *πρὸς καιρόν* verbunden: „etwas, das (dir) nicht pafst, das du ungern hörst". — *πέπαυμαι*] Das Perfekt („ich bin still") ist nachdrücklicher als das Präsens. — *γάρ*] „Ja, denn ..." — Im Folgenden liegt der Hauptton auf *μάτην*: „alles, was du ..., ist umsonst". — 1281. *εὔνουν*] Apposition zu *τὴν ἐμὴν φρένα*. Die ganze Wendung bedeutet so viel als *τὴν ἐμὴν φιλότητα*. — 1282 ff. *τὸν βίον ἀπεστέρηκας*] Vgl. v. 931. — *λαβών*] verstärkt *ἀπεστέρηκας*. — *κᾆτα*] mit Unwillen gesagt: „und dann noch". — *νουθετεῖς ἐλθών*] „kommst du, um ..." — *γεγώς*] substantivisch gebraucht (= *υἱός*). — 1285. *μάλιστα*] *praeter omnes*. — 1286. Über die Form *Λάρτιος* vgl. zu v. 87. — Da Neoptolemos ahnt, dafs Philoktet ihn ebenfalls nennen will, unterbricht er ihn mit der Aufforderung, keinen weiteren Fluch auszustofsen.

Φιλοκτήτης.

πῶς εἶπας; ἆρα δεύτερον δολούμεθα;

Νεοπτόλεμος.

ἀπώμοσ' ἁγνὸν Ζηνὸς ὑψίστου σέβας.

Φιλοκτήτης.

ὦ φίλτατ' εἰπών, εἰ λέγεις ἐτήτυμα.

Νεοπτόλεμος.

τοὔργον παρέσται φανερόν. ἀλλὰ δεξιὰν
πρότεινε χεῖρα καὶ κράτει τῶν σῶν ὅπλων.

'Οδυσσεύς.

ἐγὼ δ' ἀπαυδῶ γ', ὡς θεοὶ ξυνίστορες,
ὑπέρ τ' Ἀτρειδῶν τοῦ τε σύμπαντος στρατοῦ.

Φιλοκτήτης.

τέκνον, τίνος φώνημα; μῶν Ὀδυσσέως
ἐπῃσθόμην;

'Οδυσσεύς.

σάφ' ἴσθι· καὶ πέλας γ' ὁρᾷς,
ὅς σ' ἐς τὰ Τροίας πεδί' ἀποστελῶ βίᾳ,
ἐάν τ' Ἀχιλλέως παῖς ἐάν τε μὴ θέλῃ.

Φιλοκτήτης.

ἀλλ' οὔ τι χαίρων, ἢν τόδ' ὀρθωθῇ βέλος.

Νεοπτόλεμος.

ἆ, μηδαμῶς, μή, πρὸς θεῶν, μεθῇς βέλος.

1289. *ἀπώμοσα*] ich schwöre es weg, d. h. „ich schwöre, daſs es nicht geschehen soll". Der Aorist steht häufig zur Bezeichnung einer momentanen Handlung, die in dem Augenblicke, in welchem man sie ausspricht, schon als vergangen empfunden wird. Im D. muſs das Präsens gesetzt werden; vgl. lat. *abiuratum volo.* — *σέβας*] „bei der Majestät". — 1290. *εἰπών*] Man benutze im D. das Substantivum „Botschaft". — 1291. Wörtlich: Die Tat wird da sein als eine, die es offenbar macht. Freier: „Die Tat wird dir's sogleich beweisen". — 1292. *κρατεῖν*] hier: „in Besitz nehmen". — 1293. *ὡς θεοὶ ξυνίστορες*] sc. *εἴησαν*. Ein Wunsch: „die Götter seien mir Zeugen!" — 1294. *ὑπέρ*] „im Namen". — 1296. *ἐπῃσθόμην*] Wir fügen im D. den Infinitiv „reden" bei. — *σάφ' ἴσθι*] Vgl. zu v. 122. — 1297. *ἀποστέλλειν*] hier: „fortschaffen", vgl. *στελοῦσιν* v. 983. — 1299. *οὔ τι χαίρων*] „keineswegs dir zur Freude". — *ἢν ὀρθωθῇ κτλ.*] wenn dieser Pfeil recht gerichtet ist, d. h. „(dich) trifft". — 1300. Philoktet soll den Pfeil (*τὸ βέλος*), der gewissermaſsen ein Verlangen trägt, Odysseus zu töten, nicht freilassen (*μὴ*

Φιλοκτήτης.

μέθες με, πρὸς θεῶν, χεῖρα, φίλτατον τέκνον.

Νεοπτόλεμος.

οὐκ ἂν μεθείην.

Φιλοκτήτης.

φεῦ· τί μ' ἄνδρα πολέμιον
ἐχθρόν τ' ἀφείλου μὴ κτανεῖν τόξοις ἐμοῖς;

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ' οὔτ' ἐμοὶ τοῦτ' ἐστὶν οὔτε σοὶ καλόν.

Φιλοκτήτης.

ἀλλ' οὖν τοσοῦτόν γ' ἴσθι, τοὺς πρώτους στρατοῦ,
τοὺς τῶν Ἀχαιῶν ψευδοκήρυκας, κακοὺς
ὄντας πρὸς αἰχμήν, ἐν δὲ τοῖς λόγοις θρασεῖς.

Νεοπτόλεμος.

εἶεν. τὰ μὲν δὴ τόξ' ἔχεις, κοὐκ ἔσθ' ὅτου
ὀργὴν ἔχοις ἂν οὐδὲ μέμψιν εἰς ἐμέ.

Φιλοκτήτης.

ξύμφημι· τὴν φύσιν δ' ἔδειξας, ὦ τέκνον,
ἐξ ἧς ἔβλαστες· οὐχὶ Σισύφου πατρός,

μεθῇς), d. h. „nicht abschiefsen". — **1301.** *μέθες με χεῖρα*] Über diesen doppelten Akkus. vgl. zu v. 823. Wir sagen: „meine Hand". — **1302f.** *με ἀφείλου*] = *με ἐκώλυσας*. Zu dem von den Verben des Hinderns abhängigen Infinitiv tritt häufig die Negation *μή*. — Der Aorist *ἀφείλου* sagt uns, dafs Odysseus sich inzwischen aus dem Staube gemacht hat. — **1304.** *καλόν*] Der Grieche fragt vor allem, ob eine Tat Ruhm bringe. — **1305ff.** *ἀλλ' οὖν κτλ.*] „Mag sein, aber so viel ist (wenigstens) sicher". — *τοὺς πρώτους (τοῦ) στρατοῦ κτλ.*] geht auf Odysseus. Diesen nennt Philoktet einen Lügenherold (*ψευδοκήρυξ*) mit Bezug auf die prahlende Drohung, die er v. 1297 gegen ihn ausstiefs, und die unmittelbar darauf folgende feige Flucht. — *κακούς*] Zur Sache vgl. zu *δειλός* v. 457 und zu *ἀφείλου* v. 1303. — *πρὸς αἰχμήν*] ist nähere Bestimmung zu *κακούς*: „wenn's zum Kampf geht". — *ἐν δὲ τοῖς λόγοις θρασεῖς*] Im D. werden diese Worte subordiniert, z. B. durch einen an *ψευδοκήρυκας* angeschlossenen Relativsatz.

1308. *ὅτου*] kausaler Genitiv: „es gibt nichts, weswegen ...", „du hast keinen Grund zu ..." — **1309.** *ἔχοις μέμψιν εἰς ἐμέ*] = *μέμφοιό με*. — **1310ff.** *τὴν φύσιν*] = *τὸ γένος*. Wir ziehen einen indirekten Fragesatz vor: „von wem du stammst". — *Σισύφου πατρός*] = *ἐκ Σισ. πατρός*. Dazu und zum folgenden *ἐξ Ἀχιλλέως* ist *ἔβλαστες* zu ergänzen. — *πατρός*] ist Apposition

ἀλλ᾽ ἐξ Ἀχιλλέως, ὃς μετὰ ζώντων ὅτ᾽ ἦν
ἤκου᾽ ἄριστα, νῦν δὲ τῶν τεθνηκότων.

Νεοπτόλεμος.

ἥσθην πατέρα τὸν ἀμὸν εὐλογοῦντά σε
αὐτόν τέ μ᾽· ὧν δέ σου τυχεῖν ἐφίεμαι,
ἄκουσον. ἀνθρώποισι τὰς μὲν ἐκ θεῶν
τύχας δοθείσας ἔστ᾽ ἀναγκαῖον φέρειν·
ὅσοι δ᾽ ἑκουσίοισιν ἔγκεινται βλάβαις,
ὥσπερ σύ, τούτοις οὔτε συγγνώμην ἔχειν
δίκαιόν ἐστιν οὔτ᾽ ἐποικτίρειν τινά.
σὺ δ᾽ ἠγρίωσαι, κοὔτε σύμβουλον δέχῃ,
ἐάν τε νουθετῇ τις εὐνοίᾳ λέγων,
στυγεῖς, πολέμιον δυσμενῆ θ᾽ ἡγούμενος.
ὅμως δὲ λέξω· Ζῆνα δ᾽ ὅρκιον καλῶ·
καὶ ταῦτ᾽ ἐπίστω καὶ γράφου φρενῶν ἔσω.
σὺ γὰρ νοσεῖς τόδ᾽ ἄλγος ἐκ θείας τύχης,
Χρύσης πελασθεὶς φύλακος, ὃς τὸν ἀκαλυφῆ
σηκὸν φυλάσσει κρύφιος, οἰκουρῶν ὄφις·

---

wie v. 260. — 1313. *ἀκούω ἄριστα*] „ich ernte am meisten Ruhm"; vgl. zu v. 607. — *νῦν δὲ τῶν τεθνηκότων*] sc. *ἄριστα ἀκούει.*

1314 f. *ἥσθην*] Wir ziehen das Präsens vor; vgl. zu *ἀπώμοσα* v. 1289. — *ἥδεσθαι*] ist als Verbum des Affekts mit dem Accus. cum partic. konstruiert. — Der Subjektsakkusativ ist *σέ*; *πατέρα* und *αὐτόν με* sind Objektsakkusative. — 1316 f. Verbinde: *τὰς ἐκ θεῶν δοθείσας τύχας.* — *ἀναγκαῖον*] vom Schicksal bestimmt, daher: „Pflicht". — 1318 ff. Wer aber in selbstverschuldetem Unglück (*ἑκουσίοις βλάβαις*) sich befindet, der verdient nicht, dafs man ihn entschuldigt (*συγγνώμην ἔχειν*) oder bemitleidet. Zu *ἐποικτίρειν* ist *τούτους* (aus dem vorhergehenden *τούτοις*) zu ergänzen. — 1321 f. *ἠγρίωσαι*] „du bist verbittert" (Muff). — *οὐ σύμβουλον δέχῃ*] „du hörst auf keinen Rat". — *οὔτε ... τε*] *neque ... et.* — *ἐάν τις*] „jeder, der". — *εὐνοίᾳ λέγων*] Im D. genügt: „aus W." — 1324. Neoptolemos schwört bei *Ζεὺς ὅρκιος,* dafs das, was er sage, wahr sei.

1326. *γάρ*] Vgl. zu v. 915. — *ἐκ θείας τύχης*] „infolge eines von den Göttern verhängten Schicksals", „infolge einer göttlichen Fügung". — 1327 f. *Χρύσης*] Genit. obj. zu dem von *πελασθείς* abhängigen *φύλακος* („Hüterin"). — *πελασθείς*] kausal: „denn ..." — *ἀκαλυφῆ*] Der Altar der Nymphe Chryse stand nicht in einem Tempel, sondern unter freiem Himmel auf einem „unbedeckten", aber abgegrenzten Raume. — *κρύφιος*] „im Verborgenen", gehört zu *φυλάσσει.* Der Hauptbegriff (*οἰκουρῶν ὄφις,* „eine wachsame Schlange")

καὶ παῦλαν ἴσθι τῆσδε μή ποτ' ἂν τυχεῖν
νόσου βαρείας, ἕως ἂν οὗτος ἥλιος
ταύτῃ μὲν αἴρῃ, τῇδε δ' αὖ δύνῃ πάλιν,
πρὶν ἂν τὰ Τροίας πεδί' ἑκὼν αὐτὸς μόλῃς
καὶ τῶν παρ' ἡμῖν ἐντυχὼν Ἀσκληπιδῶν
νόσου μαλαχθῇς τῆσδε καὶ τὰ πέργαμα
ξὺν τοῖσδε τόξοις ξύν τ' ἐμοὶ πέρσας φανῇς.
ὡς δ' οἶδα ταῦτα τῇδ' ἔχοντ', ἐγὼ φράσω.
ἀνὴρ γὰρ ἡμῖν ἔστιν ἐκ Τροίας ἁλούς,
Ἕλενος ἀριστόμαντις, ὃς λέγει σαφῶς,
ὡς δεῖ γενέσθαι ταῦτα· καὶ πρὸς τοῖσδ' ἔτι,
ὡς ἔστ' ἀνάγκη τοῦ παρεστῶτος θέρους
Τροίαν ἁλῶναι πᾶσαν· ἢ δίδωσ' ἑκὼν
κτείνειν ἑαυτόν, ἢν τάδε ψευσθῇ λέγων.
ταῦτ' οὖν ἐπεὶ κάτοισθα, συγχώρει θέλων·

---

wird, weil bekannt, erst nachträglich an das Subjekt des Relativsatzes angeschlossen und nicht, wie wir erwarten würden, direkt von *πελασθείς* abhängig gemacht. — 1329. *παῦλαν*] Subjektsakkusativ zu *τυχεῖν*: daſs Erlösung eintritt = „daſs du erlöst wirst". — 1330 f. *βαρείας*] „verderblich"; vgl. auch v. 39. — *οὗτος*] deiktisch, ebenso *ταύτῃ* („dort") und *τῇδε*. — *αἴρῃ*] intransitiv, = *ἀνατέλλῃ*. — *ἐντυχὼν Ἀσκληπιδῶν*] = *ἐντυχὼν Ἀσκληπιάδαις*. Gemeint sind Podaleirios und Machaon, beides berühmte Ärzte. — 1332—35. Wir schlieſsen den zweiten und dritten der von *πρὶν ἂν* abhängigen Sätze (*καὶ ἐντυχὼν … μαλαχθῇς* und *καὶ φανῇς*) aus logischen Gründen im D. am besten mit „wo" an *Τροίας πεδία* an. — *μαλάσσειν*] erweichen, hier: „erlösen, befreien von", daher *τινός*. — *τὰ πέργαμα*] Vgl. zu v. 347. — *φανῇς*] Eine Heldentat bringt am meisten Ruhm, wenn sie vor aller Augen geschieht.

1336. *ὡς*] „wieso". — *τῇδε*] = *οὕτως*. — 1337. Zu diesen Mitteilungen des Neoptolemos vgl. den Bericht des *ἔμπορος* v. 604—613. — *γάρ*] Vgl. zu v. 915. — Zu *ἀνὴρ ἡμῖν ἔστιν* tritt nachträglich *ἐκ Τροίας ἁλούς*: „ein Kriegsgefangener aus T.". — 1338. *σαφῶς λέγειν*] „sichere Kunde geben". Helenos hat sein Wissen von den Göttern. — 1339. *καὶ πρὸς τοῖσδ' ἔτι*] sc. *λέγει*. — 1340. *ἀνάγκη*] Vgl. zu *θέμις* v. 346. — *τοῦ παρεστῶτος θέρους*] „im Laufe dieses Sommers"; wörtlich? — 1341 ff. *πᾶσαν*] adverbial: „von Grund aus". — *ἢ*] = *εἰ δὲ μή*, wird durch *ἢν τάδε ψευσθῇ λέγων* erklärt. — *δίδωσιν ἑαυτὸν (ἡμῖν) κτείνειν*] Sinn: Helenos sagte, wir könnten ihn töten, wenn er als Lügner zum Vorschein komme. Vgl. die ähnliche Wendung *ἐφεῖτο τέμνειν χάρα* v. 618f.

1343. *θέλων*] „freiwillig". — 1344—47. Der Hauptgewinn, welcher Phi-

καλὴ γὰρ ἡ 'πίκτησις, Ἑλλήνων ἕνα
κριθέντ' ἄριστον τοῦτο μὲν παιωνίας
ἐς χεῖρας ἐλθεῖν, εἶτα τὴν πολύστονον
Τροίαν ἑλόντα κλέος ὑπέρτατον λαβεῖν.

Φιλοκτήτης.

ὦ στυγνὸς αἰών, τί με, τί δῆτ' ἔχεις ἄνω
βλέποντα κοὐκ ἀφῆκας εἰς Ἅιδου μολεῖν;
οἴμοι, τί δράσω; πῶς ἀπιστήσω λόγοις
τοῖς τοῦδ', ὃς εὔνους ὢν ἐμοὶ παρῄνεσεν;
ἀλλ' εἰκάθω δῆτ'; εἶτα πῶς ὁ δύσμορος
εἰς φῶς τάδ' ἔρξας εἶμι; τῷ προσήγορος;
πῶς, ὦ τὰ πάντ' ἰδόντες ἀμφ' ἐμοὶ κύκλοι,
ταῦτ' ἐξανασχήσεσθε, τοῖσιν Ἀτρέως
ἐμὲ ξυνόντα παισίν, οἵ μ' ἀπώλεσαν;
πῶς τῷ πανώλει παιδὶ τῷ Λαερτίου;

---

loktet zu teil wird, wenn er nach Troia zieht, besteht in der Heilung der Krankheit (*παιωνίας ἐς χεῖρας ἐλθεῖν = παιώνων ἐς χεῖρας ἐλθεῖν*) und in der Erlangung des Ruhmes, den ihm die Eroberung der Stadt bringt (*Τροίαν ἑλόντα ... λαβεῖν*). Dazu verheifst ihm Neoptolemos als nicht zu verachtenden Nebengewinn (*ἐπίκτησις*), er werde von nun an der wackerste aller Griechen heifsen (*Ἑλλήνων ἕνα κριθέντα ἄριστον*). Der Hauptton liegt also auf dem Partizip *κριθέντα*, von dem in der Übersetzung die beiden Infinitive *τοῦτο μὲν ἐλθεῖν* und *εἶτα* (= *τοῦτο δὲ*) *λαβεῖν* losgelöst werden müssen: „Du wirst nicht nur in die Hände von Männern gelangen, die ..., und durch die Eroberung ... Ruhm erlangen, deiner harrt aufserdem der schöne Gewinn, ...“ — *ἕνα ἄριστον*] wie latein. *unum optimum*. — *πολύστονον*] Troia kostete viele Tränen.

1348 f. *ἄνω*] „auf der Oberwelt“; es tritt, als Gegensatz zum folgenden *εἰς Ἅιδου*, pleonastisch zu *βλέποντα* („lebend“). — *μολεῖν*] fällt in der Übersetzung weg. — 1350. *πῶς ἀπιστήσω*] „Wie kann ich taub sein gegen ...?“ Vgl. übrigens zu *πῶς* v. 1247. — 1352 f. *εἰκάθω*] dubitativer Konjunktiv. — *πῶς ... εἰς φῶς εἶμι*] Philoktet vermag sich nicht vorzustellen, wie er, nachdem er den Bitten des Neoptolemos nachgegeben (*ταῦτ' ἔρξας*), „sich öffentlich zeigen“, d. h. unter alle Griechen treten könne. — *τῷ* (= *τίνι*) *προσήγορος*] sc. *εἶμι*. Eigentlich: von wem angeredet (werd' ich gehen)? Freier: „wer wird mich anreden?“ — 1354. *τὰ πάντ' ἰδόντες*] Die Augen (*κύκλοι*) Philoktets haben alles gesehen, was ihn betraf (*ἀμφί*), d. h. all das Unrecht, das er litt. — 1355 f. *ταῦτα*] wird durch *ἐμὲ ξυνόντα κτλ.* erklärt. — 1357. Vollständig würde der Satz heifsen: *πῶς ἐξανασχήσεσθε ἐμὲ ξυνόντα τῷ πανώλει*

οὐ γάρ με τἄλγος τῶν παρελθόντων δάκνει,
ἀλλ', οἷα χρὴ παθεῖν με πρὸς τούτων ἔτι,
δοκῶ προλεύσσειν· οἷς γὰρ ἡ γνώμη κακῶν
μήτηρ γένηται, τἄλλα παιδεύει κακούς.
καὶ σοῦ δ' ἔγωγε θαυμάσας ἔχω τόδε.
χρῆν γάρ σε μήτ' αὐτόν ποτ' ἐς Τροίαν μολεῖν
ἡμᾶς τ' ἀπείργειν· οἵ γέ σου καθύβρισαν,
πατρὸς γέρας συλῶντες. εἶτα τοῖσδε σὺ
εἶ ξυμμαχήσων, κἄμ' ἀναγκάζεις τόδε;
μὴ δῆτα, τέκνον· ἀλλ', ἅ μοι ξυνώμοσας,
πέμψον πρὸς οἴκους· καὐτὸς ἐν Σκύρῳ μένων
ἔα κακῶς αὐτοὺς ἀπόλλυσθαι κακούς.
χοὕτω διπλῆν μὲν ἐξ ἐμοῦ κτήσῃ χάριν,
διπλῆν δὲ πατρός· κοὐ κακοὺς ἐπωφελῶν
δόξεις ὅμοιος τοῖς κακοῖς πεφυκέναι.

Νεοπτόλεμος.

λέγεις μὲν εἰκότ', ἀλλ' ὅμως σε βούλομαι

---

etc. — 1358. *τῶν παρελθόντων*] Genit. obj.: „um das Vergangene". — 1359 ff. *οἷς ἡ γνώμη κακῶν μήτηρ γένηται*] Wörtlich: wem die Gesinnung die Mutter schlechter Taten geworden ist. Freier: „wen die Gesinnung (einmal) zu ... verleitet hat." — *παιδεύει*] = *ποιεῖ*. Subjekt ist *ἡ γνώμη*, und als Objekt ist *τούτους* zu ergänzen.

1362. *θαυμάσας ἔχω*] = *τεθαύμακα*; vgl. *εἶχον ἐκβεβληκότες* v. 600. — *καὶ σοῦ τόδε*] auch an dir wundere ich mich darüber = „auch über dein Verhalten (zu den Atriden und zu Odysseus) bin ich erstaunt". — 1363 f. *μήτε ... τε*] Vgl. *οὔτε ... τε* v. 1321 f. — *ἀπείργειν*] sc. *ἐς Τροίαν μολεῖν*. — *οἵ γε*] kausal: „haben jene doch ..." — 1365. *γέρας πατρός*] „eine Ehrengabe" wird die Waffenrüstung Achills genannt, weil Hephäst dadurch, daſs er sie ihm verfertigte, seine Tapferkeit e h r t e. — *εἶτα*] „und doch". — 1366. *εἶ*] von *εἶμι*. — *τόδε*] „dazu". — 1367 f. *μὴ δῆτα*] „nicht doch". — *ἅ*] übersetzen wir wegen des Folgenden mit „wie". — *ξυνομόσας κτλ.*] Vgl. zu *ὀμόσας* v. 941. — *πέμψον*] sc. *με*: „bring mich". Vgl. zu v. 913. — 1369. *κακούς*] sc. *ὄντας*: „sie, die elenden". Neoptolemos soll die Atriden und Odysseus ihrem v e r d i e n t e n Schicksal überlassen. — 1370 f. D o p p e l t wird der Dank sein, weil Neoptolemos einerseits Philoktet in die Heimat zurückführte, anderseits die Atriden im Stich lieſs. — *πατρός*] In seiner hoffnungsfreudigen Stimmung setzt Philoktet (wie v. 665) ohne weiteres voraus, daſs sein Vater Poias noch lebe. Vgl. dagegen zu v. 1212. — *ἐπωφελῶν*] kausal. — 1372. *ὅμοιος τοῖς κακοῖς*] = *αὐτὸς κακός*.

1373. *λέγεις εἰκότα*] „du sagst Dinge, die ich wohl begreife" = „du hast

θεοῖς τε πιστεύσαντα τοῖς τ' ἐμοῖς λόγοις
φίλου μετ' ἀνδρὸς τοῦδε τῆσδ' ἐκπλεῖν χθονός.

Φιλοκτήτης.

ἦ πρὸς τὰ Τροίας πεδία καὶ τὸν Ἀτρέως
ἔχθιστον υἱὸν τῷδε δυστήνῳ ποδί;

Νεοπτόλεμος.

πρὸς τοὺς μὲν οὖν σε τήνδε τ' ἔμπυον βάσιν
παύσοντας ἄλγους κἀποσώσοντας νόσου.

Φιλοκτήτης.

ὦ δεινὸν αἶνον αἰνέσας, τί φῄς ποτε;

Νεοπτόλεμος.

ἃ σοί τε κἀμοὶ λῷσθ' ὁρῶ τελούμενα. which accomplished

Φιλοκτήτης.

καὶ ταῦτα λέξας οὐ καταισχύνῃ θεούς;

Νεοπτόλεμος.

πῶς γάρ τις αἰσχύνοιτ' ἂν ὠφελῶν φίλους;

Φιλοκτήτης.

λέγεις δ' Ἀτρείδαις ὄφελος ἢ 'π' ἐμοὶ τόδε;

Νεοπτόλεμος.

σοί που, φίλος γ' ὤν, χὠ λόγος τοιόσδε μου.

---

wohl recht". — 1374. θεοῖς] Die Götter hatten ihren Willen durch den Mund des Helenos kundgetan. — Die Bedeutung von πιστεύειν nähert sich hier derjenigen von πείθεσθαι. — 1375. τοῦδε ἀνδρός] Damit meint Neoptolemos sich selbst. Vgl. v. 1036. — φίλου] Apposition zu μετ' ἀνδρὸς τοῦδε („mit mir, deinem Fr."). — 1376. ἦ πρός] „was! nach ..." — 1377. δυστήνῳ ποδί] Vgl. zu δύστηνον πόδα v. 291. — 1378. ἔμπυος] „eiternd". — βάσις] = πούς. — 1379. ἀποσῴζειν] „erlösen von ..."

1380. δεινὸν αἶνον αἰνέσας] gibt im D. einen Hauptsatz: „welch schrecklichen Rat erteilst du (mir)?" — 1381. Aus dem vorhergehenden Verse ist zur Einleitung αἰνῶ zu ergänzen; das Part. praes. τελούμενα wird am besten durch ein Substantiv übersetzt: „Ich rate dir etwas, dessen Ausführung, wie ich sehe, ..." — 1383. πῶς] „wieso, warum?" — 1384. Vor Ἀτρείδαις ist aus dem Folgenden ἐπί („zu Gunsten, für") zu ergänzen. Wörtlich: Nennst du diesen Nutzen als einen Nutzen für die Atriden oder für mich? Freier: „Kommt der Vorteil, von dem du sprichst, den Atriden oder mir zu gute?" Oder: „Meinst du den Vorteil der Atriden oder den meinigen?" — 1385. σοί] = ἐπὶ σοί. — που] „doch wohl". — φίλος γ' ὤν] ist auf ein das λέγεις v. 1384 beantwortendes, zu ergänzendes λέγω τόδε bezogen. — λόγος μου τοιόσδε] sc. ἐστίν: „so (d. h. freundschaftlich, φίλος) sind meine Worte gemeint". —

Φιλοκτήτης.

πῶς, ὅς γε τοῖς ἐχθροῖσί μ' ἐκδοῦναι θέλεις;

Νεοπτόλεμος.

ὦ τᾶν, διδάσκου μὴ θρασύνεσθαι κακοῖς.

Φιλοκτήτης.

ὀλεῖς με, γιγνώσκω σε, τοῖσδε τοῖς λόγοις.

Νεοπτόλεμος.

οὐκ οὖν ἔγωγε· φημὶ δ' οὔ σε μανθάνειν.

Φιλοκτήτης.

ἐγὼ οὐκ Ἀτρείδας ἐκβαλόντας οἶδά με;

Νεοπτόλεμος.

ἀλλ', ἐκβαλόντες εἰ πάλιν σώσουσ', ὅρα.

Φιλοκτήτης.

οὐδέποθ', ἑκόντα γ' ὥστε τὴν Τροίαν ἰδεῖν.

Νεοπτόλεμος.

τί δῆτ' ἂν ἡμεῖς δρῷμεν, εἰ σέ γ' ἐν λόγοις
πείσειν δυνησόμεσθα μηδὲν ὧν λέγω;
ὡς ῥᾷστ' ἐμοὶ μὲν τῶν λόγων λῆξαι, σὲ δὲ
ζῆν, ὥσπερ ἤδη ζῇς, ἄνευ σωτηρίας.

Φιλοκτήτης.

ἔα με πάσχειν ταῦθ', ἅπερ παθεῖν με δεῖ·
ἃ δ' ᾔνεσάς μοι δεξιᾶς ἐμῆς θιγών,

1386. *πῶς*] Vgl. v. 1383. Zu ergänzen ist *φίλος εἶ.* — *ὅς γε*] wie v. 663: „da du ..." — 1387. Neoptolemos rät Philoktet, er solle lernen (*διδάσκου = μάνθανε*), im Unglück weniger (*μή*) trotzig zu sein. — 1388. *ὀλεῖς*] „du willst ..." — *γιγνώσκω σε*] eingeschoben: „ich durchschaue dich". — 1389. *οὐκ οὖν ἔγωγε*] *minime.* — *φημί*] Vgl. zu *ἔλεξας* v. 559. — *σε μανθάνειν*] „dafs du mich nicht verstehst". — 1390. *ἐγὼ οὐκ οἶδα;*] „weifs ich denn nicht? ..." Philoktet will sagen, dafs er Neoptolemos ganz gut verstehe, aber die Sache anders auffasse. — 1391. *ἀλλ' ἐκβαλόντες κτλ.*] = *ἐξέβαλον μέν σε, ἀλλ' ὅρα, εἰ κτλ.* — *εἰ*] Wir sagen lieber „ob nicht". — 1392. *οὐδέποτε*] sc. *σώσουσίν με.* — *ἑκόντα*] des Nachdrucks wegen vor *ὥστε* gestellt. — *ὥστε*] = *ἐφ' ᾧτε*: „unter der Bedingung, dafs". — *ἰδεῖν*] Das zu ergänzende Subjekt ist *ἐμέ.*

1393 f. *ἐν λόγοις*] Vgl. zu v. 60. — *μηδέν*] ist von *πείσειν* abhängig; *πείθειν τινά τι* „einen überreden zu etwas (= etwas zu tun)". — *ὧν*] = *τούτων, ἅ.* — 1395. *ὡς*] konsekutiv: Ich weifs nicht was tun, „drum ist's am einfachsten (*ῥᾷστα*, sc. *ἐστίν*) für mich." — 1396. *ἤδη*] = *πάλαι ἤδη.* — 1398 f. *ἅ*] wird durch das folgende *πέμπειν πρὸς οἴκους* erklärt. — *ᾔνεσας*] *αἰνεῖν* heifst hier: „geloben, versprechen". — *δεξιᾶς ἐμᾶς θιγών*] Vgl. v. 813. —

πέμπειν πρὸς οἴκους, ταῦτά μοι πρᾶξον, τέκνον,
καὶ μὴ βράδυνε μηδ' ἐπιμνησθῇς ἔτι
Τροίας· ἅλις γάρ μοι τεθρήνηται γόοις.

Νεοπτόλεμος.

εἰ δοκεῖ, στείχωμεν.

Φιλοκτήτης.

ὦ γενναῖον εἰρηκὼς ἔπος.

Νεοπτόλεμος.

ἀντέρειδε νῦν βάσιν σήν.

Φιλοκτήτης.

εἰς ὅσον γ' ἐγὼ σθένω.

Νεοπτόλεμος.

αἰτίαν δὲ πῶς Ἀχαιῶν φεύξομαι;

Φιλοκτήτης.

μὴ φροντίσῃς.

Νεοπτόλεμος.

τί γάρ, ἐὰν πορθῶσι χώραν τὴν ἐμήν;

Φιλοκτήτης.

ἐγὼ παρὼν

Νεοπτόλεμος.

τίνα προσωφέλησιν ἔρξεις;

Φιλοκτήτης.

βέλεσι τοῖς Ἡρακλέους

Νεοπτόλεμος.

πῶς λέγεις;

Φιλοκτήτης.

εἴρξω πελάζειν.

1400. *ἐπιμνησθῇς*] Vgl. *μιμνήσκεσθαι* v. 310. — 1401. *ἅλις μοι τεθρήνηται γόοις*] „das Mafs meines Jammers ist voll" (Jebb). Wörtlich?

1402. *εἰ δοκεῖ*] Vgl. v. 526. — *ὦ εἰρηκὼς κτλ.*] Wir ziehen einen vollständigen Satz vor: „Welch edles Wort hast du gesprochen!" — 1403. *βάσις*] = *πούς*, wie v. 1378. — *ἀντέρειδε*] stemme den Fufs gegen den Boden, d. h. „tritt fest auf". — *εἰς ὅσον*] „so viel, so gut". Beginne den Satz mit: „Ich tu's." — 1404. *αἰτίαν*] „Vorwurf, Rache". — 1405 ff. Philoktet beruhigt Neoptolemos mit folgender Antwort, die von diesem zweimal unterbrochen wird: *ἐγὼ παρὼν βέλεσι τοῖς Ἡρακλέους εἴρξω πελάζειν.* — *ἐγὼ παρών*] „ich werde kommen und …" — *ἔρξεις*] Futurum von *ἔρδω*. — *εἴρξω πελάζειν*] sc. *αὐτούς*,

Νεοπτόλεμος.

στεῖχε προσκύσας χθόνα.

Ἡρακλῆς.

μήπω γε, πρὶν ἂν τῶν ἡμετέρων
αἴῃς μύθων, παῖ Ποίαντος·
φάσκειν δ' αὐδὴν τὴν Ἡρακλέους
ἀκοῇ τε κλύειν λεύσσειν τ' ὄψιν.
τὴν σὴν δ' ἥκω χάριν οὐρανίας
ἕδρας προλιπών,
τὰ Διός τε φράσων βουλεύματά σοι,
κατερητύσων θ' ὁδόν, ἣν στέλλῃ·
σὺ δ' ἐμῶν μύθων ἐπάκουσον.
καὶ πρῶτα μέν σοι τὰς ἐμὰς λέξω τύχας,
ὅσους πονήσας καὶ διεξελθὼν πόνους
ἀθάνατον ἀρετὴν ἔσχον, ὡς πάρεσθ' ὁρᾶν.
καὶ σοί, σάφ' ἴσθι, τοῦτ' ὀφείλεται παθεῖν,
ἐκ τῶν πόνων τῶνδ' εὐκλεᾶ θέσθαι βίον.
ἐλθὼν δὲ σὺν τῷδ' ἀνδρὶ πρὸς τὸ Τρωικὸν

---

die Achaier. — *στεῖχε προσκύσας*] Man übersetze, als ob dastände: *προσκύνει καὶ στεῖχε*. Über die Bedeutung von *προσκυνεῖν* vgl. zu v. 533.

1409 f. *μήπω* (sc. *στεῖχε*), *πρίν*] Wir ziehen die Wendung: „Nein, warte noch, bis“ vor. — *αἴῃς*] Wir: „gehört hast“. — 1411. *φάσκειν*] imperativischer Infinitiv: „wisse, dafs du ...“ (eigentlich: sag' es zu dir selbst). — 1412. *ἀκοῇ κλύειν*] pleonastisch, als ob *ὄμμασι λεύσσειν* folgen würde. — 1413. *τὴν σὴν χάριν*] *tua gratia*, „um deinetwillen, dir zuliebe“. — 1415 f. *φράσων*] = *ὡς φράσων*. — 1416. *ὁδόν, ἣν στέλλῃ*] *iter, quod ingrederis*.

1418. *καὶ πρῶτα*] Das zweite Glied folgt, durch *καὶ σοί* eingeleitet, v. 1421. — *τύχας*] Wir: „Schicksalsfügungen“. — 1419 f. Der Hauptton liegt auf den voranstehenden Partizipien *πονήσας* und *διεξελθών*; daher werden sie im D. dem Verbum finitum *ἔσχον* übergeordnet: „was für Mühen ich zu erdulden und durchzumachen hatte, bis ich ...“ — *ἀθάνατον ἀρετήν*] ist eigentlich die Anerkennung der Tüchtigkeit durch die Unsterblichkeit. Wir sagen einfach: „Ruhm der Unsterblichkeit“. — *ὡς πάρεσθ' ὁρᾶν*] Da Herakles auf dem *θεολογεῖον* sich befindet und einen Lorbeerkranz trägt, kann Philoktet sofort den unsterblichen Gott in ihm sehen. — 1421. *τοῦτο*] weist auf das Folgende hin. — *σοὶ ὀφείλεται*] „es ist dir (vom Schicksal) bestimmt“. — 1422. *ἐκ*] temporal wie v. 721. — *εὐκλεᾶ*] prädikative Apposition: dein Leben zu einem ruhmvollen zu machen, d. h. „in deinem Leben noch reichen Ruhm zu erwerben“. — 1423. *τῷδ' ἀνδρί*] Neoptolemos. — 1424 f. *παύσῃ*] passivisch,

πόλισμα, πρῶτον μὲν νόσου παύσῃ λυγρᾶς,
ἀρετῇ τε πρῶτος ἐκκριθεὶς στρατεύματος,
Πάριν μέν, ὃς τῶνδ᾽ αἴτιος κακῶν ἔφυ,
τόξοισι τοῖς ἐμοῖσι νοσφιεῖς βίου,
πέρσεις τε Τροίαν, σκῦλά τ᾽ εἰς μέλαθρα σὰ
πέμψεις, ἀριστεῖ᾽ ἐκλαβὼν στρατεύματος,
Ποίαντι πατρὶ πρὸς πάτρας Οἴτης πλάκα.
ἃ δ᾽ ἂν λάβῃς σὺ σκῦλα τοῦδε τοῦ βέλους,
τόξων ἐμῶν μνημεῖα πρὸς πυρὰν ἐμὴν
κόμιζε. καὶ σοὶ ταῦτ᾽, Ἀχιλλέως τέκνον,
παρῄνεσ᾽· οὔτε γὰρ σὺ τοῦδ᾽ ἄτερ σθένεις
ἑλεῖν τὸ Τροίας πεδίον οὔθ᾽ οὗτος σέθεν.
ἀλλ᾽ ὡς λέοντε συννόμω φυλάσσετον
οὗτος σὲ καὶ σὺ τόνδ᾽· ἐγὼ δ᾽ Ἀσκληπιὸν
παυστῆρα πέμψω σῆς νόσου πρὸς Ἴλιον.

= *sanaberis*. — *πρῶτον μέν*] Das zweite Glied wird mit *τε* (= *εἶτα δέ*) eingeleitet. Über *μὲν* ... *τε* vgl. v. 1056 ff. — *ἀρετῇ*] ist als Dativus causae mit *ἐκκριθείς* zu verbinden. Zur Sache vgl. v. 1344 f. — 1426—29. *Πάριν μέν* ... *πέρσεις τε*] Hier würden wir im zweiten Glied *δέ* erwarten. — *νοσφίζειν τινά τινος*] „jemanden einer Sache berauben". — *εἰς μέλαθρα σά*] „in dein Vaterhaus". — *πέμψεις*] Vgl. *πέμπειν* v. 1368. — *στρατεύματος*] hängt von *ἐκλαβών* ab. Zu diesem Partizip ergänze man *σκῦλα* als Objekt, wozu dann *ἀριστεῖα* als Apposition tritt. Im D. bilden wir am besten einen Relativsatz zu *σκῦλα*: „die ich als ... vom Heere erhalten habe". — 1430. *Οἴτης πλάξ*] ist wie *Εὐβοίας σταθμά* v. 489 ein Begriff; davon hängt der Genit. *πάτρας* ab. Im D. etwa: „in deine Heimatflur am Öta".

1431. Hier ist von der Beute die Rede, die sich Philoktet privatim mit Hilfe des Bogens (*τοῦδε τοῦ βέλους*) verschaffte, während die Verse 1428 f. von den Beutestücken handelten, die ihm vom ganzen Heere als Ehrenpreis öffentlich zuerkannt wurden. — 1432. *μνημεῖα*] Apposition: „zum Andenken an ..." — *πυρά*] eigentlich der Scheiterhaufen, auf dem Herakles verbrannt wurde, daher hier: „Ruhestätte". — 1433 f. *κόμιζε*] schliefst hier zugleich den Begriff des Weihens in sich. — *ταῦτα*] Vgl. zu *τοῦτο* v. 1421. — *σοὶ παρῄνεσα*] „dir möcht' ich ... geraten haben", „dir sag' ich folgendes". Vgl. zu *ἀπώμοσα* v. 1289. — *γάρ*] bleibt unübersetzt, vgl. zu v. 915. — 1435. *τὸ Τροίας πεδίον*] Vgl. zu *τὸ Δαρδάνου πέδον* v. 69. — *σέθεν*] sc. *ἄτερ*. — 1436. *ὡς λέοντε συννόμω*] wie Löwen, die zusammen weiden, d. h. „wie ein Löwenpaar". — *φυλάσσετον*] Imperat. dualis. — 1437. *οὗτος σὲ καὶ σὺ τόνδε*] Das reziproke Verhältnis können wir kürzer ausdrücken. — *Ἀσκληπιόν*] Damit wird die Mitteilung des Neoptolemos v. 1333 f. berichtigt. — 1438. *παυστῆρα*]

τὸ δεύτερον γὰρ τοῖς ἐμοῖς αὐτὴν χρεὼν
τόξοις ἁλῶναι. τοῦτο δ' ἐννοεῖθ', ὅταν
πορθῆτε γαῖαν, εὐσεβεῖν τὰ πρὸς θεούς·
ὡς τἄλλα πάντα δεύτερ' ἡγεῖται πατὴρ
Ζεύς· οὐ γὰρ ηὑσέβεια συνθνῄσκει βροτοῖς·
κἂν ζῶσι κἂν θάνωσιν, οὐκ ἀπόλλυται.

Φιλοκτήτης.

ὦ φθέγμα ποθεινὸν ἐμοὶ πέμψας
χρόνιός τε φανείς,
οὐκ ἀπιθήσω τοῖς σοῖς μύθοις.

Νεοπτόλεμος.

κἀγὼ γνώμην ταύτῃ τίθεμαι.

Ἡρακλῆς.

μή νυν χρόνιοι μέλλετε πράσσειν·
καιρὸς καὶ πλοῦς
ὅδ' ἐπείγει γὰρ κατὰ πρύμνην.

Φιλοκτήτης.

φέρε νυν στείχων χώραν καλέσω.

= *ὡς παύσοντά σε.* — 1439. *τὸ δεύτερον*] Das erste Mal brachten diese Pfeile Troia zu Fall, als Herakles mit dem troianischen König Laomedon Krieg führte. — *χρεών*] Für die Übersetzung vgl. *θέμις* v. 346. — 1440. *τοῦτο*] Vgl. zu v. 1421. — 1441. *εὐσεβεῖν τὰ πρὸς θεούς*] Eigentlich: in Bezug auf das, was die Götter betrifft, fromme Scheu hegen. Freier: „den Willen der Götter hochhalten". Vgl. Antig. 1348 f.: *χρὴ δὲ τά γ' εἰς θεοὺς | μηδὲν ἀσεπτεῖν.* — 1442. *δεύτερα*] Die *εὐσέβεια* achtet Zeus am höchsten; ihr gegenüber nimmt alles andere eine untergeordnete Stellung ein. — 1444. *κἂν ... κἂν*] „ob ... oder". — *οὐκ ἀπόλλυται*] „bleibt ewig".

1445. *ὦ φθέγμα ... πέμψας*] Eigentlich: O du, der du deine Stimme entsandtest als eine mir willkommene. Freier: „O du, dessen Stimme mir so willkommen klingt". Zur Wendung *φθέγμα πέμπειν* vgl. v. 846. — 1446. *χρόνιος*] „nach so langer Zeit wieder". Vgl. zu v. 600. — 1448. *κἀγὼ ταύτῃ γνώμην τίθεμαι*] auch ich gebe meine Stimme (Meinung) in dieser Weise ab = „ich stimme dir bei". — 1449. *χρόνιοι*] hier = *πολὺν χρόνον.* — 1450. *καιρὸς καὶ πλοῦς*] ist ein Hendiadyoin: „der günstige Fahrwind". — 1451. *ὅδε*] temporal hinweisend („jetzt"), vgl. v. 1046. — *ἐπείγει κατὰ πρύμνην*] treibt (das Schiff) am Hinterbord = „weht vom Hinterbord her". Zur Sache vgl. v. 639.

1452. *στείχων καλέσω*] Philoktet will Lemnos beim Verlassen, d. h. „zum

χαῖρ᾽, ὦ μέλαθρον ξύμφρουρον ἐμοί
Νύμφαι τ᾽ ἔνυδροι λειμωνιάδες
καὶ κτύπος ἄρσην πόντου προβολῆς θ᾽·
οὗ πολλάκι δὴ τοὐμὸν ἐτέγχθη
κρᾶτ᾽ ἐνδόμυχον πληγαῖσι νότου,
πολλὰ δὲ φωνῆς τῆς ἡμετέρας
Ἑρμαῖον ὄρος παρέπεμψεν ἐμοὶ
στόνον ἀντίτυπον χειμαζομένῳ.
νῦν δ᾽, ὦ κρῆναι Λύκιόν τε ποτόν,
λείπομεν ὑμᾶς, λείπομεν ἤδη,
δόξης οὔ ποτε τῆσδ᾽ ἐπιβάντες.
χαῖρ᾽, ὦ Λήμνου πέδον ἀμφίαλον,
καί μ᾽ εὐπλοίᾳ πέμψον ἀμέμπτως,
ἔνθ᾽ ἡ μεγάλη Μοῖρα κομίζει
γνώμη τε φίλων χὠ πανδαμάτωρ
δαίμων, ὃς ταῦτ᾽ ἐπέκρανεν.

Abschied“ grüfsen. — 1453. *μέλαθρον*] Vgl. zu v. 147. — *ξύμφρουρον ἐμοί*] = *ὅ με ἐφρούρει.* — 1455. *κτύπος ἄρσην κτλ.*] Wörtlich: du starkes Lärmen des Meeres und der Klippe. Freier: „du gewaltige Brandung am Meeresfelsen“. — 1456 f. *οὗ*] „hier“, geht allgemein auf die in den vorhergehenden Versen beschriebene Insel; es wird im Folgenden durch *ἐνδόμυχον* und *Ἑρμαῖον ὄρος* (v. 1459) spezialisiert. — *ἐτέγχθη πληγαῖσι νότου*] „wurde gepeitscht vom …“ — *κρᾶτα*] kommt nur hier als Nominativ sing. vor. — *ἐνδόμυχον*] gibt im D. ein Ortsadverbiale: „im innersten Winkel der Grotte“. — 1458 ff. *πολλά*] Vgl. zu v. 494. — *φωνῆς τῆς ἡμετέρας*] ist von *στόνον* abhängig. — *Ἑρμαῖον ὄρος*] „die Hermeshöhe“ (Muff). — *ἀντίτυπον*] prädikative Apposition: als eine widerhallende. Wir übersetzen *παρέπεμψεν ἀντίτυπον*: „sandte im Echo zurück“. — *χειμαζομένῳ*] „wenn ich von Schmerzen gequält war“. In diesem Zustand stiefs Philoktet laute Klagen aus, die das Echo der Hermeshöhe weckten. Über die hier zu grunde liegende Auffassung der Krankheit vgl. zu *χειμερίῳ* v. 1194. — 1461. *Λύκιον ποτόν*] ist wahrscheinlich ein dem Lichtgott Apollo (*Ἀπόλλων Λύκειος*) geweihter Quell. — 1463. *ἐπιβάντες δόξης*] Philoktet hatte den Boden dieser Meinung nie betreten, d. h. er hatte dies nicht mehr zu hoffen gewagt. — 1464. Wir machen *Λήμνου* zum übergeordneten Begriff und aus *πέδον ἀμφίαλον* eine Apposition dazu. — 1465. *πέμψον ἀμέμπτως*] lafs mich ohne Vorwurf ziehen, d. h. „zürne mir nicht und lafs mich ziehen“. — 1466. *ἔνθα*] = *ἐκεῖσε, ἔνθα.* — 1467 f. *γνώμη*] „Plan“. — *φίλων*] Herakles, Neoptolemos und der Chor. — *ὁ πανδαμάτωρ δαίμων*] ist Zeus; zur Sache vgl. v. 1415.

Χορός.

χωρῶμεν δὴ πάντες ἀολλεῖς,
Νύμφαις ἁλίαισιν ἐπευξάμενοι
νόστου σωτῆρας ἱκέσθαι.

1469. *πάντες ἀολλεῖς*] „alle miteinauder". — 1471. *σωτῆρας*] hier Femininum: die Nymphen sollen sich nahen als Hüterinnen der Fahrt (*νόστου*).

Übersicht über die Metra.

Vorbemerkung: Wo zwei Quantitäten angegeben sind, gilt jeweilen die obere, in der Zeile stehende, für die στροφή, die untere für die ἀντιστροφή.

Parodos.

V. 135—143 (στροφὴ α) und V. 150—158 (ἀντιστροφὴ α):

1.	∪	–∪	–∪	–∪	–∪	–∪	–
	⏓	└─	–∪∪	–∪	–∪	└─	–
2.		–∪	–∪	└─	–		
	–	–∪∪	––	–			
	–	└─	–∪∪	–∪	––		
	∪	└─	–∪∪	–∪	–		
3.	⏓	–∪	–∪∪	–∪	└─		
		–∪∪	–∪∪	–∪∪	–∪∪		
	∪	–∪	–∪	└─	⏒		

V. 144—149 und V. 159—168: Anapäste.

V. 169—179 (στροφὴ β) und V. 180—190 (ἀντιστροφὴ β):

1.	––	–∪∪	–∪	└─
	––	–∪∪	–∪	└─
	––	–∪∪	–∪	└─
	––	–∪∪	└─	└─

```
       | ⏓ –  | – ⏑ ⏑ | – ⏑  | ⏒
       | ⏓ –  | – ⏑ ⏑ | – ⏑  | –
2.     | – –  | – ⏑ ⏑ | ⏗    | – ⏑ ⏑ | ⏗    |
       | – ⏑ ⏑ | – ⏑  | –
3.     | – ⏑ ⏑ | – ⏑  | ⏒
       | – –  | – ⏑ ⏑ | – ⏑  | ⏗    |
       | – –  | – ⏑ ⏑ | ⏗    | –
```

V. 191—200: Anapäste.

V. 201—209 (στροφὴ γ) und V. 210—218 (ἀντιστροφὴ γ):

```
1.   – | ⏑ ⏑ ⏑ | ⏗    | ⏑ ⏑ ⏑ | – ⏑  | – ⏑  | ⏗    |
       | – –  | – ⏑ ⏑ | ⏗    | – ⏑ ⏑ | ⏗    | ⏗    |
2.     | – –  | – –  | – ⏑ ⏑ | –
     – | – –  | – ⏑ ⏑ | – –  | ⏗    |
       | – ⏓  | – ⏑ ⏑ | ⏗    | –
     ⏒ | – ⏓  | – ⏑ ⏑ | ⏗    | –
     ⏓ | – ⏑  | – ⏑ ⏑ | ⏗    | ⏗    |
       | – –  | – ⏑ ⏑ | – ⏑  | ⏗    | ⏗    | ⏒
```

Erstes Epeisodion.

(Epeisodisches Chorlied.)

V. 391—402 (στροφή) und V. 507—518 (ἀντιστροφή):

```
1.   ⏓ | – ⏑  | – –  | – ⏑  | ⏗    |
       | – ⏑  | ⏗    | – ⏑  | ⏓
2.     Iambischer Trimeter.
3.     | ⏓⏑⏑  | – ⏒  | ⏗    |
       | – ⏕  | – –  | ⏗    |
4.   ⏑ | ⏗    | – ⏑  | ⏗    | –
     ⏑ | ⏗    | – ⏑  | ⏗    | –
5.     | ⏑ ⏑ ⏑ | ⏑ ⏑ ⏑ | –
       | ⏑ ⏑ ⏑ | ⏑ ⏑ ⏑ | ⏑
```

6.	∪	–∪	–∪	└─	–		
	∪	–∪	└─	–∪	–		
	∪	└─	–∪	–			
		∪∪∪	–∪	⏓			

(Erstes) Stasimon.

V. 676—691 (στροφὴ α) und V. 692—705 (ἀντιστροφὴ α):

1.	∪	–∪	–⏒	–∪	–∪	–∪∪	
		–∪∪	––	–∪∪	–∪	⏒	
2.	∪	–∪∪	–∪∪	–∪∪	–∪∪	└─	
		–∪	–∪	└─	⏒		
3.		––	–∪∪	└─			
		–∪∪	└─	–∪∪	└─	└─	–
4.		––	–∪∪	–∪	–∪	└─	–
	∪	└─	└─	–∪	–∪	–∪	–
5.		–∪∪	–⏓	–∪.	└─		
		–∪	–∪	–∪	–		
6.	∪∪	└─	–∪∪	└─			
		–∪∪	–∪	–∪	└─		
		–∪∪	–∪	–∪	└─		
		–∪∪	–∪	–∪	└─		
		–∪∪	–∪	└─	⏓		

V. 706—717 (στροφὴ β) und V. 718—729 (ἀντιστροφὴ β):

1.		––	–∪∪	└─			
		–∪∪	––	–			
2.		––	–∪∪	└─			
		–∪∪	––	–			
3.		––	–∪∪	└─	–∪∪	└─	–
	–	––	–∪∪	–∪	–∪	└─	–
		–∪∪	––	└─			
4.		––	–∪∪	└─	–∪∪	└─	
		–∪∪	–∪	–			

5.	–	–⏑	––	–⏑⏑	–⏑	–
	–	–⏑⏑	⏗	–		

Erster Kommos.

V. 827—838 (στροφή) und V. 843—854 ἀντιστροφή):

1.		–⏑⏑	–⏑⏑	–⏑⏑	–⏑	–
		–⏑⏑	––	––		
		––	––	––	––	
		–⏑⏑	–⏒	–		
	–	––	–⏑⏑	–⏑	–	
	⏑	⏑⏑⏑	––	–		
2.	–	⏑⏑⏑	––	⏗	–	
		–⏑	⏗	–⏑	––	
	–	⏑⏑⏑	⏗			
		––	–⏑⏑	––	––	
3.		––	––	––	–	
	–	–⏑⏑	⏑⏑⏑	⏑⏑⏑	–⏑	–

V. 839—842 (μεσῳδός): Hexameter.

V. 855—864 (ἐπῳδός):

1.		––	–⏑⏑	–⏑⏑	–	
	⏑	–⏑⏑	–⏑	–⏑	––	
2.		–⏑⏑	–⏑⏑	⏑		
		–⏑⏑	–⏑⏑	–⏑⏑	––	
		–⏑⏑	–⏑⏑	–⏑⏑	–⏑⏑	
3.	⏑	–⏑	⏗	–⏑⏑	––	
	⏑⏑	⏗	⏑⏑⏑	⏗	–⏑⏑	–
		⏑⏑⏑	–⏑	–⏑	–⏑	

Zweiter Kommos.

V. 1081—1101 (στροφὴ α) und V. 1102—1122 (ἀντιστροφὴ α):

Φιλοκτήτης.

1.		– –	– –	– ⏑ ⏑	⏗
		– –	⏒ ⏑ ⏑	⏒ ⏑ ⏑	⏗
		– ⏑	– ⏑ ⏑	– ⏑	⏒
2.		– –	– ⏑ ⏑	– ⏑	⏗
		– –	– ⏑ ⏑	⏗	–
3.		⏗	⏗	⏗	⏗
		– –	– ⏑ ⏑	– ⏑	⏗
		– –	– ⏑ ⏑	– ⏑	–
4.		⏒ –	– ⏑ ⏑	– ⏑	⏗
		⏗	– ⏑ ⏑	– ⏑	–
5.		– ⏑ ⏑	– ⏑ ⏑	– ⏑ ⏑	– ⏑ ⏑
		⏒ –	⏑ ⏑ ⏓	–	
6.		– ⏑ ⏑	– ⏑ ⏑	– ⏑ ⏑	– ⏑ ⏑
	⏑	– ⏑	– ⏑	⏗	–

Χορός.

1.	⏑	– ⏑	– ⏑	– ⏑	–
	⏑	– ⏑	⏑ ⏑ ⏑	⏒	
	–	⏑ ⏑ ⏑	– ⏑	⏗	
		– ⏑ ⏑	– ⏑	⏑	
2.	–	⏑ ⏑ ⏑	– ⏑	⏗	–
		– ⏑ ⏑	⏗	– ⏑ ⏑	⏗
		– ⏑ ⏑	– ⏑	⏗	–

V. 1123—1145 (στροφὴ β) und V. 1146—1168 (ἀντιστροφὴ β):

Φιλοκτήτης.

1.		– –	– –	– ⏑ ⏑	⏗
		– –	⏒ ⏑ ⏑	⏒ ⏑ ⏑	⏗
		⏓ ⏒	– ⏑ ⏑	⏗	–
2.		⏒ ⏓	– ⏑ ⏑	– ⏑	⏗
		– –	– ⏑ ⏑	– ⏑	⏓

3.		– –	–◡◡	–⏓	└─		
		– –	–◡◡	–◡	⏓		
4.		–◡◡	–◡◡	–◡◡	–◡◡		
	◡	–◡	–◡	└─	⏓		
5.		–◡◡	–◡◡				
		–◡◡	–◡◡	–◡◡	–◡◡		
	◡	└─	–◡	–◡	–		
	◡◡	–◡◡	–◡◡	└─	–		
6.	◡	–◡	└─	–◡◡	└─		
	◡	–◡	└─	–◡◡	└─		
		–◡◡	└─	⏒◡◡	└─	–◡◡	└─
		–◡◡	–◡	└─	⏒		

Χορός.

1.	– –	–◡◡	–◡	–◡	└─	⏒
2.	– –	–⏓	–◡◡	└─		
	– –	– –	–◡◡	└─		
	–⏒	–◡◡	└─	–		
3.	– –	–⏓	–◡◡	└─		
	⏒–	–◡◡	–◡	–◡	└─	–

V. 1169—1217 (ἀνομοιόστροφα):

1.	◡	–◡	–◡	–◡	└─	–◡	└─
		–◡	└─	–◡	–◡	–◡	–
2.	◡	–◡	–◡	–◡	–		
	◡	–◡	–◡				
3.		–◡	–◡	–◡◡	└─		
		–◡◡	└─	–◡◡	– –		
4.	◡◡	–◡	–◡	–◡			
	◡◡	–◡	–◡	└─	–		
5.	◡◡	–◡◡	–◡◡	└─	–		
	◡◡	–◡◡	– –				
	◡	–◡◡	– –				
		–◡◡	└─	–◡	– –		
6.		–◡◡	└─	–			
	◡◡	└─	–◡◡	└─	–		

7. ⏑⏑ | ⌴ | –⏑ | ⌴ |

| –⏑⏑ | –⏑ | –⏑⏑ | –

8. | ⌴ | ⌴ | ⌴ | ⌴ |

| ⌴ | ⌴ | ⌴ | ⌴ |

⏑⏑ | –⏑⏑ | –

9. | – – | –⏑⏑ | –⏑ | ⌴ |

| – – | –⏑⏑ | –⏑ | ⌴ |

| –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑ |

10. | ⏑– | –⏑ | –⏑⏑ | ⌴ |

| – – | –⏑⏑ | – – | –⏑ |

11. – | –⏑⏑ | –⏑ |

| ⏑– | –⏑ | –⏑⏑ | ⌴ |

| – – | –⏑⏑ | –⏑ | –

12. | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ |

13. | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ |

| – – | –⏑⏑ | –⏑⏑ | – – |

| – – | – – | –⏑⏑ | – – |

14. | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | – – |

| –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ |

| –⏑⏑ | – – |

– | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ |

15. | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ |

| –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ |

16. | –⏑⏑ | – – | –⏑⏑ | –⏑⏑ |

17. | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ |

⏑ | –⏑ | –⏑⏑ | ⌴ | –

18. ⏑ | ⏑⏑⏑ | ⏑⏑⏑ | ⌴ | ⌴ |

| ⌴ | –⏑ | ⌴ | –

19. | –⏑ | –⏑ | –⏑ | ⏑

20. | –⏑⏑ | –⏑ | –⏑⏑ | ⌴ |

| –⏑ | –⏑ | –⏑ | ⌴ |

⏑ | –⏑ | ⌴ | –⏑ | –

⏑ | –⏑⏑ | –⏑⏑ | ⌴ | –⏑ |

| –⏑⏑ | –⏑ | –⏑⏑ | –⏑ | ⌴ | ⏑

Exodos.

V. 1402—1408: Trochäische Tetrameter.

V. 1409—1417: Anapäste.

V. 1445—1471: Anapäste.

Kritischer Anhang.

Dieser Anhang registriert die wichtigeren Abweichungen vom Texte G. H. Müllers. An erster Stelle sind jeweilen die Lesarten der vorliegenden, an zweiter diejenigen der ersten Auflage angegeben.

22. *ἔχει* L] *ἐκεῖ* Canter. — 23. *τὸν αὐτὸν* Blaydes] *πρὸς αὐτὸν* L. — 32. *τρυφή* Welcker] *τροφή* L. — 43. *ἐπὶ φορβὴν νόστον* Burges] *ἐπὶ φορβῆς νόστον* L. — 58. *πλεῖν* Blaydes] *πλεῖς* L. — 126. *δοκῇς πέρα*] *δοκῆτέ τι* L. — 187 f. *βάρει· ἁ δ'* Boeckh] *βαρεῖ, ἁ δ'* ebenfalls Boeckh. — 256. *πω* Blaydes] *που* L. — 319. *ὧν λόγοις* Gernhard] *ἐν λόγοις* L. — 367. *ἐγὼ δ' ἀκούσας* Wecklein] *κἀγὼ δακρύσας* L. — 405. *γιγνώσκειν μ', ὅτι* Blaydes] *γιγνώσκειν ὅτι* L. — 425. *γόνος* L] *γάνος* Unger. — 426. *τώδ' ἄνδρ' ἔλεξας* Jebb] *τώδ' ἐξέδειξας* Porson. — 457. *δειλὸς* Brunck] *δεινὸς* L. — 482. *ὅπου Γ*] *ὅποι* L. — 491. *δειράδ' ἠδ' ἐς* Jebb] *δειράδα καὶ τὸν* L. — 686. *ἀναξίως* L] *ἀνάξια* Seyffert. — 687. *τόδε τοι θαῦμα* Dindorf] *τόδε θαῦμα* L. — 691. *ἦν πρόσουρος* L] *ἦν, πρὸς οὖρον* G. H. Müller. — 701. *ἀλλαχᾷ* Campbell] *ἄλλᾳ* L. — 724. *πατρίαν* Porson] *πατρῴαν* L. — 726. *ὄχθας Γ*, Hermann] *ὄχθαις* L. — 782. *ἀλλ' οὖν δέδοικα, μὴ ἀτελὴς εὐχή, τέκνον* Toup] *ἀλλὰ δέδοικ', ὦ παῖ, μή μ' ἀτελὴς εὐχή* L. — 834 f. *ποῖ δὲ τἀνθένδε βάσῃ | φροντίδος* Wecklein] *ποῖ δὲ βάσει, πῶς δέ μοι | τἀντεῦθεν φροντίδος* L. — 836. *εὕδει* Herwerden] *ἤδη* L. — 850. *κεῖνο λάθρᾳ* L] *κείνου λάθρᾳ* G. H. Müller. — 854. *μάλα τοι ἄπορά γ' ἔτ' ἰδεῖν πάθη*] *μάλα τοι ἄπορα πυκινοῖς* (resp. *πυκινοῖσιν*) *ἐνιδεῖν πάθη* L. — 859. Ich habe die Worte *ἀδεὴς ὕπνος ἐσθλός* (Reiske für *ἀλεὴς ὕπνος ἐσθλός* L) gestrichen. — 860. *οὐ φρενὸς* Todt] *οὔ τινος* L. — 933. *ἀφέλῃ* Elmsley] *ἀφέλῃς*

L. — 957. ὑφ' ὧν L] ἀφ' ὧν Wunder. — 994. Philoktet: οὐ φήμ'. Odysseus: ἐγὼ δὲ φημί. Gernhard] Philoktet: οὐ φήμ' ἔγωγε. Odysseus: φημί. L. — 1003. ξυλλάβετον Bernhardy] ξυμμάρψατ' M. Schmidt. — 1088. πάλαι G. H. Müller] τάλαν L. — 1092. αἳ δ' G. H. Müller] εἴθ' L. — 1094. γελῶσί μ' Bergk] ἕλοιεν Schneidewin. — 1096. βαρύποτμε, κοὐκ Wecklein] βαρύποτμ', οὐκ spätere Hs. — 1100. πλέονος Hermann] λῴονος L. — 1134. ἀλλ' ἄλλᾳ μετ' ἀγκάλᾳ Wecklein] ἔτ', ἀλλ' ἐν μεταλλαγᾷ Dindorf. — 1138. ὅς Bothe] ὅσ' L. — 1140. οὐ Wecklein] εὖ L. — 1149. μηκέτ' Canter] μ' οὐκέτ' L. — 1150. πηδᾶτ' Jebb] πελᾶτ' L. — 1330. ἕως Scaliger] ἔστ' Brunck. — 1383. ὠφελῶν φίλους Buttmann] ὠφελούμενος L. — 1407 f. Ich habe die Worte σῆς πάτρας. ἀλλ' εἰ σὺ δὴ | ταῦτα δράσεις, ὥσπερ αὐδᾷς (Seyffert für σῆς πάτρας. ἀλλ' εἰ δρᾷς ταῦθ' ὥσπερ αὐδᾷς L) gestrichen. — 1431. βέλους Wecklein] στρατοῦ L. — 1455. προβολῆς θ' Hermann und Musgrave] προβολῆς Hermann.

Druck von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.